

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ

Nr. 47 · 24.11.2017

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Ausgezeichnet: Starker Auftritt von „Blau Gelb“ bei Wirtschaftspreisen

Innovationskraft, Erfindungsgeist und Fachkompetenz kennzeichnen den Wirtschaftsstandort NÖ. **Seiten 6, 8 bis 10 & 27**



Niederösterreicherin gewinnt „Junior Sales Champion“

Julia Grabner (Bildmitte) von Steinecker Moden GmbH siegt beim internationalen Wettbewerb, die Wienerin Hannah-Maria Kuttner (rechts) landete am dritten und Carolin Muri (Schweiz) am zweiten Platz. Lesen Sie mehr auf **Seite 27** Foto: WKS/Neumayr/Berger

Aktuell:

**NÖ-Skigebiete
blicken mit
Optimismus auf
die Wintersaison**

Seiten 4 und 5

Service:

**Erfolgreiche
Ingenieur-
Zertifizierung
in der WKNÖ**

Seite 15

Branchen:

**NÖ Floristen
sorgen bereits für
weihnachtliche
Stimmung**

Seite 22

Branchen:

**Regionalbanken
wehren sich
gegen die starke
Regulierung**

Seite 30

Magazin

NÖWI persönlich:

„Doppelgold“ für Harald Schinnerl



Von links: Landesinnungsmeister-Stv. Erich Reiss, Spartenobmann Wolfgang Ecker, Bundes- und Landesinnungsmeister Harald Schinnerl sowie Landesinnungsmeister-Stv. Otto Sonnleitner. Foto: Doris Bracher

Seit dem Jahr 2000 ist **Harald Schinnerl** NÖ Landesinnungsmeister, seit 2005 Bundesinnungsmeister – nun wurde er, kurz nach seinem 60. Geburtstag, bei der jährlichen Innungstagung

der Metalltechniker für seine langjährige Tätigkeit und seinen unermüdlichen Einsatz – sei es für die Implementierung einer höheren Schulausbildung oder beim Thema Normen – gleich zweifach geehrt.

Die Landesinnungsmeister-Stellvertreter **Otto Sonnleitner** und **Erich Reiss** überreichten ihm die Goldene Ehrennadel; von Spartenobmann **Wolfgang Ecker** erhielt er die Goldene Ehrennadel der Sparte Gewerbe und Handwerk.

„Harald Schinnerl ist ein Vorbild – als Unternehmer und Funktionär“, betonte Spartenobmann Wolfgang Ecker, „wir schätzen deine Eigenschaften, du bist zielstrebig und geradlinig – und trotz ernster Themen ist dir dein „Schmäh“ nicht abhanden gekommen. Es ist eine Freude, mit dir zu arbeiten!“.

Chemisches Fest



Über 100 Personen besuchten das Fest der Chemischen Gewerbe im WIFI NÖ. Landesinnungsmeister **Franz Astleithner** (Chemische Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger Niederösterreich), Christian Kunz (Leiter der Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung) und Wilfried Lehner boten ein buntes Programm, Highlight war die Kabarettistin **Angelika Niedetzky** mit ihrem Programm „Best of“.

Foto: Tanja Wagner

AUS DEM INHALT

| Thema | Österreich | Messe in Sofia | 17 | Branchen |
|--|---|---|----|---|
| Gib dir die Piste! – NÖ Skigebiete präsentieren ihre Angebote | Ö3-Christmas-Shopping | Serie: Schon barrierefrei? – Bowlingcenter in Purgstall | 17 | Florale Adventzeit – vorweihnachtliche Stimmung |
| | Positive Rolle der Sozialpartner bestätigt | Serie: Erfolgreich mit dem WIFI Personalverrechnerkongress im WIFI NÖ | 18 | Gewerbe & Handwerk |
| Niederösterreich | | Lehrgang Werbung und Marktkommunikation | 18 | Tourismus & Freizeit |
| Ideenwettbewerb „120 Sekunden“ | Service | WIFI-Tipp: Fachakademie Automatisierungstechnik | 19 | Handel |
| NÖ Innovationspreis 2017 – Die Sieger stehen fest! | NDU-Absolvent ist Grafik-Designer der Punkrockszene | Josef Umdasch | 19 | Information & Consulting |
| Austria's Leading Companies | Bereits 50 „neue“ Ingenieure zertifiziert | Forschungspreis | 20 | Bank & Versicherung |
| KMU DIGITAL Serie: BookGoodLook – Restplatzbörse für Beautytermine | Serie Vitale Betriebe: GRABi Mietfach | NÖ Vergabe-Schlichtungsstelle ist Erfolgsprojekt | 20 | Transport & Verkehr |
| Kulturarbeit beflügelt Leben und Wirtschaft | Messestände auf der „Africa Health“ und „MachInno Tech“ | Termine, Nachfolgebörse, VPI | 21 | |
| | | | | Bezirke 33 |
| | | | | Kleiner Anzeiger 39 |
| | | | | Buntgemischt 40 |

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebinger, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2017; Druckauflage 90.165.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

Inseratenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHLE DER WOCHE

7

Millionen Nächtigungen streben Niederösterreichs Tourismusverantwortliche für das Jahr 2017 noch an. Sie setzen dabei auf einen guten Start in die Wintersaison 2017/18. Niederösterreichs Skigebiete sind jedenfalls bereit. Lesen Sie mehr auf den Seiten 4 und 5.

KOMMENTAR

Lehre: Ausbildung mit Top-Qualität und Top-Chancen

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Natürlich wollen Eltern, dass ihre Kinder beste Zukunftschancen haben. Dass aber gerade die Lehre Top-Chancen für die Zukunft bietet, übersehen sie nach wie vor zu oft. Die Lehre steht für Wissensvermittlung auf hohem und höchstem Niveau.

Das sollte man berücksichtigen, wenn nun von manchen der große Aufschrei kommt, dass im Vorjahr österreichweit rund 20 Prozent der Lehrlinge bei der Lehrabschlussprüfung durchgefallen sind.

Wobei eine seriöse Betrachtung der Statistik Kritik an den Ausbilderbetrieben ohnedies als nicht gerechtfertigt entlarvt:

Erstens: In unseren NÖ Unternehmen haben fast 84 Prozent der Lehrlinge ihre Lehrabschlussprüfung positiv absolviert.

Zweitens: Wer einmal durchfällt, schafft es in der Regel beim zweiten Antreten. Auch in den Schulen ist Durchfallen bekanntlich kein Fremdwort. Bei der letzten Mathematik-Matura sind an Österreichs AHS 22 Prozent am schriftlichen Test gescheitert.

Drittens: Fast 2.400 Lehren in Niederösterreich wurden im Vorjahr „mit Auszeichnung“ oder „mit gutem Erfolg“ abgeschlossen. Das sind fast 38 Prozent aller Lehrabschluss-

prüfungen. Und damit ist die Zahl der ausgezeichneten bzw. sehr guten Lehrlinge um über 1.000 größer als die Zahl jener Lehrlinge, die durchgefallen sind und einen weiteren Anlauf brauchen.

Fazit: Wer angesichts dieser Zahlen die Top-Qualität unserer Ausbilderbetriebe in Frage stellt, hat eine getrübe Wahrnehmung.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

Faire Sport- und Freizeitkleidung ohne Chemie

Das ist die Grundidee der beiden Jungunternehmer Maximilian Gramberger (links im Bild) und Mauro Vitera mit ihrer Handelsfirma BroGains Gymwear in Manhartsbrunn (Bezirk Mistelbach), berichtet der NÖ Wirtschaftsprescribedienst. „Alle unsere Produkte, wie Shirts, Tops, Hosen und Sporttaschen, sind mit dem Fair-Wear Zertifikat unserer Hersteller ausgezeichnet worden“, erklärte das Geschäftsführer-Duo. Maximilian Gramberger hat Medientechnik mit Grafik, Design und Webshops/Programmierung gelernt, Mauro Vitera Video Fotografie und Druck-Design.

Mit dem Besuch der Fitness Messe 2017 in Köln kam der Stein ins Rollen. „Ein Großteil aller Firmen in dieser Branche lässt ihre Waren billigst in Fernost fertigen“, berichtet Gramberger. Nach langer Suche fanden die beiden Initiatoren aber dann doch Hersteller von Fair-Wear zertifizierter Sportbekleidung. „Damit war die Idee geboren, Produkte für unser Hobby und den Verkauf herstellen zu lassen“, so Mauro Vitera. In ihrer Freizeit sind nämlich beide als engagierte Kraftsportler unterwegs.

Bereits die Herbstkollektion von Kapuzen-Shirts (Hoodies) bestand zu 100 Prozent aus Biobaumwolle, die erst bei BroGains mit der Siebdruck-Maschine bedruckt wurde. Der Schwerpunkt des Geschäftes liegt derzeit



auf dem Versandhandel in Österreich, wobei Basic Shirts und Hoodies die derzeit beliebtesten Artikel sind. Trotz steigender Nachfrage und vieler Eigenleistungen wirft der Verkauf der fairen Sportbekleidung kaum Gewinn ab. Im Wissen, dass sie „sich perfekt ergänzen“, sind aber beide Firmengründer überzeugt, dass sie den Sprung zum Erfolg schaffen werden. So wollen sie eine Werbeaktion in den österreichischen Fitnesscentern starten, eine neue Produkt-Palette für das Frühjahr aufstellen und 2018 erstmals auf Sportmessen präsent sein. „Außerdem suchen wir für das Inlands- und Auslandsgeschäft einen Vertriebspartner, möglichst mit einem eigenem Shop und Fitnesscenter“, so Gramberger.

Foto: Brogains

www.brogains.at, www.fairwear.org

Wirtschaft international:

Deutsche Wirtschaft verliert Optimismus

Berlin (APA/Reuters) – Die deutsche Wirtschaft ist wegen zunehmender globaler Risiken für die nähere Zukunft nicht mehr so optimistisch wie noch zu Jahresbeginn. Das geht aus einer Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) hervor. „Nach dem AHK World Business Outlook sieht inzwischen jedes zweite Unternehmen weltweit in den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen ein Risiko für die eigenen Geschäfte“, zitiert die Zeitung „Welt“ DIHK-Präsident Eric Schweitzer. Der Brexit werde nach dem jetzigen Stand die Geschäfte deutscher Unternehmen erheblich einschränken, fürchtet er. Die Neuverhandlungen über das Nordamerikanische Freihandelsabkommen (NAFTA) schürten die Unsicherheit über die Zukunft des weltweiten Handels zusätzlich.

Weltweit Millionen junge Arbeitslose

Genf (APA/dpa) – Weltweit sind nach einer neuen UN-Analyse 70,9 Millionen junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren arbeitslos. Das entspricht einer Quote von 13,1 Prozent, etwa so hoch wie im vergangenen Jahr, wie die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) am Montag in Genf mitteilte. Am höchsten sei die Quote in arabischen Ländern mit 30 Prozent. Bis 2030 drängten zusätzlich 25,6 Millionen Menschen zwischen 15 und 29 auf den Arbeitsmarkt – und das fast ausschließlich in Afrika. Wenn die heimischen Arbeitsmärkte keine Chancen böten, versuchten es viele im Ausland.

Gib Dir die Piste!

Erster Neuschnee und angesagte tiefe Temperaturen für die Beschneigung: Niederösterreichs Skigebiete blicken mit Optimismus auf den kommenden Winter.

Viel wurde in Infrastruktur und Bescheinigung investiert: So wurde etwa der Sonnenlift am Hochkar modernisiert und die Kapazität ausgeweitet. Am Annaberg wurde um zwei Millionen Euro der Anna-Park um eine FunCross Strecke erweitert sowie ein neuer Speicherteich mit 50.000 m³ errichtet.

Der Großteil der NÖ-Pisten ist für ein Skivergnügen von Dezember bis Anfang April beschneibar.

Auch der FIS Snowboard Weltcup gastiert heuer in NÖ und zwar am 5./6. Jänner in Lackenhof am Ötscher. Aus lokaler Sicht unverzichtbar sind auch die kleinen NÖ Schleppliftbetriebe, die sich größtenteils unter der Marke „Die kleinen feinen NÖ Skigebiete“ zusammengeschlossen haben.

www.die-kleinen-feinen.at

Neuerungen & Events 2017/18 im Detail

Am **Annaberg** erfolgte mit dem neuen Speicherteich mit 50.000m³ die größte Investition des heurigen Winters. Im Anna-Park warten neben Rails, Boxen und kleinen Kickern eine neue permanente Funcross-Strecke.

Events:

- ▶ Tourengeher-Abend: jeden Donnerstag gehört ein Teil der Pisten des Annabergs von Liftschluss bis 20.30 Uhr den Skitou-

rengehern. Die Anna-Alm ist an diesen Tagen bis 20 Uhr geöffnet

- ▶ Flutlichtrodeln: jeden Samstag 17-19 Uhr beim Förderband Reidl
- ▶ Am 5.1. und am 9.2. Kinder-Mitmach-Show von shows4kids, jeweils um 15.45 Uhr vor dem Teichstüberl
- ▶ 7.2., 16.30 Uhr: Waterslide-Contest beim Förderband Reidl

Die **Gemeindealpe in Mitterbach** ist als Skigebiet für sportlich ambitionierte Skifahrerinnen und Skifahrer positioniert. Besondere Highlights sind etwa der Snowpark, die Funslope und die Speedstrecke. Events:

- ▶ Ö3 Pistenbully, 27.1
- ▶ Faschingsbash und Gmoa Oim Gschnas, 10.2.
- ▶ Gmoa Oim Race, 10.3.
- ▶ Guga hö mit Harry Prünster, 3.2.
- ▶ Guga hö, 24.2.

Auf der **Wunderwiese in Puchberg am Schneeberg** hat man Skianfänger im Fokus. Um 70.000 Euro wurde die Beschneigungsanlage ausgebaut.

Highlights: Abendskifahren bis

19 Uhr am 8., 15., 29.12. und am 5.1. Geplanter Saisonstart 2.12.

Am hochalpinen, schneesicheren **Hochkar** wurde die Schleppliftanlage Sonnenlift erneuert. Die neue Anlage hat eine Beförderungskapazität von 1.200 Personen/Stunde. Events:

- ▶ 10.3.: Wein & Ski – Weindegustationen & Schmankerln in den Skihütten
- ▶ 24.3.: 2. Hochkar Dirndlskitag

Das Hochkar und **Lackenhof am Ötscher** bilden auch heuer wieder einen Kartenverbund mit kostenlosem Shuttlebusverkehr. Im Kinderland wurde der Seillift durch einen großen Zauber-teppich ersetzt und ein neues Langlaufzentrum errichtet. Und da zu einem gelungenem Skitag auch das gastronomische Angebot stimmen muss, wurden die Eibenhütte und die Ötscher Schirmbar modernisiert. Events:

- ▶ FIS Snowboard Weltcup am 5./6.1. als absolutes Highlight
- ▶ #Ötscher By School Festival Vol. 2 19.-21.12.
- ▶ "Die Nacht" am 29.12.
- ▶ Ötscher Schneefest präsentiert von Radio NÖ am 21.1.
- ▶ Fire & Ice am 3.2.
- ▶ 24.2.: Ötscher

Hüttengaudi

- ▶ "Guga hö" 3. und 17.3.

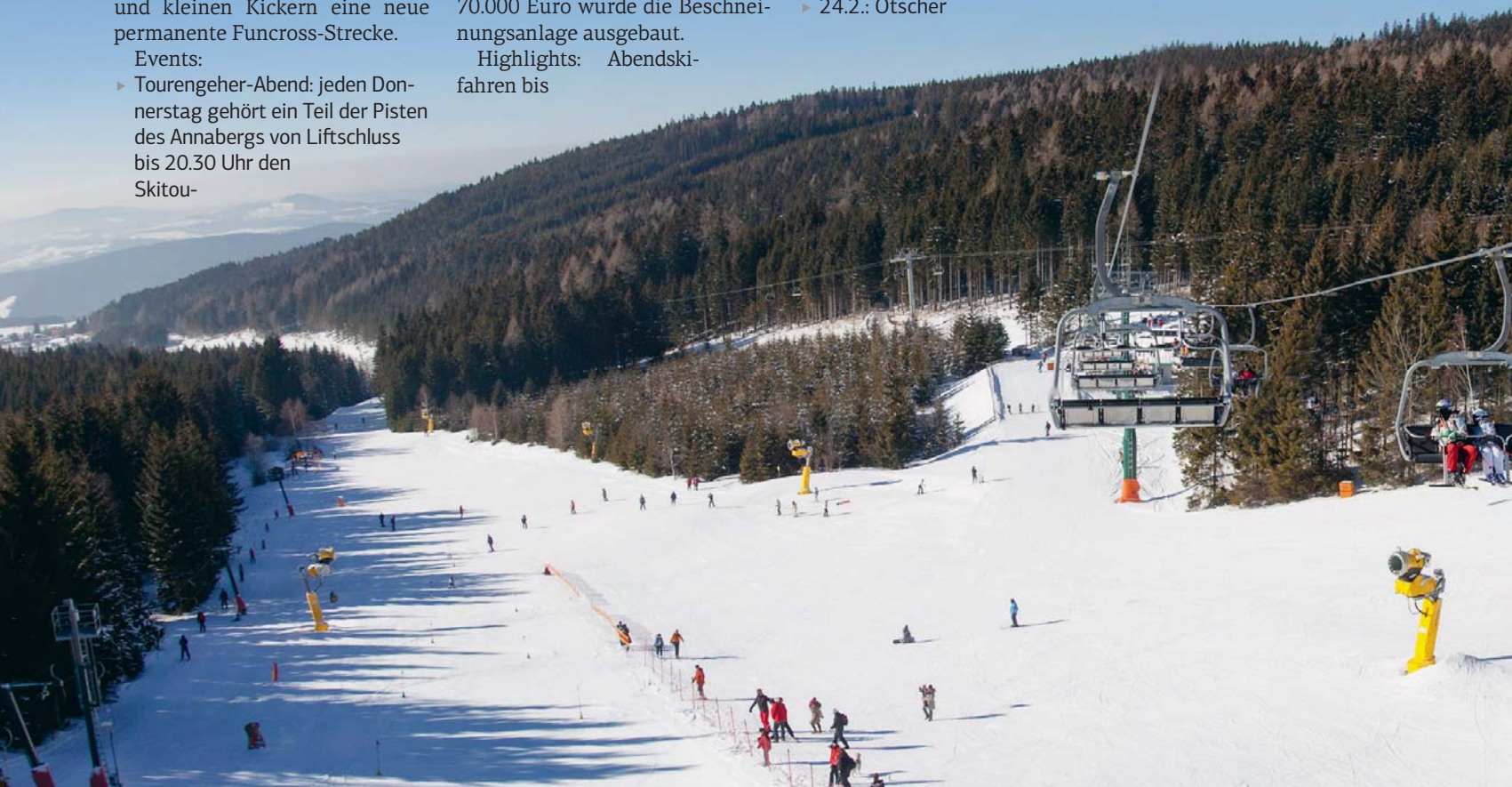
Geplanter Saisonstart: 2.12.

Skigebiet Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee:

- ▶ 1.1.: Neujahrsfeuerwerk bei der Talstation Sonnenbahn
- ▶ Jeden Dienstag (außer Weihnachts- u. Semesterferien NÖ) ist Seniorentag 60+ mit speziellen Preisen für Tages- u. Halbtagskarte u. auch spezielle Angebote in der Hüttengastronomie
- ▶ Jeden Donnerstag (außer bei laufender Beschneigung) ist Pisten- und Tourengeherstag: Ab Liftschluss bis 20.30 Uhr sind alle Pisten für Pisten- u. Tourengeher kostenlos geöffnet.

Geplanter Saisonstart 8.12.

Am **JAUerling** wurde der Ausbau der Beschneigungsanlage abgeschlossen. Insgesamt verfügt der JAUerling nun über sechs fix installierte Schneetürme und acht mobile Schneemaschinen. Die Grundbeschneigung kann innerhalb von 48 Stunden realisiert werden. Neu sind auch die erweiterten Betriebszeiten: jeden Dienstag durchgehender Betrieb bis 18 Uhr und jeden Samstag Betrieb bereits ab 8 Uhr



In der **Familienarena Bucklige Welt** in **St. Corona** – erweiter-
 tes gastronomisches Angebot und
 Fun-Slope-Pistengaudi. Events:

- ▶ Nachtfackelrodelslalom am
 27.12., 3.1., 6.2. jeweils 17-18
 Uhr
- ▶ Nachtschneeparty mit Musik und
 kostenlose Nutzung der Rodel-
 und Bobbahn am 29.12., 5.1. und
 9.2. jeweils von 17-19 Uhr
 Geplanter Saisonstart: 8.12.

Die **Simas-Lifte** in **Aspang-
 berg-St. Peter** verbreiterten ein-
 en schmalen Pistenabschnitt im
 Mittelteil und erfüllen damit die
 ÖSV-Vorgaben für die Abhaltung
 von SG- und RTL Punkterennen.
 Die Bescheiungsanlage wurde um
 € 20.000 aufgerüstet. Events:

- ▶ Winterfamilienfest mit Rahmen-
 programm am 9.12.
- ▶ Silvester (Feuerwerk) am 31.12.
 Geplanter Saisonstart 7.12.

Im Naturschneeparadies **Un-
 terberg** wurde ein neues Leitsys-
 tem etabliert. Ganz neu ist die
 Kooperation mit dem Skigebiet
 Kitzbühel: neues Pistengerät mit
 Seilwinde und 10% Rabatt für
 Saisonkarteninhaber auf Skipässe
 in Kitzbühel

Außerdem: spezielle Liftkarten
 für Tourengerher sowie spezielle
 Kinder- und Jugendaktionen: gra-
 tis KinderSchiPass Piestingtal für
 alle Pflichtschüler im Piestingtal,
 gratis Saisonkarte für

Pflichtschüler aus Wr. Neustadt
 sowie kostengünstige Saison-
 karten für Kinder/Jugendliche/
 Studenten, die Mitglied eines
 Vereins sind.
 Geplanter Saisonstart: 8.12.

Aktionen und Angebote

Ostalpen-Card: Über 20 Ski-
 gebiete und 200 Pistenkilometer:
 Die Ostalpen-Card gilt für € 513
 eine ganze Saison lang bei Tag und
 Nacht in NÖ und der Stmk. Unter
 25-jährige fahren um € 393.

Familienskitage 2018: Alle
 Familienpass-Inhaber und mitein-
 getragene Personen erhalten an
 diesem Tag 50 % Ermäßigung auf
 den Tageskartentarif. Teilnehme-
 nde Skigebiete:

- ▶ 21.1.: Hochkar, Annaberg,
 Lackenhof, Mitterbach (im
 Kartenverbund mit Mariazeller
 Bürgeralpe), Mönichkirchen-Ma-
 riensee, Wunderwiese Puchberg
 am Schneeberg und St. Corona/
 Wechsel
- ▶ 24.2.: Mostviertel (Königsberg,
 Hollenstein/Ybbs; Maiszinkenlift,
 Lunz am See; Turmkogellifte,
 Puchenstuben; Hochbärneck, St.
 Anton/Jefßnitz; Schilifte Kalte
 Kuchl, Rohr im Gebirge; Riesen-
 lehen-Lift, St. Georgen am Reith)
- ▶ Wiener Alpen in NÖ (Simas-Lifte,
 Aspangberg-St. Peter; Skilift
 Seiser, Mönichkirchen; Arabichl-
 Schilift, Kirchberg am Wechsel;

Schilifte Feistritzsattel, Trat-
 tenbach; Happylift Semmering;
 Naturschneeparadies Unterberg,
 Pernitz; Furtnerlifte,
 Rohr im Gebirge)

- ▶ Waldviertel (Arralifte, Harman-
 schlag; Aichelberglifte, Karlstift;
 JAUerling, Maria Laach; Schidorf
 Kirchbach, Rappottenstein)
- ▶ Wienerwald (Schilift Bonka,
 Oberkirchbach)

**Skischnuppern für Erwach-
 sene** (Anfänger) am 13.1. Teilneh-
 mer bekommen um € 54: Skiver-
 leih (Ski, Schuhe, Stöcke, Helm);
 Eintritt in den Übungsbereich;
 3 Stunden Gruppenunterricht;
 Après-Ski-Getränk sowie kleines
 Überraschungsgeschenk nach er-
 folgreicher Absolvierung. Teilneh-
 mende Skigebiete: Annaberg; Lak-
 enhof; Hochkar; Hirschenkogel
 Semmering; Wunderwiese Puch-
 berg; Skischaukel Mönichkirchen-
 Mariensee.

Information und Buchung:
 Mostviertel Tourismus GmbH;
 T 07482/20444
 E info@skischnuppern.at
 www.skischnuppern.at

Die SNOW FUN Academy:
 Täglich spezielle Skikursinhalte
 wie Stangentraining oder sicheres
 Springen im Funpark für Kinder
 und Jugendliche ab 6 Jahren, die
 bereits das parallele Skifahren
 beherrschen. Info & Buchung über
 die jeweilige Skischule:

Mostviertel – Skischule Anna-
 berg, JoSchi Schischule Hochkar,
 Skischule Ötscher in Lackenhof,
 Skischule Lackenhof

Wiener Alpen – Wintersport-
 schule in Mönichkirchen, Schi-
 und Bergschule Puchberg am
 Schneeberg, Wintersportschule St.
 Corona, Skischule Semmering
 SNOW FUN Academy ONTOUR
 zum Kennenlernen:

- ▶ 9.12. Familienfest: Familienski-
 land St. Corona am Wechsel
- ▶ 19.-21.12. Ötscher by School Fe-
 stival: Lackenhof am Ötscher
- ▶ 20.-21.1. Family Day: Funcross &
 Familypark Annaberg

**„Tut-Gut“-Wintersportwo-
 che:** Ab 3 Übernachtungen erhal-
 ten alle NÖ Schüler kostenlose
 Liftkarten für die Wintersport-
 woche & zusätzlich eine Ta-
 geskarte für den Wiederbesuch,
 gefördert vom Land NÖ & den
 NÖ Bergbahnen. Teilnehmende
 Skigebiete: Hochkar, Lackenhof
 am Ötscher (im Kartenverbund mit
 Hochkar), Annaberger Lifte und
 Gemeindealpe Mitterbach (beide
 im Kartenverbund mit der Ma-
 riazerger Bürgeralpe), Schischau-
 kel Mönichkirchen-Mariensee,
 Hirschenkogel Semmering (im
 Kartenverbund mit Stuhleck).

Volksschulen zum Schnee
 Volksschulklassen erhalten Lift-
 karten bereits ab € 29 pro Person
 inklusive Busanreise im Rahmen
 des Programms „Ski4school“ –
 alle Details dazu in der nächsten
 Ausgabe!



Niederösterreich

Papierlose Registrierkasse statt Zettelwirtschaft

Große Abschlussgala der Casting Show „120 Sekunden“, die von WKNÖ und Land Niederösterreich in Kooperation mit den NÖ Bezirksblättern durchgeführt wird. Gekürt wurde die beste Geschäftsidee.

Im Julius Raab Saal des WIFI St. Pölten matchten sich die zwölf Gewinner der Vorrunden-Castings um den Sieg. Nach eineinhalb Stunden standen die Sieger fest: Simon Tragatschnig und Patrick Gaubatz fanden mit ihrer Idee der „Papierlosen Registrierkasse“ den größten Anklang bei der Jury.

Bekanntlich sieht der Gesetzgeber vor, dass jedem Kunden ein Beleg auszustellen ist und dieser dann auch bis vor die Geschäftsräumlichkeiten mitzunehmen ist, was zu einer von den Medien heftig kritisierten Flut von Kassenbelegen geführt hat.

„Wir sind der Meinung, dass es heutzutage bessere, modernere und ressourcenschonendere Wege geben sollte“, meinten die Sieger und ihr Team **obono**. Die „Papierlose Registrierkasse“ soll nun der leidigen Zettelwirtschaft ein Ende machen. „Mit den giftigen, phenolhaltigen Kassenzetteln könnte man in wenigen Monaten alle 44



V.l.: Bezirksblätter NÖ-Chefredakteur Ossi Hicker, Bezirksblätter NÖ-Geschäftsführer Ewald Schnell, Miss Niederösterreich 2017 Marlene Nakovits, die Gewinner Simon Tragatschnig und Patrick Gaubatz, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und Wirtschaftskammer NÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Foto: Matejschek

Seen Österreichs bedecken“, so Simon Tragatschnig. „Mit der ‚Papierlosen Registrierkasse‘ werden nun die Kassazettel direkt auf das Smartphone übermittelt – ganz ohne Softwareinstallation.“

Platz zwei ging an Niko Bogianzidis und Reinhard Krenn mit ihrem „öKlo“, einer mobilen Komposttoilette. Frei nach dem Motto „Pecunia non olet“ (Geld stinkt nicht) fragten sich die beiden, warum die wertvollen Nährstoffe, die in Fäkalien enthalten sind, einfach weggeworfen werden.

„Das gerade in einer Zeit, wo Rohstoffe und Ressourcen wie Wasser immer knapper und wertvoller werden“, so Bogianzidis.

Die Idee zum **energieeffizienten Holzspan** hatten Christian und Dominik Brandl. Sie wollen mit einem patentierten Zerspannungsprozess die wirtschaftliche Herstellung von Holzpellets revolutionieren. Dem Vater-Sohn-Duo war die Freude über den dritten Platz anzusehen. Und auch die Erfahrungen, welche beide beim Casting gesammelt haben, wollen sie keinesfalls missen.

Gute Vorbereitung ist halbe Miete

Insgesamt demonstrierten die Teilnehmer der Casting Show eindrucksvoll, wie viel an kreativem

Potenzial und Innovationsgeist in NÖ beheimatet ist. Vom automatischen Bierflaschenfüller, Barfußschuhen und dem Flaschenhalter für Fahrräder – es gab jede Menge an Ideen und Erfindungen zu sehen. Ob die zum 4. Mal stattgefunden Casting-Show der Sieger-Idee und den übrigen Teilnehmern auf dem Markt zum Durchbruch verhelfen kann, wird sich zeigen.

Franz Wiedersich, Direktor der Wirtschaftskammer Niederösterreich, lobte jedenfalls die professionelle Präsentation aller Kandidatinnen und Kandidaten und betonte, wie wichtig eine gute Vorbereitung sei: „Stimmt diese, dann ist dies schon die halbe Miete zum Erfolg. Wir wissen das aus der Erfahrung unserer Gründungsberatungen.“ Um Fehlerquellen von vornherein zu vermeiden, sollte daher unbedingt das bei den Bezirksstellen der Wirtschaftskammer eingerichtete Gründernetzwerk in Anspruch genommen werden, so der WKNÖ-Direktor. Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav schloss sich seiner Meinung an: „Wir wissen, dass zwei Drittel unserer Start-Ups nach 4 Jahren noch am Markt sind. Dieser nachhaltige Erfolg spricht für die guten Unterstützungsleistungen, die vom Land und der WKNÖ angeboten werden.“





First Class Service und Zubehör

Original Bremsklötze vorne

inkl. Einbau
z. B. für Transporter Bj. 14-17
ab **213,-**

Original Wischerblätter vorne

z. B. für Transporter Bj. 14-17
ab **39,⁵⁰**

Original Trenngitter

Zum sicheren Transport von
Gepäckstücken z. B. für
Transporter ab Bj. 03

399,¹⁷

Von Profis, für Profis. Wenn es um Ihre Fahrgäste geht, sollten Sie keine Kompromisse machen. Volkswagen Original Teile stehen für exakte Passgenauigkeit, höchste Qualität und maximale Sicherheit. Sie gewähren den Werterhalt Ihres Nutzfahrzeugs und sorgen für besten Komfort. First Class Service für Sie und für Ihre Gäste – vom ersten Augenblick an.

**Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.
Volkswagen Service und Zubehör.**



Nutzfahrzeuge

Innovationspreis 2017: Test-Fuchs gewinnt den Jubiläumspreis

Der „Karl Ritter von Ghega-Preis“ ist die wichtigste Auszeichnung für Innovationsprojekte von NÖ Unternehmen sowie für innovative Entwicklungen von NÖ Forschungseinrichtungen.

Der „Jubiläums-Sieger“ des Preises, der heuer zum 30. Mal vergeben wurde, ist die Test-Fuchs GmbH aus Groß Siegharts mit ihrem Projekt „Umweltfreundliche Luftfahrttechnik – Water Separation System“.

Niederösterreichs Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus und Technologie, Petra Bohuslav, bei der Preisverleihung in der IMC Fachhochschule Krets: „Unsere Unternehmen leisten Hervorragendes und profitieren dabei von einem innovationsfreundlichen Klima, in dem der Dialog mit Wissenschaft und Forschung, länder- und branchenübergreifende Zusammenarbeit sowie der Erfahrungsaustausch innerhalb der Wirtschaft im Mittelpunkt steht. Wir forcieren den Ausbau von Standorten und setzen auf die Kooperation von Forschung, Unternehmen und Bildung. Stets im Fokus dabei ist die Marktumsetzung. Eine zentrale Rolle bei der Gestaltung der Wissensnetzwerke spielen unsere Forschungsein-



Die strahlenden Sieger (von links): Technischer Leiter Markus Nagl, Franz Berka und Michael Danninger (alle: Test-Fuchs GmbH).
Fotos: Kraus

richtungen. Denn wir wissen: Innovation bedeutet Fortschritt und Wachstum.“

Erfolgreiches Zusammenspiel

Der NÖ Innovationspreis 2017 wird abgewickelt von TIP (Technologie- und InnovationsPartner), dem gemeinsamen Innovationsservice des Landes und der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ). Beide unterstützen so bereits seit vielen Jahren gemeinsam innovative Unternehmen.

Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Christian Moser: „Unternehmen und ihre Innovationen

sind seit jeher die treibenden Kräfte für dynamische Entwicklungen und damit Basis für Wohlstand. Der NÖ Innovationspreis holt die Innovationskraft unserer Unternehmen in besonderer Weise vor den Vorhang. Jahr für Jahr beeindruckt die eingereichten Projekte und unterschiedlichen Herangehensweisen an das Thema Innovation gleichermaßen. Ritter von Ghega, der Erbauer der Semmeringbahn, gibt als Namensgeber des Preises die richtigen Linien vor, denn Innovationen überwinden nicht nur Berge! Sie legen Schienen in die Zukunft!“

Seit Beginn wurden weit über 1.000 Projekte prämiert. Beim

heutigen Innovationspreis vergaben das Land NÖ und die Sponsoren in der IMC Fachhochschule Krets 10.000 Euro für den Gesamtsieger und je 2.500 Euro pro Kategorie Sieger beziehungsweise Sonderpreis. Bei der Verleihung waren sich die Sponsoren (Reinhard Karl – Raiffeisen, Stefan Zach – EVN, Petra Bohuslav – Land NÖ und Christian Moser – WKNÖ): einig: „Wir sind davon überzeugt, dass innovative Vorbilder wiederum andere Unternehmer ermutigen! Mit dem NÖ Innovationspreis werden deshalb NÖ „Innovationswerkstätten“ vor den Vorhang geholt und ihre Leistungen entsprechend gewürdigt.“

30 Jahr-Jubiläum

Die Unterstützung niederösterreichischer Unternehmen bei Innovationsvorhaben wurde Mitte der 70er Jahre als gemeinsame Zielsetzung der NÖ Landesregierung und der damaligen Handelskammer NÖ definiert. Mit der Einrichtung eines gemeinsam finanzierten „Innovationsreferates“ im WIFI wurde dies im Jahr 1978 auch operativ umgesetzt.

Die Initiative zeigte bald erste Erfolge – so war es naheliegend, diese Erfolgsbeispiele zu würdigen, was 1987 erstmalig mit dem „NÖ Innovationspreis“ erfolgte.

www.innovationspreis-noe.at



Von links: Reinhard Karl (RLB NÖ Wien), LR Petra Bohuslav, Martin Hollaus (Ingenieur Studio Hollaus), Günther Kautz (FWT Composites & Rolls GmbH), Markus Gusenbauer (Donau-Universität Krets), Franz Berka und Markus Nagl (beide: Test-Fuchs GmbH), Alexander Reissner (ENPULSION GmbH), WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Michael Danninger (Test-Fuchs GmbH), EVN-Sprecher Stefan Zach und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

DIE SIEGER IN DEN EINZELNEN KATEGORIEN

Test-Fuchs GmbH,
Groß Siegharts:

Gesamtsieger: Karl Ritter von Ghega-Preis
Projekt: Umweltfreundliche Luftfahrttechnik – Water Separation System WSS
Das Unternehmen, weltweit renommiert im Bereich von Testsystemen für Luft- und Raumfahrt, entwickelte ein neues Gerät zur On-Aircraft Entfeuchtung der Hydraulikflüssigkeit in Verkehrsflugzeugen. Damit entfällt der regelmäßig notwendige und sehr aufwändige Austausch dieser beträchtlichen Ölmenge. Das spart Kosten und schont wertvolle Ressourcen. Das Projekt wurde auch für den Österreichischen Staatspreis nominiert.
Sponsor: Land Niederösterreich

Donau-Universität Krems,
Zentrum für Integrierte Sensorensysteme

Kategorie: Beste Innovation aus

Forschungseinrichtungen
Projekt: Pumpverfahren, das Blutzellen besonders schonend behandelt.
Im Zuge einer Projektförderung der NÖ Forschungs- und Bildungsgesellschaft wurde ein besonders schonendes Pumpverfahren für die Analytik und Sensorik von Blutzellen entwickelt. Mikropumpen kommen in der Pharmaindustrie, in medizintechnischen Geräten und Laboreinrichtungen zum Einsatz. Die jährliche Wachstumsrate des globalen Marktes beträgt 17 Prozent und wird im Jahr 2027 voraussichtlich 5 Milliarden US Dollar überschreiten.
Sponsor: Land Niederösterreich

FWT Composites & Rolls GmbH, Neunkirchen

Kategorie: Beste Innovation aus großen und mittelständischen Unternehmen
Projekt: Innovativer Walzenbezug für Papiermaschinen – Unter

dem Titel „CompoClean-L“ wurden bei FWT Composites & Rolls GmbH – gemeinsam mit den Forschungspartnern Aerospace & Advanced Composites GmbH und AC2T research GmbH (Exzellenzzentrum für Tribologie) – verschleißbeständige Walzenbezüge mit erhöhten Abstoßeigenschaften entwickelt. Das Projekt wurde auch für den Sonderpreis „Econovius“ nominiert.
Sponsor: Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien

ENPULSION GmbH,
Wiener Neustadt

Kategorie: Beste Innovation aus Kleinstunternehmen
Projekt: IFM Nano Thruster, weltweit einzigartiger Satellitenantrieb aus Niederösterreich – der Satellitenantrieb wurde für Missionen der europäischen Raumfahrtagentur ESA entwickelt (European Space Agency). Das neuartige Triebwerk verfügt über einen elektrischen Ionenan-

trieb auf der Basis von ungiftigem Indium-Treibstoff.
Sponsor: EVN

Ingenieur Studio Hollaus,
St. Pölten

Sonderpreis: Wirtschaft 4.0
Projekt: Virtual Smart FM „Un-sichtbares sichtbar machen“ – Noch vor Kurzem waren Verantwortliche für den Betrieb von Gebäuden froh, 2D-Fotos oder realitätsnahe Pläne von Gebäuden zur Verfügung zu haben. Virtual Smart FM macht es möglich, mit Hilfe von 360°-Fotos sowie Punktwolken durch ein Gebäude oder Gebäudemodell zu navigieren.
An Hand einer Timeline können der Baufortschritt oder der Bestand und dessen Veränderung beurteilt werden. Dies kann sowohl am Bildschirm erfolgen, aber auch durch eine Virtual Reality Brille.
Sponsor: Wirtschaftskammer Niederösterreich



Raum für unternehmerische Visionen.

Wer beruflich unterwegs ist, hat oft einiges zu transportieren. Die neuen Business-Sondermodelle von Mercedes-Benz bringen reichlich Stauraum in jeder Größenordnung: zum Beispiel als CLA Shooting Brake oder als T-Modell der C- und E-Klasse. Mit an Bord ist umfangreiche Business-Sonderausstattung, damit Sie und Ihre Mitarbeiter bestens vorankommen. Nähere Informationen und weitere Business-Sondermodelle finden Sie auf www.mercedes-aktionen.at

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 3,9–8,2 l/100 km, CO₂-Emission 101–186 g/km

CLA Shooting Brake

ab 23.990,-€

Leasing CLA Shooting Brake

259,-€/Monat¹⁾

¹⁾ Kalkulationsbasis CLA Shooting Brake 180 d. Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH für Unternehmer im Sinne des UGB; Mindestabnahme von 2 Fahrzeugen im Jahr 2017; garantierter Restwert; 0 % Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr; einmalige Bearbeitungsgebühr 192 €, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 20.000 km p.a.; var. Verzinsung; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler. Weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen (www.mercedes-benz.at/leasing-agb). Angebote gültig bis 30.11.2017 bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Händlern.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



Austria's Leading Companies 2017

Zum 19. Mal ging der Business-Wettbewerb „Austria's Leading Companies“ (ALC) über die Bühne. Die Initiatoren von ALC, „Die Presse“, PwC Österreich und der KSV1870, holen drei Wochen lang österreichweit die besten Unternehmen jedes Bundeslandes vor den Vorhang, in Baden wurden die Preise für NÖ und Wien verliehen. Bei der abschließenden ALC-Gala am 31. Jänner 2018 in Wien haben alle Landesieger zudem die Chance auf den Österreich-Gesamtsieg in ihrer jeweiligen Kategorie.

ALC ist eine Auszeichnung, die für die gemessene wirtschaftlichen Performance der vergangenen drei Jahre vergeben wird. Für



Kategorie „International“ (von links): Christian Bruckner und CEO Michael Groiss (beide: F. List GmbH) sowie KSV1870-Information-Geschäftsführer Roland Führer.

die Bewertung werden die jüngsten Jahresbilanzen herangezogen. Das eigens von PwC Österreich und KSV1870 entwickelte Bewertungssystem umfasst Kriterien wie Bonität und Liquidität.

Die NÖ Landessieger:

- ▶ International tätige Unternehmen (überwiegend Export):
F. List GmbH aus Thomasberg
- ▶ National tätige Unternehmen (mehrheitlich Österreich): Weingut **R & A Pfaffl** aus Stetten
- ▶ Der Sonderpreis für gesellschaftliche Verantwortung wird gemeinsam mit der Organisation Zero Projekt und der Essl Foundation verliehen, er ging an die **Sonnentor** Kräuterehandels-gesellschaft mbH aus Sprögnitz



Sonderpreis für die Integration von Menschen mit Behinderung (von links) Geschäftsführer Rudolf Schwarz („Die Presse“), Johannes Gutmann und Personalchef Klaus Doppler (beide: Sonnentor) sowie Mitarbeiterin Katharina Teufl und Zero-Project-Chef Martin Essl.



In der Kategorie „National“ ging der Sieg an das Weingut R & A Pfaffl (von links): PwC-Direktor Siegbert Nagl, die Siegerfamilie – Roman Pfaffl, Tochter und Geschäftsführerin Heidi Fischer und ihre Mutter Heidi Pfaffl – sowie Niederösterreichs Landeshauptmann-Stellvertreter Stephan Pernkopf.

Fotos: Günther Peroutka/„Die Presse“

KMU DIGITAL Serie



www.kmudigital.at

Schönheit auf einen Klick

BookGoodLook ist die erste Restplatzbörse für Beautytermine. Das Unternehmen aus Wieselburg zeigt, welche neuen Geschäftsmodelle mit der Digitalisierung möglich sind.

Hinter BookGoodLook steht das Unternehmen mRaP mit Sitz in Wieselburg, das im Jahr 2014 gegründet wurde.

Geschäftsführer und Gründer der mRaP sind Laurenz Gröbner, Absolvent der WU Wien und selbstständig im Bereich New Media, und Anna Zalesak, die nach ihrem Studium an der FH Wien (Zweig Marketing) im Vertrieb tätig war. Auch der App-Entwickler Daniel Brandstetter gehört zum Team. Das Konzept von BookGoodLook ist einzigartig und ein Angebot für Liebhaber spontaner Beauty-Behandlungen – die Plattform ist ein perfektes Tool in puncto Flexibilität und Unab-

hängigkeit: Konzipiert als Restplatzbörse mit einfacher Online-Buchung für Beautytermine ist BookGoodLook gerade für so genannte Schnäppchenjäger ein Angebot: Die Kundinnen und Kunden ersparen sich bis zu 50 Prozent an Kosten, gleichzeitig können Frisöre zu Kunden Kontakt knüpfen, die vielleicht ansonsten nicht ins Geschäft kommen würden.

So funktioniert's

Durch die Angabe des gewünschten Zeitraums kann, je nach Verfügbarkeit, ein Termin im Salon der Wahl gebucht werden. Als Entscheidungshilfe dienen



Das BookGoodLook-Team v. l.: Daniel Brandstetter, Anna Zalesak und Laurenz Gröbner.

Foto: Maximilian Pramatarov

zahlreiche Bewertungen anderer Kunden. Individueller Service und eine garantierte Ersparnis bei jeder Buchung, sowie der signifikante Zusatzumsatz von Friseursalons und die Reduktion von Stehzeiten, bilden den Kern des Konzeptes.

„Die Abwicklung der geförderten Beratungen der Technologie- und InnovationsPartner ist nicht nur sehr einfach und unbürokratisch, sondern brachte uns auch

sehr brauchbare und hilfreiche Ergebnisse“, analysiert Laurenz Gröbner die Beratung durch die TIP NÖ. **bookgoodlook.com**

Nutzen auch Sie die Digitalisierung – Ihre WKNÖ unterstützt Sie!

Unternehmensservice
E uns@wknoe.at
W wko.at/noe/uns

Kulturarbeit beflügelt Leben und Wirtschaft

Eine Studie der Donau-Universität-Krems bescheinigt die positiven Auswirkungen von Kulturinitiativen auf den Wirtschaftsstandort und die Lebensqualität in den Regionen.

„Kunst und Kultur sind aktiver Bestandteil unseres Alltagslebens“, betonte Landeshauptfrau Mikl-Leitner, diese sei „an allen Ecken und Enden in Niederösterreich spürbar und erlebbar“.

Das hochwertige Angebot zum Erhalt von Traditionen und Bräuchen werde „in den Dörfern, Städten und Gemeinden sichtbar“. Wie sich regionale Kulturarbeit auf die Lebensqualität und den Lebensalltag der Menschen auswirkt, zeigt eine neue Studie, die von der Kulturabteilung des Landes in Auftrag gegeben und von der Donau-Universität Krems durchgeführt wurde – befragt wurden über 1.500 Personen in den Regionen.

„Zum ersten zeigt diese Studie, dass Kulturarbeit in Niederösterreichs Regionen einen überaus

hohen Stellenwert hat: 85 Prozent bezeichnen regionale Kulturarbeit als absolut wichtigen Bereich des Alltags“, so die Landeshauptfrau zu den Ergebnissen der Studie.

Entscheidungsträger setzen auf Kultur

Zum zweiten sei festgestellt worden, „dass es in Niederösterreich ein überdurchschnittlich hohes Kulturinteresse gibt“.

„Mehr als ein Drittel der Entscheidungsträger, 35 Prozent, treten als Sprachrohr für Kultur-Initiativen direkt in den Regionen auf und sind selbst in kulturellen Einrichtungen aktiv. 71 Prozent der Befragten besuchen regelmäßig eine Kulturveranstaltung in der Region“, so Mikl-Leitner. Zum



Edgar Niemeczek, Sprecher der Kultur. Region.Niederösterreich, und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Foto: NLK/Filzwieser

Bekanntheitsgrad der regionalen Kultureinrichtungen sagte sie, dass die Musikschulen und Musikvereine die „höchste Bekanntheit“ hätten, gefolgt von Chören, Kulturvereinen, Bibliotheken und Archiven.

Außerdem sei die regionale Kulturarbeit „ein wichtiger Grundstein für ein glückliches und zufriedenes Leben am Land“: „82 Prozent der Befragten geben an, dass die Regionalkultur die Lebensqualität erhöht, sprich eine

Bereicherung darstellt. 80 Prozent empfinden, dass regionale Kulturarbeit einen Beitrag leistet, sich persönlich zu entfalten“, führte Landeshauptfrau Mikl-Leitner weiters aus, dass regionale Kulturarbeit für 66 Prozent ein bedeutender Bildungsfaktor sei und über 60 Prozent darin einen wichtigen Wirtschaftsfaktor und Mehrwert für Tourismus und Freizeitwirtschaft sehen. „Kultur ist eine Erfolgsgeschichte“, so die Landeshauptfrau.

BUCHHALTUNG...



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

...ist nichts für ruhige Abendstunden!

Rechnungswesen ist 'was für Profis!

Ihr/e Buchhalter/in

- bringt Übersicht in die Finanzen,
- erledigt Buchungen kostengünstig,
- berät anhand von Kennzahlen,
- entlastet Unternehmer/innen finanziell und organisatorisch.

BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Österreich

Ö3-Christmas-Shopping: Geld für den Weihnachtseinkauf zurückgewinnen

Die gemeinsame Aktion von WKÖ, Hitradio Ö3 und Handel zur Ankurbelung des Weihnachtsgeschäfts feiert den 10. Geburtstag.

Am 1. Dezember 2017 ist es soweit: Das große Ö3-Christmas-Shopping geht wieder los und Ö3 und der österreichische Handel zahlen mehrmals täglich die Weihnachtseinkäufe der ÖsterreicherInnen. Damit haben auch heuer wieder alle Christkindeln und Weihnachtsmänner die Möglichkeit, ihr Weihnachtsbudget aufzubessern. Ö3, die Wirtschaftskammer Österreich und der Österreichische Handel tragen gemeinsam bereits zum zehnten Mal zu einem positiven gesamtwirtschaftlichen Effekt für die österreichische Wirtschaft bei. Denn im Weihnachtsgeschäft erwirtschaften einige Branchen wie der Spielwaren- oder der Uhren- und Juwelenhandel einen beträchtlichen Teil des Jahresumsatzes.

Im Vorjahr wurde mit dem großen Ö3-Christmas-Shopping Weihnachtsfreude für Einkäufer im heimischen Handel so gut wie ver Hundertfacht: 97 GewinnerInnen konnten sich über insgesamt 41.533,97 Euro freuen, in Summe wurden mehr als 70.000 Rechnungen eingesandt. Und auch heuer



Startschuss für die 10. Auflage des großen Ö3-Christmas-Shoppings: Lisa Hotwagner (Ö3), WKÖ-Präsident Christoph Leitl, Philipp Hansa (Ö3) und Bundesspartenobmann Peter Buchmüller. Foto: Ö3

SO FUNKTIONIERT DAS Ö3-CHRISTMAS-SHOPPING

Mitmachen ist ganz einfach: Weihnachtseinkäufe im heimischen Handel erledigen, Rechnung entweder mobil via QR-Code an Ö3 übermitteln, im Web auf <http://oe3.orf.at> uploaden, mit dem Kennwort „Ö3-Christmas-Shopping“ per Fax an 0810 600 300 (7 Cent/Min.) oder per Post (an Hitradio Ö3, 1136 Wien, Kennwort „Ö3-Christmas-Shopping“) senden, und schon ist man dabei. In 108 Spielrunden werden bis 23. Dezember – dem letzten und traditionell starken

Einkaufstag vor dem Heiligen Abend – die Gewinner per Ziehung live on air ermittelt.



planen 89 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher, Weihnachtsgeschenke zu kaufen.

„Wir wollen mit dem Ö3-Christmas-Shopping Beschenkten und Schenkern gleichermaßen Weihnachtsfreude bereiten, auf das vielfältige Angebot des heimischen Handels aufmerksam machen und die Menschen dazu motivieren, ihre Weihnachtseinkäufe im heimischen Handel zu erledigen“, so WKÖ-Präsident Christoph Leitl zu den Intentionen der vorweihnachtlichen Aktion.

„Der österreichische Handel – stationär und online – steht durch ausländische Online-Plattformen immer mehr unter Druck, beträgt doch der Kaufkraftabfluss insgesamt 3,4 Milliarden Euro pro Jahr! Mit der Weihnachtsaktion mit Ö3 sollen der österreichische Handel und die heimische Wirtschaft gestärkt werden“, führt Handelsobmann Peter Buchmüller aus.

Aus diesem Grund werden zwischen 18.11. und 3.12. 2017 entsprechende Spots auf Ö3 und FM4 ausgestrahlt.

Händlerinnen und Händler finden Werbematerialien (Poster, Postkarten, Kassabon-Etiketten) und Online-Werbebanner unter:

► wko.at/branchen/handel/oe3-christmas-shopping-2017.html

Positive Rolle der Sozialpartner bestätigt

Eine aktuelle Studie der deutschen Bertelsmann-Stiftung zur sozialen Gerechtigkeit – Chancengerechtigkeit in Bezug auf Arbeitsplätze, Bildung und medizinische Betreuung – stellt Österreich ein sehr gutes Zeugnis aus.

Unser Land belegt Rang acht unter 28 EU-Mitgliedstaaten. Besonders gut schneidet Österreich in Hinblick auf einen breiten Zugang zum Arbeitsmarkt ab.

Zitat aus der Bertelsmann-Studie: „Ein Faktor, der zu den nach wie vor recht erfolgreichen Arbeitsmarktwerten beiträgt, ist die Sozialpartnerschaft zwischen dem Österreichischen Gewerkschaftsbund (ÖGB) und den Wirtschaftskammern. (...) Das duale System Österreichs bei der Berufsausbildung, bei dem junge Menschen

im Job berufliche Fähigkeiten erlernen, während sie weiterhin in die Schule gehen, war ebenfalls erfolgreich und hat vermehrt internationale Aufmerksamkeit auf sich gezogen.“

WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Die Beurteilung der unabhängigen und renommierten Bertelsmann-Stiftung über die positive Rolle der Sozialpartner bei der

Gestaltung des Arbeitsmarktes in Österreich und bei der dualen Ausbildung für Österreichs Jugend zeigt, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer einen wertvollen Beitrag für die Beschäftigung und Ausbildung in Österreich leisten und damit – gemeinsam mit den ausverhandelten Kollektivverträgen für den sozialen Frieden in unserem Land.“

DIE SOZIALPARTNER ÖSTERREICH



UN-WELTKLIMAKONFERENZ

Innovative Umwelttechnik hilft, Klimaziele zu erreichen

Mit einem eigenen Österreich-Event, das von Umweltminister André Rupprechter eröffnet wurde, boten die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA und brainbows heimischen Unternehmen und Start-ups bei der Klimakonferenz COP23 in Bonn eine Bühne, auf der die rot-weiß-rote Green Tech-Branche ihre Lösungen im Kampf gegen den globalen Klimawandel vorstellen konnte.



WKÖ-Vizepräsidentin Ulrike Rabmer-Koller betonte: „Österreichische Unternehmen der Umwelt- und Energietechnologiebranche punkten durch hochqualitative Produkte und Systemlösungen. Eine Präsenz der österreichischen Wirtschaft bei der Klimaschutzkonferenz ist ein starkes Signal, dass heimische Produkte und Technologien einen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel leisten können.“

HOTELLERIE

Großer Erfolg bei Insolvenzabsicherung für Hoteliers

Gemeinsam mit der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) wurde eine neue Versicherung als Insolvenzabsicherung für alle Betriebe, die weiterhin Pauschalreisen mit Nebenleistungen von mehr als 25 Prozent des Package-Preises im Angebot haben, auf Schiene gebracht. Denn Betriebe, die Packages anbieten, also neben ihren Zimmern Zusatzleistungen wie Skipässe, Theaterkarten, oder Stadtführungen mitverkaufen, müssen bereits mit dem neuen Jahr aufgrund der EU-Pauschalreiserichtlinie für eine Insolvenzabsicherung sorgen. Ab dem Jahreswechsel muss die EU-Pauschalreiserichtlinie in nationales Recht umgesetzt sein, mit 1.7. 2018 tritt sie in Kraft.

Betroffen sind aktuell etwa 1850 Hotels, die nun die Möglichkeit haben – neben einer Bankgarantie oder einer eigenen Versicherungslösung – freiwillig auf ein für die österreichischen Beherberger zugeschnittenes Versicherungsmodell der ÖHT zurückzugreifen.

„Mit der Lösung zur Insolvenzabsicherung für Beherbergungsbetriebe ist uns gemeinsam ein großer Wurf gelungen, durch den wir die drohende Bürokratie- und Kostenwelle, die sonst ab 1.1. 2018 unsere Unternehmen brutal getroffen hätte, noch rechtzeitig abwenden konnten“, zeigen sich WKÖ-Tourismus-Obfrau Petra Nocker-Schwarzenbacher und Sigi Egger, Obmann des FV Hotellerie, erfreut.

Lern, dass es keine Grenzen gibt.

Entdecke das umfangreiche Fremdsprachen-Angebot am WIFI.
Jetzt informieren und buchen auf www.noe.wifi.at



Service

NDU-Absolvent ist Grafik-Designer der Punkrockszene

Unter dem Namen „SBÄM“ entwirft Stefan Beham Tourneep plakate, T-Shirts, Poster und Cover für namhafte nationale und internationale Punkrockbands wie The Offspring, Lagwagon, SUM 41, NOFX oder Russkaja. Mit der NÖWI sprach der erfolgreiche Designer und Festivalorganisator über seinen Werdegang, sein Studium an der NDU und wie wichtig es ist, an seinen Ideen festzuhalten.

NÖWI: Herr Beham, was haben Sie vor der NDU gemacht und was kam danach?

Beham: Vor der NDU besuchte ich zwei Jahre lang die HTL für Maschinenbau und danach absolvierte ich eine Lehre als Druckvorstufentechniker. Während der Ausbildung wurde mir immer mehr klar, dass ich ein Grafikdesignstudium anstreben möchte. Nach Beendigung der Lehre arbeitete ich noch als Grafiker für verschiedene Agenturen in Linz und holte nebenbei die Matura nach. Dann kam die NDU und mit dem Studium das, was ich immer machen wollte – Grafik und Konzeption.

Nach meinem Abschluss ging es nach Hamburg zu Jung Von Matt/Alster und danach zu Serviceplan nach München.

Eineinhalb Jahre später verschlug es mich wieder zurück nach Linz, wo ich dann für Agenturen wie u. a. Haslinger/Keck, Artgroup als Art bzw. Creative Director tätig war.

Um etwas aus dem Daily Business einer Agentur auszubrechen, fing ich an, mich mehr und mehr mit dem Gestalten von Postern auseinanderzusetzen. Dieses Interesse wurde zu einer Obsession. So entstand SBÄM und ein damit verbundener Traum bzw. ein Ziel wurde wahr: Mit SBÄM über die Grenzen hinweg bekannt zu werden und davon leben zu können.

Inwiefern hat Sie Ihr Bachelorstudium an der NDU auf die Selbstständigkeit vorbereitet?

An der NDU bekommst du eine der besten Ausbildungen, die du in diesem Fachbereich bekommen kannst. Außerdem wurden meine Stärken herausgearbeitet und es wurde nicht versucht, mich in irgendwelche Schubladen zu stecken. Die Fülle an Information und Wissen, die mir in den drei Jahren vermittelt wurde, half mir enorm bei der späteren Selbstständigkeit. Ohne das Studium an der NDU wäre ich sicherlich nicht so weit gekommen.

Auf welches Projekt oder Auszeichnungen sind Sie sehr stolz und was war besonders daran?

Da gab es in letzter Zeit schon so einige. Besonders stolz bin ich in puncto Auszeichnung (national und international) aber noch immer auf die Demenz Kampagne für die Volkshilfe, welche ich praktisch komplett alleine entwickelt und umgesetzt habe. Bei dieser Kampagne begann alles mit einer Idee, aber ohne eigentlichen Auftrag bzw. Kunden.

Sehr stolz bin ich auch auf mein eigenes Festival „SBÄM Fest“. Diesem Projekt widmete ich in den Sommermonaten meine volle Energie: Ein 2-Tages-Musikevent, welches im Juli 2017 zum ersten Mal stattfand und eine außerge-



Stefan Beham alias „SBÄM“.

Foto: zVg

wöhnlich gute Resonanz hervorrief, so dass der zweite Part bereits in Planung ist. Es ist schon irgendwie ganz cool, wenn man nach nur, wenn ich laute Musik im Ohr habe. Ohne Musik kann ich einfach nicht arbeiten. Beim Hören der Songs entsteht sofort ein Bild in meinem Kopf. Design ist viel mehr als ein hübsches Bild. Design ist Lifestyle!

Sie sind ja DER Graphikdesigner in der Punkrockszene.

Wie kam es denn dazu?

Design und Musik sind meine zwei Leidenschaften. Seit ich ca. 12 bin, zeichne und entwerfe ich nur, wenn ich laute Musik im Ohr habe. Ohne Musik kann ich einfach nicht arbeiten. Beim Hören der Songs entsteht sofort ein Bild in meinem Kopf. Design ist viel mehr als ein hübsches Bild. Design ist Lifestyle!

Ich würde mich selbst als einen sehr ideengetriebenen Menschen beschreiben. Und wenn ich mir was in den Kopf gesetzt habe, muss ich das auch irgendwie durchziehen und verwirklichen. Genau so war es auch bei SBÄM. Wenn ich mich recht erinnere, habe ich im ersten Jahr ca. 4.000 E-Mails und ebenso viele Entwürfe an Bands, Managements, usw. gesendet, um

Aufträge zu ergattern oder mich in den Hinterköpfen derjenigen festzusetzen. Diese Hartnäckigkeit beginnt sich jetzt langsam auszuzahlen. Die Anfragen häufen sich und die anklopfenden Bandnamen werden immer bekannter.

An was denken Sie gerne zurück, wenn Sie an Ihre Studienzeit in St. Pölten denken?

An das geballte Wissen, das einem vermittelt wurde. Anfängen von Typografie, über Grafik, Konzeption, bis hin zu kunstwissenschaftlichen Themen. Und natürlich an eine Menge toller Menschen, die man während dieser Zeit kennenlernen durfte. Im möchte diese Zeit auf keinen Fall missen.

Welchen Tipp möchten Sie jungen Studierenden mit auf den Weg geben?

Genießt die Zeit an der NDU! Saugt so viel an Wissen auf, wie ihr könnt. So frei, kreativ und ungezwungen wie dort, könnt ihr vielleicht nie wieder arbeiten – es sei denn, ihr macht euch selbstständig und arbeitet für Bands (schmunzelt). www.ndu.ac.at

Bereits 50 „neue“ Ingenieure zertifiziert

Die Ingenieur-Zertifizierung in der Wirtschaftskammer Niederösterreich ist erfolgreich angelaufen. Wer sich zertifizieren lässt, wird auf Bachelor-Niveau gehoben.

Mit dem neuen Ingenieurgesetz und der im September 2017 erfolgten Einreihung der Ingenieur-Qualifikation in die Stufe 6 des NQR (Nationaler Qualifikationsrahmen) wurde die Möglichkeit geschaffen, im Rahmen eines Zertifizierungsverfahrens den „neuen“ Ingenieur-Titel zu erlangen.

Kommissionelles Fachgespräch

In diesem Zertifizierungsverfahren samt abschließendem Fachgespräch mit einer Experten-Kommission kann die Befähigung einer Ingenieur-tätigkeit auf hohem Niveau unter Beweis gestellt werden.

Mit der Einreihung in Stufe 6 des NQR ist der Ingenieur auf dem gleichen Niveau wie der Bachelor zu finden – dadurch gewinnt der

Ingenieur höhere nationale und internationale Anerkennung.

Am 27. Oktober 2017 hat die Zertifizierungsstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich ihre ersten Fachgespräche durchgeführt. Die Antragstellerinnen und Antragsteller konnten in den unterschiedlichen Fachrichtungen ihre ingenieurmäßigen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz auf dem Qualifikationsniveau 6 des NQR demonstrieren.

135 Anträge

Bei der Ingenieur-Zertifizierungsstelle der WKNÖ sind bereits über 135 Ingenieur-Anträge eingegangen – so viele wie bei keiner anderen WKO-Zertifizierungsstelle. Bisher konnten bereits 50 Fachgespräche in sieben verschiedenen Fachgebieten erfolgreich



durchgeführt werden. Personen, die einen Ingenieur-Titel mit NQR-Stufe 6 erwerben möchten, können diesen bei der Ingenieur-Zertifizierungsstelle der WKNÖ beantragen.

Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Marion Aistleitner unter T 02742/851-

17557, E ing-zert@wknoe.at, Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Alle näheren Details zu den Voraussetzungen und dem Online-Antrag für den Ingenieur-Titel finden Sie unter www.ingenieurzertifizierung.at

Foto: zVg

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!

**KMU DIGITAL - Ihr erfolgreicher Weg
in eine digitale Zukunft.**

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis
der Fördertopf ausgeschöpft ist!

Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at





UNTERNEHMERSERVICE

Bei GRABi finden alle was!

Bianca Grams origineller Shop ist eine Fundgrube für Suchende nach Selbstgemachtem und die perfekte Präsentationsmöglichkeit für all jene, die ihre Unikate auch ohne eigenes Geschäft vertreiben wollen.

Eine Möglichkeit, selbst gemachte Unikate zu verkaufen, ist ein persönlicher Webshop. Ganz entgegen dem Trend der Digitali-

sierung hat Bianca Gram vor fast zwei Jahren in der Innenstadt von Wiener Neustadt ihren Traum verwirklicht. In ihrem Geschäft findet man jedoch nicht nur ihre selbstgefertigten Produkte. Sie vermietet auch anderen Künstlern und Kreativen Stellflächen, damit diese ihre Unikate ausstellen und verkaufen können. Rund 65 verschiedene



Bianca Gram präsentiert ihre Mietfächer.

SERIE, TEIL 179

Vitale Betriebe in den Regionen

Aussteller mit unterschiedlichsten Produkten finden die Kunden im GRABi. Die Bandbreite ist riesig und reicht von Taschen, Schmuck, Bekleidung, Kinderartikeln, Accessoires sowie Schmuck bis hin zu kulinarischen Köstlichkeiten und Geschenkartikeln. Bei der Vergabe der einzelnen Mietfächer legt Bianca Gram besonders darauf wert, dass die Produkte handgemacht sind und regional produziert werden.

Um die Kunden nicht nur zum Kauf einzuladen, sondern auch zum Nachahmen zu motivieren, werden regelmäßig verschiedenste do it yourself Workshops im Geschäft angeboten. Hier reicht

die Angebotspalette vom „Nähen eines Kinderrockes“, „Taschen häkeln“, „Polsterhülle nähen“ bis hin zum „Basteln mit Schwemmholz“. Damit auch der Austausch zwischen den zahlreichen Mietern, Kunden, benachbarten Unternehmen und Anrainern gefördert und intensiviert wird, gibt es im GRABi eine Begegnungsecke im Geschäftslokal und auch alljährlich ein Frühlingsfest.

Auch bei der Einrichtung steht Nachhaltigkeit im Vordergrund. Die Möbel aus Vollholz wurden von einem Tischler aus der Region gefertigt und für die Beleuchtung sorgen energieeffiziente LEDs.

www.grabi-mietfach.at

Foto: Bianca Gram



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Gruppenstand bei der Africa Health

Das Messereferat der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA organisiert wieder einen Gruppenstand für österreichische Unternehmen auf der „Africa Health“, welche im nächsten Jahr vom 29. bis 31. Mai 2018 in Johannesburg stattfinden wird.

Die Messthematik betrifft: Krankenhausbedarf, Krankenhaustechnik, Medizin, Medizintechnik, insbesondere Rohstoffe, Lagerung, Verteilung und Logistik, chirurgische Ausrüstung und Dienstleistungen, IT-Lösungen und Software, Computer-Hardware und -dienstleistungen, Verpackung, Materialien CT-Systeme, Medikamentenentwicklung.

Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive „go-international“, einer Förderinitiative des BMWFW und der WKÖ.

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der Website über Südafrika der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter <http://wko.at/awo/za> bei „Veranstaltungen“. Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich bitte im Messereferat

der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA bei Katharina Staszczyk unter T +43 (0)5 90 900 4396 oder aussenwirtschaft.health@wko.at

Anmeldungen sind noch bis spätestens 31. Dezember möglich! wko.at/aussenwirtschaft/za

Foto: Fotolia



Österreichstand auf der MachInno Tech Messe in Sofia

Der österreichische Gruppenstand auf einer technischen Messe in Bulgarien findet 2018 im Rahmen der MachInno Tech vom 26. bis 29. März in Sofia statt.

Die internationale technische Messe „MachInno Tech Sofia“ hat sich in den vergangenen acht Jahren stark entwickelt. Österreichische Firmen, die als Aussteller teilgenommen haben, waren mit Besucherfrequenz, Geschäftskontakten und der Organisation der Messe voll zufrieden. Die Messe deckt unter anderem folgende Sektoren ab: Industrie- und Investitionsgüter, Maschinenbau, Bauwesen, Bergbau, Software, Umweltschutz, Chemie, Messgeräte und elektrische Anlagen, Elektronik und Elektrotechnik, Robotik.

Das bietet der österreichische Gruppenstand

- ▶ Sie beziehen einen fixfertig eingerichteten, gut vorbereiteten Messestand.

- ▶ Wir laden das bulgarische Fachpublikum – Ihre Kunden – ein.
- ▶ Fachkundige Betreuung durch bulgarisch-deutschsprachige Mitarbeiter.
- ▶ Geförderte Teilnahmegebühr für Ihren eigenen 6m² oder 9m² Stand innerhalb des österreichischen Gruppenstandes.
- ▶ Während der Vorbereitung begleiten wir Sie bei allen notwendigen Schritten.

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der Website über Bulgarien der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA auf wko.at/awo/bg bei „Veranstaltungen“.

Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich bitte im AußenwirtschaftsCenter Sofia bei der Wirtschaftsdelegierten Ulrike Straka unter T +359 2 95 31 553 oder E sofia@wko.at Foto: Fotolia

SCHON BARRIEREFREI?

Schritt für Schritt zu mehr Barrierefreiheit

Das Bowlingcenter in Purgstall ist ein Treffpunkt für alle: seit dem Sommer auch barrierefrei.

Seit 11 Jahren führen Waltraud und Gerhard Buchinger das Bowlingcenter in Purgstall.

Seit Sommer gibt es einen neuen Eingangsbereich, der das Restaurant und die Terrasse auch über eine Rampe zugänglich macht. „Vorige Woche ist ein Rollstuhlfahrer extra vom gegenüberliegenden Hofer-Parkplatz herübergekommen und war voll begeistert über unsere Rampe“,

erzählt Waltraud Buchinger stolz. „Jetzt ist es auch leichter für unsere Gäste von der Lebenshilfe, die schon seit Jahren bei uns Stammgäste sind und immer wieder mit Bowling-Begeisterten mit den verschiedensten Behinderungen zu uns kommen“, ergänzt sie.

Auf die Herausforderungen des Umbaus angesprochen, meint Gerhard Buchinger: „Im Großen und Ganzen hat alles gut funktioniert.“ Enttäuscht ist er über die hohe Bürokratie, um an Förderungen für den Umbau zu kommen: „Das war uns am Ende des Tages zu viel Aufwand.“ „Wir lassen



Martina Jani, Johanna Döme und Waltraud Buchinger (v.l.) präsentieren die Rampe.

Barrierefreiheit

uns dadurch aber nicht von unserem Vorhaben, in mehr Barrierefreiheit zu investieren, abbringen“, sind beide überzeugt.

Foto: Tolliner

Zum Autor: Klaus D. Tolliner ist Unternehmensberater, freier Journalist und Sachverständiger.
wko.at/noe/barrierefreiheit



wko.at/noe/barrierefreiheit

Serie
Teil 4

Innung holt sich Werkmeister-Wissen

Thomas Hagmann hat am WIFI St. Pölten die Werkmeisterschule Bio- und Lebensmitteltechnologie absolviert. Das erworbene Wissen lässt der 44-jährige Konditormeister nicht nur in den eigenen Betrieb einfließen, sondern auch in der Interessenvertretung auf Bundesebene.

Wie kamen Sie darauf, die Werkmeisterschule am WIFI zu besuchen?

Thomas Hagmann: Das Thema Lebensmitteltechnologie hat mich schon immer interessiert. Ich wollte schon nach meiner Matura eine Ausbildung in diesem

Bereich machen. Nach zwei Universitätsstudien im wirtschaftlichen und technischen Bereich und der Meisterprüfung als Konditor kam ein weiteres Universitätsstudium aufgrund meiner Selbstständigkeit nicht mehr in Frage.

Ich wollte bewusst eine praxisnahe und umfangreiche Ausbildung machen und habe mich deshalb 2015 für die Werkmeisterschule am WIFI entschieden.

Einige Fächer konnte ich mir aufgrund meiner Vorbildung anrechnen lassen. Sehr interessant fand ich die Bereiche Chemie, Mikrobiologie, Verfahrenstechnik und Labor. Bei meinem Projekt ging es um die Optimierung des Produktionsprozesses bei einem 3D-Schokoladendrucker unter Berücksichtigung der Hygienestandards.

Irgendwie vermisste ich die Zeit, wo ich jeden Samstag etwas Neues lernen konnte.

Für wen eignet sich dieser Bildungszweig?

Die Ausbildung eignet sich für alle Fachkräfte des Lebensmittelgewerbes. Aufgrund der ständig steigenden Anforderungen im Bereich Qualitätsmanagement kann man das Wissen in jedem Betrieb anwenden. Auch Zertifizierungen werden immer wichtiger und bieten gute Karrierechancen.

Bei mir war diese Fortbildung nicht nur für den eigenen Betrieb gedacht, sondern auch für meine

Rolle als Innungsmeister-Stv. und Interessenvertreter. Heute bin ich in der Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe genau in diesem Themenbereich tätig.



Thomas Hagmann ist Bundesinnungsmeister-Stellvertreter der Lebensmittelgewerbe, Bezirksstellenobmann von Krems und Geschäftsführer der Café-Konditorei Hagmann GmbH in Krems.

Foto: Manfred Weis

INTERESSE?

Hier geht's zur Webseite des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungskarriere starten!



Wovon haben Sie im Kurs am meisten profitiert?

Das Wertvollste für mich war der Kontakt mit den wirklich tollen Vortragenden. Da ich immer viele Fragen hatte, ergaben sich viele Diskussionen auch außerhalb des Unterrichts.

Personalverrechnerkongress im WIFI NÖ

Am 7. und 20. Dezember findet im WIFI der Personalverrechnerkongress statt. An diesem Tag informieren Experten über Themen wie Sozialversicherung, Arbeitsrecht, Pensionsrecht und Lohnsteuer. Besonderer Bonus für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist die Anerkennung von neun Fortbildungseinheiten für die Bilanzbuchhaltungsberufe.

Der Bereich Personalverrechnung ist ein dynamisches Betätigungsfeld: Komplexe Beschäftigungsverhältnisse und gesetzliche Novellen verändern es ständig. Daher müssen Personen, die sich mit der Personalverrechnung beschäftigen, laufend auf dem neuesten Stand bleiben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren beim Personalverrechnerkongress durch Praxisfragen und Lösungen der WIFI-Top-Referenten.

rungsrecht, Lohnsteuer, Pensionsversicherungsrecht sowie ausgewählte Spezialthemen. So werden u.a. der Beschäftigungsbonus, Änderungen der Lohnnebenkosten, die Neuregelung der Krankentgeltfortzahlung sowie die Arbeiter-Kündigungszeiten u.v.m. besprochen. Ausgewählte Rechtssprechungs-Updates zu personalverrechnungsrelevanten Themen runden den Kongress thematisch ab.

Die Experten

Als Experten konnten Franz Schrank, Josef Hofbauer, Walter Fellner sowie Karin Winkler gewonnen werden.

Die Themen

Thema sind an beiden Tagen die Neuerungen in den Bereichen Arbeitsrecht, Sozialversiche-



Kongress ist anrechenbar

Diese hochwertige Fortbildung wird nach dem Bilanzbuchhaltergesetz mit neun Weiterbildungsstunden angerechnet.

Die Details

► 7.12.2017, Do 9.00 – 17.00, WIFI St. Pölten

► 20.12.2017, Mi 9.00 – 17.00, WIFI Mödling

Jetzt anmelden!

Die Möglichkeit zur Anmeldung sowie nähere Informationen finden Sie online auf www.noef.wifi.at oder im WIFI-Kundenservice unter T 02742 890-2000.

www.noef.wifi.at

Foto: Fotolia

Neuer Start für Topwerber

Werden Sie zertifizierte/r Werbefachfrau/mann! Der Lehrgang Werbung und Marktkommunikation bietet ein kompaktes Branchenwissen an, um erfolgreich in diesen Berufen zu punkten.

Die Welt der Kommunikation wird immer komplexer und qualifizierte Mitarbeiter, die rasch einsatzfähig sind, bedeuten einen wichtigen Wettbewerbsvorteil sowohl auf Agentur- als auch Kundenseite. Personenzertifizierung nach EN ISO 17024 liefert jetzt schwarz auf weiß die Bestätigung über fachliche Qualifikation.

Der Lehrgang Werbung und Marktkommunikation ist themenmäßig breit aufgestellt, was für die Absolventen bedeutet, ein umfassendes Wissen zu erhalten. Je besser die Ausbildung ist, desto leichter kann jeder Werber mit der Geschwindigkeit mithalten. Denn wichtig ist das Erkennen von komplexen Zusammenhängen. Ziel dieses Lehrgangs ist die Vermittlung fachlicher Fähigkeiten und Qualifikationen, welche von der

Agenturleitung bzw. deren Kunden in der täglichen Beratung und Betreuung erwartet werden. Die Vortragenden im Lehrgang kommen alle direkt aus der Praxis. Sie verstehen es, umfassendes Wissen bestmöglich zu vermitteln.

Lebendiges und nachhaltiges Lernen

Besonderen Wert wird in dieser Ausbildung auf Lebendiges und somit Nachhaltiges Lernen gelegt. Aus dem Trainerteam werden Lernbegleiter, bei LENA, dem WIFI-Lernmodell.

Ziel ist es, durch einen Mix an Lernmethoden die Selbstlernkompetenz zu forcieren.

Die Fähigkeit, sich laufend selbst neues Wissen und neue Fertigkeiten aneignen zu können,



Werbeabteilungen, die ihr berufliches Know-how erweitern möchten.

Besonders dabei ist die Personenzertifizierung nach EN ISO 17024, welche sie als zertifizierte/n Werbefachmann oder -frau (ZWF) ausweist.

ist in der Wirtschaftswelt eine Schlüsselqualifikation. Das heißt mit anderen Worten, die eigenen Kräfte und die Motivation so zu stärken, dass Ideen, Inhalte, Projekte etc. selbstständig vorangetrieben werden können.

Diplom mit Zertifikat

Der Lehrgang schließt mit einem Diplom ab und richtet sich an Werbeagenturinhaber sowie Mitarbeiter aus Marketing- bzw.

Haben Sie Interesse am Lehrgang?

Der nächste Lehrgang startet am 19.1.2018. Besuchen Sie auch unsere kostenlose Info-Veranstaltung am 1.12.2017 und holen Sie sich einen detaillierten Einblick in den Lehrgang.

Anmeldung und nähere Informationen erhalten Sie unter www.noef.wifi.at/212057 oder im WIFI-Kundenservice unter T 02742 890-2000.

Foto: Fotolia

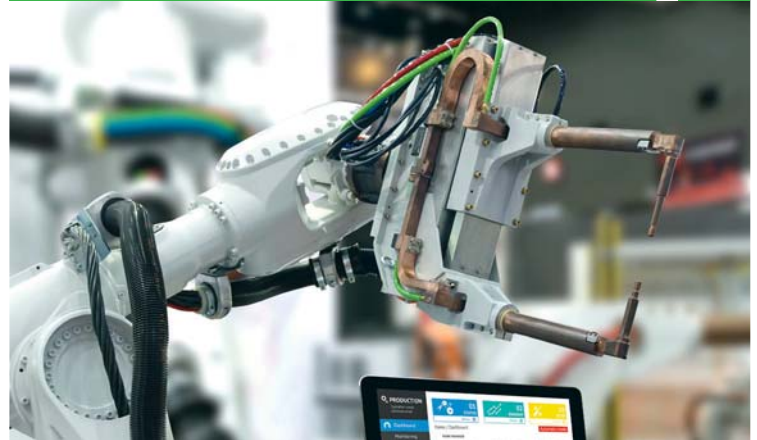
Lern,
dass Wissen
die Formel
zum Erfolg ist.



Entdecke über 3.000 Kurse im Kursbuch und auf noef.wifi.at. Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000
I www.noef.wifi.at

Wussten Sie, dass ... ?



- ... in der Fabrik der Zukunft Roboter Hand in Hand mit Mitarbeitern arbeiten?
- ... Fachkräfte in der Smart Factory ein breites Basiswissen zu Prozessen benötigen, um Automatisierungsaufgaben lösen zu können?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie die Fachakademie Automatisierungstechnik ab 16.2.2018 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter T 02742/890-2000 oder kundenservice@noef.wifi.at

Foto: Fotolia

Josef Umdasch Forschungspreis sucht Start-ups mit frischen Tech-Ideen

Wenn Sie konkrete Aufgabenstellungen der Umdasch-Töchterunternehmen Doka Group, Doka Ventures und Umdasch Shopfitting Group bearbeiten und dafür noch ein Preisgeld gewinnen wollen, sind Sie bei diesem Wettbewerb richtig.

Bis 30. November 2017 haben Start-ups die Gelegenheit, ihre High-Tech-Ideen für den Josef Umdasch Forschungspreis 2018 einzureichen.

Die international erfolgreiche Umdasch Group AG mit den Töchtern Doka Group, Umdasch Shopfitting Group und Doka Ventures feiert im kommenden Jahr ihren 150. Geburtstag und ist in rund 70 Ländern an mehr als 170 Standorten tätig.

Innovative Lösungen

Beim Josef Umdasch Forschungspreis 2018 werden innovative Lösungen für konkrete Aufgabenstellungen der Umdasch-Töchterunternehmen Doka

Group, Doka Ventures und Umdasch Shopfitting Group gesucht.

5.000 Euro Preisgeld

Bis zu 15 Finalisten bekommen je € 5.000, um die Ideen weiterzuentwickeln und sind zur Teilnahme am World Summits Award Global Congress eingeladen, der im März in Wien stattfindet. Dort matchen sich die Nominierten um den ersten Platz. Den Siegern winken direkte Aufträge zur Umsetzung ihrer Ideen.

Jetzt einreichen!

Alle Infos finden Sie unter: <https://www.worldsummits-awards.org/umdasch>

Lehre? Respekt!
weil's im Leben Profis braucht.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
#LehreRespekt

Erfahre, was das Leben kann.
Entfalte, was Du kannst.
Erlerne, was nur ein Profi kann.

www.lehre-respekt.at

NÖ Vergabe-Schlichtungsstelle ist Erfolgsprojekt

In Niederösterreich können Unternehmen, die sich bei der Vergabe eines öffentlichen Auftraggebers aus NÖ benachteiligt fühlen, die Vergabe-Schlichtungsstelle anrufen. Erfolgsquote: fast 94 Prozent!

Als einziges Bundesland in Österreich verfügt Niederösterreich über eine solche Schlichtungsstelle, die dem Landesverwaltungsgericht Niederösterreich verpflichtend vorgeschaltet ist.

Das erspart den NÖ Betrieben jährlich viel Zeit und Geld: Die Anrufung ist absolut kostenlos –

der Unternehmerin bzw. dem Unternehmer werden keine Antragsgebühren aufgebürdet. Diesen Bonus gibt es nur in Niederösterreich – in allen anderen Bundesländern und vor dem Bundesverwaltungsgericht ist mit hohen Kosten zu rechnen. Beispielsweise beträgt die Antragsgebühr vor



dem Bundesverwaltungsgericht für einen Bauauftrag im Oberschwellenbereich 6.156 Euro.

vorgesehenen Landesverwaltungsgerichten bzw. dem Bundesverwaltungsgericht ist mit monatelangen Verfahren zu rechnen.

Die NÖ Schlichtungsstelle siedelt um!

Hier finden Sie brandaktuell die neuen Kontaktdaten – gültig ab 1.12.2017:

NÖ Schlichtungsstelle für öffentliche Aufträge

Amt der NÖ Landesregierung
z.H. Frau Mag. Karin STEINERT
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
FAX: 02742/9005/13850

Verhandlung binnen 14 Tagen

Neben dem Kostenfaktor bringt die Schlichtungsstelle auch eine große Zeitersparnis: Binnen 14 Tagen wird eine Verhandlung durchgeführt, die Unternehmerin bzw. der Unternehmer muss nicht lange auf eine Entscheidung warten.

Bei allen anderen zur Kontrolle öffentlicher Auftragsvergaben

Echte Erfolgsstory

Wie gut die Schlichtungsstelle angenommen wird, zeigt die Erfolgsquote: Im Jahr 2016 wurden 48 Schlichtungsanträge gestellt. In 45 Fällen konnte erfolgreich geschlichtet werden. In drei Fällen kam es zu einer Anrufung des Landesverwaltungsgerichtes NÖ. Die Erfolgsquote beträgt damit 93,75 Prozent.

Foto: Fotolia

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



| Veranstaltung | Beschreibung |
|--|---|
| Finanzierungs- und Förder-sprechtag | Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 6.12. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 13.12. WK Klosterneuburg T 02243/32768 |

UNTERNEHMERSERVICE



| Veranstaltung | Datum/Zeit | Beschreibung | Ort/Adresse |
|-----------------------|--------------|---|-----------------|
| Ideensprechtag | 4. Dezember | Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und | WK Mödling |
| | 18. Dezember | TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501 | WKNÖ St. Pölten |

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.



Foto: Kzenon - Fotolia.com

| Branche | Lage | Detailangaben | Kenn-Nr. |
|---------------------------|-----------------------|---|----------|
| Taxi und Mietwagen | Industrie- viertel | Taxi südliches Niederösterreich. Gut eingeführtes Taxi und Mietwagenunternehmen; 5 PKW's lastenfrei und Kundenstock zu verkaufen. | A 4419 |
| Fußpflege | Bezirk St. Pölten | Voll ausgestattetes Fußpflegestudio mit 3 Plätzen. Für Kosmetik oder Massage wäre auch Platz vorhanden. Duschmöglichkeit und WC vorhanden, ab sofort Übernahme möglich. | A 4481 |
| Freizeitbetriebe | Neunkir- chen | Fitnesscenter, Solarium, Umluft, Klimaanlage, Life-Fitness Geräte und Armstrong, Ausdauer und Cardio + Kraftgeräte, Cable-Stationen, Hanteln bis 50 kg, eigener Damenbereich, Power Plate, Getränkeautomat, ausreichende Parkmöglichkeit. Tel: 0664/1220864 | A 4711 |
| Gastronomie | Altendorf | Ein idyllisch, traditionell eingerichtetes Gemeindegasthaus mit überschaubarem Saal, Terrasse sowie dazugehörigen Parkplätzen wird in 2632 Altendorf, Ortsstr. 50, ab 01.02.2018 verpachtet. Monatsmiete: € 390,- exkl. MwSt. und exkl. Betriebskosten. Infos: T 02662/8380 | A 4712 |

VERBRAUCHERPREISINDEX

| Vorläufige Werte | | Verkettete Werte | | VPI 76 | | |
|---------------------|--------------|------------------|--------|--------|-----------|--------|
| Basis Ø 2015 = 100 | | | | | | |
| | Vormonat | + 0,1 % | VPI 10 | 114,8 | VPI 66 | 521,6 |
| | Vorjahr | + 2,2 % | VPI 05 | 125,7 | VPI I /58 | 664,6 |
| | | | VPI 00 | 139,0 | VPI II/58 | 666,8 |
| Oktober 2017 | 103,7 | | VPI 96 | 146,2 | KHPI 38 | 5032,9 |
| | | | VPI 86 | 191,2 | LHKI 45 | 5839,7 |

Veränderung gegenüber dem
VPI November 2017 erscheint am: 18.12.2017 / Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

QUERDENKER GESUCHT!



STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY: GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR,
DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!

WWW.NDU.AC.AT

**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Branchen

Florale Adventzeit – vorweihnachtliche Stimmung

In wenigen Tagen ist der erste Adventssonntag (3. Dezember). Adventskränze und Weihnachtssterne sorgen für die weihnachtliche Vorfreude.

Eine der schönsten Jahreszeiten bricht nun an: Außenbereiche und Wohnräume werden floral geschmückt, um sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Ob Adventkranz, festliches Gesteck oder weihnachtlicher Blumenstrauß – die heimischen Floristenfachbetriebe bringen vorweihnachtliches Flair in jedes Wohnzimmer.

Adventtrends 2017

„Die Adventzeit 2017 überrascht mit einem Farbspektrum aus warmen Kupfertönen und glänzendem Gold. Aber auch dunkles Rot und frisches Grün kommen heuer verstärkt zum Einsatz“, wie Bundesinnungsmeister (Gärtner und Floristen) Rudolf Hajek schon jetzt verrät. Jeder Stil ist dabei erlaubt: von modern oder elegant bis zu romantisch und Vintage.

Immer beliebter werden in den letzten Jahren weihnachtliche Arrangements mit Schnittblumen. Alexander Mlinek, Berufsgruppensprecher des NÖ Blumengroßhandels, empfiehlt die Schnittamaryllis, „die mit ihrer großen Farbvielfalt begeistert und zum Beispiel mit Euphorbien und Rosen ein traumhaftes Adventarrangement ergibt“.

Auch Blumensträuße mit Schneerosen und Orchideenvariationen sind eine Möglichkeit, dem Zuhause ein stimmungsvolles Adventflair zu verleihen.

Längst haben sich auch die im Floristenfachhandel erhältlichen Weihnachtssterne einen festen Platz im Advent erobert. Die Auswahl ist groß und reicht von der Minipflanze bis zu üppigen Buschformen und Hochstämmen. Verarbeitet in einem rundgebundenen Strauß symbolisiert der Weihnachtsstern wie kaum

eine andere Schnittpflanze die vorweihnachtliche Zeit.

Der Adventkranz gehört zur Vorweihnachtszeit wie der Christbaum zum Heiligen Abend und ist als festliche Dekoration heute nicht mehr wegzudenken. Als sein „Erfinder“ ist der Hamburger Theologe Johann Wichern in die Geschichte eingegangen, der um 1840 für die Andacht in der Adventzeit 24 bunte Kerzen auf einem Holzreifen aufstellte – für jeden Sonntag eine große, für die Wochentage je eine kleine. Im Laufe der Jahre wurde der Kranz mit Tannenzweigen geschmückt, bis er sich zu seiner heutigen Form entwickelt hatte.

Adventkranz – Symbol der Weihnachtszeit

„Gerade die Adventzeit kennt eine tiefe Symbolik“, sagt Rudolf Hajek. So ist die Kerze fester Bestandteil jedes weihnachtlichen Schmuckes, wo sie mit ihrem Licht Wärme, Geborgenheit und Freude vermittelt. Immergrüne Zweige, wie Fichte, Tanne oder Buxus versinnbildlichen wiederum das Leben. „Natürlich ist auch der Adventkranz durch einen großen Symbolgehalt charakterisiert“, so Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck (Gärtner und Floristen), „schon seine runde Form – ohne Anfang und Ende – weist auf den Kreislauf des Lebens hin“.

Der klassische Adventkranz ist liturgisch geschmückt – einen Kranz aus Tannenreisig schmücken drei violette und eine rosa Kerze: Die drei dunklen Kerzen signalisieren das Warten auf das „erlösende Licht“. Die vierte, helle Kerze bezieht sich auf die Vorfreude und das nahe Kommen des Herrn.

Heute passt sich der Adventkranz in seiner Wandelbarkeit jedem Geschmack an. Traditionell wird der Adventkranz vor allem aus Tannenzweigen gebunden, die österreichischen Floristikbetriebe bieten heutzutage jedoch einen kreativen Variantenreichtum an – mit Kränzen aus Weide, Drehweide, verschieden-



artigen Koniferenzweigen, Stroh, Zapfen oder diverse Früchte.

Ob Adventstrauß, Adventkranz- oder Weihnachtsgesteck, aus Tannenzweigen oder Misteln – wo auch immer die Vorlieben liegen: Die heimischen Floristikfachgeschäfte erfüllen jeden Wunsch. „Die Kreativität unserer Floristinnen und Floristen kennt keine Grenzen“, weiß Thomas Kaltenböck, „mit ihrem handwerklichen Können und ihrem ideenreichen Potenzial, vor allem aber mit ihrem hohen Qualitätsanspruch, bieten sie ihren Kundinnen und Kunden einzigartige Arrangements für die Vorweihnachtszeit“.

Fotos: Blumenbüro Österreich Stars for Europe

KAUFTIPPS FÜR DEN WEIHNACHTSSTERN

- ▶ Wer ein garantiert „gesundes“ Produkt aus dem Fachgeschäft nehmen möchte, sollte beim Kauf auf dichtes Laub und gelbgrüne, knospige Blüten achten. Die sind nämlich ein Frische-Indikator.
- ▶ Sollten diese bereits verblüht sein, ist es ratsam, sich für eine andere Pflanze zu entscheiden.



- ▶ Ebenso dann, wenn Weihnachtssterne im zugigen Bereich präsentiert werden, denn Zugluft verträgt der Weihnachtsstern nicht.
- ▶ Das betrifft auch den Transport: Daher werden die Pflanzen im Fachhandel zum Schutz vor Wind und Kälte gut verpackt, und es wird geraten, sie möglichst schnell ins warme Zuhause zu bringen.

Landesinnungstagung: Internet, Digitalisierung und Lehrlinge im Fokus

Die jährliche Landesinnungstagung der Metalltechniker setzte neben den Berichten der Innung auch heuer wieder auf Fachvorträge.

Dem NÖ Landesinnungsmeister Harald Schinnerl ist es ein Anliegen, dass seine Mitglieder auf dem Laufenden bleiben: „Der Blick zurück, was die Innung im vergangenen Jahr geleistet hat und an welchen Themen wir aktuell dran sind, ist interessant. Viel wichtiger ist es allerdings, dass wir gut für das aufgestellt sind, was uns täglich fordert. Daher bieten wir Informationen an, die für jeden von uns nützlich sind!“

Berufsbild im Wandel der Zeit

Harald Schinnerl und Angela Kornfeil-Vogel zeigten anhand der Meilensteine der Industriellen Revolution, wie sich das Berufsbild der Branche im Laufe der Jahre vom Schmied zum Schlosser und weiter zum modernen Metalltechniker verändert hat.

Bereits jetzt hält „Building Information Modeling“ (BIM) Einzug und verändert Arbeitsabläufe in Planung, beim Bauen und nachfolgend beim Betreiben;



Von links: Lehrstellen- und Konfliktberater Roland Hofbauer, Martin Holland (BSO EDV- und Betriebsberatung GmbH), LIM-Stv. Otto Sonnleitner, Angela Kornfeil-Vogel (Schinnerl Metallbau), Bundes- und Landesinnungsmeister Harald Schinnerl sowie LIM-Stv. Erich Reiss.

Foto: Doris Bracher Kommunikation

Prozesse in Administration, in der Rohmaß-Nehmung oder in der Produktion könnten sich vereinfachen und beschleunigen. Einheitliche, vorab fixierte Daten sollten sich positiv auf Fehlervermeidung und Kostenreduktion auswirken.

Lehrstellenberatung der WKNÖ

Roland Hofbauer, Lehrstellen- und Konfliktberater der WKNÖ, informierte über die vielfältigen Unterstützungsleistungen der WKNÖ, die Betriebe vor und wäh-

rend der Lehrlingsausbildung in Anspruch nehmen können: Egal ob Erstausbildung, Suche und Auswahl, Fragen zum Berufsbild, Lehre mit Matura oder arbeitsrechtliche Fragen – die Fachleute der WKNÖ können beraten und unterstützen: In Einzelgesprächen oder am „Runden Tisch“ können gemeinsame Lösungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Roland Hofbauer appellierte, „rechtzeitig mit den Anliegen zu kommen. Denn je früher ein Konflikt oder eine Situation aufgearbeitet wird, desto höher stehen die

Chancen einer positiven Lösung für alle Parteien!“

EDV nachhaltig schützen

Martin Holland (BSO EDV- und Betriebsberatung GmbH) verwies auf die Gefahren des Internets: „Viren und Würmer existieren nicht nur in der realen Welt, sie bezeichnen auch Störprogramme in der EDV.“ Der Experte empfiehlt neben den herkömmlichen Tools und Vorsicht bei verdächtigen Inhalten besonders „laufende Schulungen aller Mitarbeiter“.

Landesinnungstagung – Berichte

► Innungsmeister **Harald Schinnerl**: Beim Bundeslehrlingswettbewerb ist jedes Jahr ein anderes Bundesland Veranstalter – heuer war es NÖ, Austragungsort war Amstetten. Auch bei den WorldsSkills in Abu Dhabi waren einige aus der Branche dabei. Am TGM (Technologisches Gewerbemuseum, Wien) startet 2018 der Schulversuch für Metalltechniker und Stahlbautechniker „New Technologies & Smart Mechanics“. Inhaltliche Schwerpunkte liegen auf Projektleitung und -abwicklung, Statik, Kostenstruktur, Mechatronik & Berechnungen, Fertigung & Produktionstechniken, Robotik, Sen-

sorik, Labor und Werkstätten.

- LIM-Stv. **Otto Sonnleitner** und LBS-Direktor Ewald Übellacker (Amstetten): Neben der Vorstellung der Kurse, die in den Berufsschulen angeboten werden (zum Beispiel Schweiß-Intensivkurs, MAG-Schweißen, WIG-Schweißen, Staplerkurs oder Portalkrankurs) wurden auch weitere Kurse avisiert, die zur allgemeinen Weiterbildung in Planung sind. Kommende Fixpunkte: die Brandschutz-Schulung im Frühling und eine Exkursion zur Firma Fronius.
- Berufsgruppensprecher **Johann Schmutz** (Schmiede und Fahrzeugfertiger): Aktuell gibt es nur einen Schmiedelehrling. Grund ist

nicht fehlendes Interesse, sondern der Mangel an Ausbildungsbetrieben. Ab 2018 wird aber die Doppellehre Schlosser-Schmied wieder angeboten. „Wenn das Fachwissen jetzt nicht gebündelt wird, ist dieser Beruf in den nächsten zehn Jahren ausgestorben“, warnte Johann Schmutz und appellierte, ob die Doppellehre nicht eine Option für den einen oder anderen Betrieb sein könnte.

- LIM-Stv. und Berufszweigobmann **Erich Reiss** (Landmaschinenteknik): Neuerungen zum § 57a: Bremsverzögerungsgeräte müssen künftig nicht mehr geeicht werden, denn es gibt eine neue Einteilung für Fahrzeuge. Diese „beinahe täglichen Änderungen“ sollten Anlass für

laufende Weiterbildung sein: Am 24.11., 1.12. und 12.1. finden dazu Kurse statt: Alle Termine auch im Newsletter (100 Euro WIFI-Bildungsgutscheine einlösbar, Förderungen möglich). Die Lehrabschlussprüfung wurde überarbeitet, nun folgt die Meisterprüfung (Überarbeitung fertig bis Ende 2018).

- **Geehrt** wurden LIM Harald Schinnerl (siehe S. 2) und Christian Lochmann für die Organisation und Leitung des Bundeslehrlingswettbewerbes (BLW) – der langjährige Lehrlingsbeauftragte der Innung erhielt die Silberne Ehrennadel. Großer Dank ging an die Familie Paumann, sie hatte für den BLW ihre Werkstätten zur Verfügung gestellt.

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Pyrotechnikhandel & Waffenhandel: Silvester naht!

Pyrotechnik-Gesetz Überlassungsverbote

Das Pyrotechnik-Gesetz teilt die pyrotechnischen Artikel in mehrere Kategorien (F1-F4) auf. Die Kategorien F3 und F4 dürfen nur mit einem jeweiligen Ausbildungsnachweis und einer entsprechenden Berechtigung zum Handel für pyrotechnische Artikeln der Kat. F3 und F4 besessen bzw. verkauft werden. Der Verkauf ist nur zulässig, wenn der Käufer einen entsprechenden Bescheid einer zuständigen Behörde über die Verwendung der zu erwerbenden Artikeln vorweisen kann. Für den Verkauf von pyrotechnischen Artikeln der Kat. F2 bedarf es ebenfalls einer entsprechenden Ausbildung. Produkte der Kategorie F1 können auch von Händlern ohne Allgemeinausbildung verkauft werden.

Abgabe an Kunden

Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F1 dürfen Personen erst ab 12 Jahren überlassen werden. Gegenstände der Kategorie F2 dürfen erst ab 16 Jahren erworben werden. Zur Knallerzeugung bestimmte pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 dürfen diese seit 1.7.2015 keinen Blitzknallsatz mehr enthalten.

Alle knallerzeugende Gegenstände sind nur noch mit Schwarzpulver-Füllung erhältlich.

Händler dürfen nur pyrotech-



nische Gegenstände, die gemäß Pyrotechnikgesetz 2010 gekennzeichnet sind, bereitstellen. Dies bedeutet, dass diese Gegenstände in deutscher Sprache richtig, sichtbar, lesbar und dauerhaft gekennzeichnet sind und die Kennzeichnung folgende Angaben zu enthalten hat:

- ▶ Namen, den eingetragenen Handelsnamen oder die eingetragene Handelsmarke und die Postanschrift des Herstellers; wenn der Hersteller nicht in der EU niedergelassen ist, dann auch die Angaben zum Hersteller nach Ziffer 1 sowie den Namen und die Postanschrift des Importeurs,
- ▶ Typ und Name des Gegenstandes,
- ▶ Registrierungsnummer, CE-Kennzeichnung sowie die Pro-

duktchargen- oder Seriennummer des Artikels,

- ▶ die Kennzeichnung der Altersgrenze,
- ▶ die Kennzeichnung der Kategorie,
- ▶ eine Gebrauchsanleitung in deutscher Sprache und Sicherheitsinformation,
- ▶ die Nettoexplosivstoffmasse.

Weiters müssen Feuerwerkskörper folgende Mindestinformationen enthalten:

- ▶ Bei allen Kategorien der entsprechende Hinweis „für deren Verwendung im Freien“ und den jeweiligen Mindestsicherheitsabstand
- ▶ Bei Kategorie F3 und F4 ebenfalls der Hinweis „nur zur Verwendung für Personen mit Fachkenntnissen“

Versandhandelsverbot

Das Landesgremium weist darauf hin, dass der Versand von pyrotechnischen Artikeln laut §50 Abs. 2 GewO verboten ist.

Der traditionelle Versandhandel hat mit dem Internethandel gemeinsam, dass die Waren nicht in einem Ladengeschäft ausgestellt und abgegeben sind, sondern das Anbieten der Ware in einem bestimmten Medium (zum Beispiel Katalog oder Internet) erfolgt und der Kaufvertrag durch Fernkommunikationsmittel abgeschlossen wird. Es ist somit auch nicht rechters dem Kunden die bestellte Ware persönlich zuzustellen.

Kein Versandhandel liegt vor, wenn der Kunde die Ware im Ladengeschäft des Händlers abholt.

Wird im Wege des Versandhandels ein unzulässiger Verkauf von pyrotechnischen Artikeln durch den Letztverbraucher „vorsätzlich veranlasst“, ist dieser nach § 367 Z14 GewO 1994 iVm § 7 VStG strafbar.

Pyrotechnik-Lagerverordnung 2004 (PyrLV)

Die Pyrotechnik-Lagerverordnung 2004 wurde bis jetzt noch nicht geändert.

Das bedeutet, es gelten weiterhin die Lagermengen gemäß dem Bruttogewicht (inklusive Verpackung und Ursprungskarton) des pyrotechnischen Gegenstandes.

PYROTECHNIK-LAGERVERORDNUNG 2004 (PYRLV)

| Genehmigung und Bauart | Kategorie | Höchstlagermenge | Anmerkung |
|---|-----------|------------------|---|
| ▶ ohne Betriebsstättengenehmigung und Brandschutz | I | maximal 20kg | 10kg Verkaufs-/10kg Vorratsraum |
| ▶ mit Betriebsstättengenehmigung und mit Brandschutz | I und II | maximal 60kg | 30kg Verkaufs-/30kg Vorratsraum |
| ▶ mit Betriebsstättengenehmigung und mit erhöhtem Brandschutz | I und II | maximal 120kg | 40kg Verkaufs-/2x40kg Vorratsraum |
| ▶ Pyrotechnik-Lagerraum | I und II | maximal 100kg | 100kg, wenn alleiniger Betrieb |
| ▶ in Containern im Freien, nicht brennbar | I und II | maximal 800kg | 5 Meter Abstand, keine Anzahlbeschränkung |
| ▶ Im Verkaufsstand im Freien | I und II | maximal 100kg | 5 Meter Abstand, keine Anzahlbeschränkung |

Achtung: Betreffend Lagerverordnung gelten die im Bescheid der Betriebsanlage angeführten Lagermengen. Die Behörde kann die Lagermengen abweichend festsetzen. Insbesondere auf die Einhaltung des § 2 Allgemeine Lagerbestimmungen (Feuerlöscher, Kennzeichnung, Rauchverbot...) und des § 3 Lagerverbote (Notausgänge, Fluchtwege, Pyrotechnika dürfen vom Kunden nicht frei entnommen oder berührt werden können...) wird verwiesen. Zu beachten ist auch, dass jedenfalls ab Kategorie II eine Betriebsanlagenehmigung beziehungsweise eine Berechtigung für das reglementierte (Konzession) Gewerbe Pyrotechnikhandel notwendig ist.

Pyrotechnikhandel & Waffenhandel – Einigung: Zusatzkollektivvertrag für Sonntag, 31.12.2017

Nachdem dieses Jahr der 31. Dezember auf einen Sonntag fällt, wurde gemeinsam mit der Gewerkschaft auf Anregung eines NÖ-Mitgliedsbetriebes ein Zusatzkollektivvertrag betreffend Arbeitsleistungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Pyrotechnik mit folgenden Rahmenbedingungen abgeschlossen:

- ▶ Öffnungszeiten von 10 bis 17 Uhr am Sonntag, dem 31.12.2017

- ▶ Für Angestellte (auch Aushilfskräfte) im Bereich Kundenberatung, Warenverkauf und Tätigkeiten, die mit dem Warenverkauf oder Kundenberatung in unmittelbarem Zusammenhang stehen
- ▶ Zulässige Vor- und Abschlussarbeiten außerhalb der Öffnungszeiten
- ▶ Mitteilung bis 1. Dezember 2017 an die Arbeitnehmer
- ▶ Vergütung: Gem. IX A Z2 100%

- Zuschlag für geleistete Arbeit als Überstundenarbeit
- ▶ Ersatzruhe für die geleistete Arbeit gem. § 6 ARG

Der Kollektivvertrag gilt unter anderem für alle Unternehmen des Bundesgremiums Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels.

Foto: Elena Shchipkova/Getty Images



DACHDECKER, GLASER UND SPENGLER

Zweiter Glaserstammtisch

Auf Einladung der NÖ Landesinnung der Dachdecker, Glaser und Spengler sowie des Unterstützungsvereins der NÖ Glaser erfolgte der zweite NÖ Glaserstammtisch im Hotel Steigenberger in Krems. Roland Berger (Fa. Hilti Austria GmbH) erklärte und demonstrierte die neusten chemischen und mechanischen Befestigungsmöglichkeiten von Anschlüssen an diverse Untergründe.

Nachdem verschiedene Dübel, Schrauben und Anker, teilweise bewusst falsch, in Betonblöcke montiert wurden, testeten die drei Herren die Haltbarkeit der Befestigungen und es traten zum Teil verblüffende Ergebnisse zu Tage. So bestand die bewusst „falsch“ ausgeführte Einklebung einer Gewindestange den Test bei weitem und anstelle des erwarteten frühzeitigen Versagens der Verklebung riss die Stange. Nach den Demonstrationen bat Landesinnungsmeister-Stellvertreterin



Landesinnungsmeister-Stellvertreterin Claudia Marton (Bildmitte) beim 2. NÖ Glaserstammtisch. Foto: Eigenschink

teten frühzeitigen Versagens der Verklebung riss die Stange. Nach den Demonstrationen bat Landesinnungsmeister-Stellvertreterin

Claudia Marton die zahlreich anwesenden Kollegen zum Abendessen. Die Organisatoren Alexander Fuchs und Thomas Eigenschink

sprachen bereits die Einladung zum dritten NÖ Glaserstammtisch im Frühjahr aus. Der Termin wird zeitgerecht bekanntgegeben.

Lern, die Zukunft zu gestalten.

Informationstechnologie und Technik bestimmen unser Leben und Arbeiten. Das WIFI bietet eine breite Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten für Anfänger und Profis.

Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



LEBENSMITTELGEWERBE

Mühlen-, Mischfutter- & Getreidewirtschaft: Schiwoche!

Die 49. Schiwoche findet in der Zeit vom 8. bis 14. Jänner 2018 in Maria Alm, Salzburg statt.

Das Programm sieht folgende Eckpunkte vor:

- ▶ Donnerstag, 11.1.2018
19 Uhr: Glühweinstand vor dem Gasthof Moserwirt
Gemütlicher Abend im Gasthof Moserwirt
- ▶ Freitag, 12.1.2018
19 Uhr: Hüttenzauber auf der Jufenalp und Schlittenfahrt
- ▶ Samstag 13.1.2018
14 Uhr: Riesentorlauf am Natrun
18.30 Uhr: Begrüßungsgetränk im Alpenland Sporthotel
19 Uhr: Abendessen/Sieger-ehrerung

Das Programm und das Anmeldeformular stehen ab Ende November als Download zur Verfügung:

www.schiwoche.jimdo.com
(unter Veranstaltung/2018)



Der Verband der Müller und Mischfuttererzeuger lädt alle Interessierten sehr herzlich zu dieser traditionellen Veranstaltung nach Maria Alm ein.

Ansprechpartnerin für Organisation und Betreuung ist Gabriele Czechtizky:

- ▶ T 0664 / 55 8 99 71
- ▶ E gabi.cz@wvnet.at

Foto: Erik Isakson/Tetra Images/Corbis



Beliebtster NÖ Wirt



Von links: WKÖ-Präsident Christoph Leitl, Familie Bauer und Spartenobmann Mario Pulker.

Foto: Wirtschaftskammer Österreich/Leithner

„Über 100.000 Stimmen sind ein großartiges Zeichen der Wertschätzung der Gäste, um ihren Wirtinnen und Wirten ‚Danke‘ zu sagen“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl anlässlich der Preisverleihung zur Wahl der Lieblingswirtinnen und Lieblingswirte, die vom WKÖ-Fachverband Gastronomie und der

„Kronen Zeitung“ initiiert wurde. In NÖ gewann das Gasthaus Bauer (Zwentendorf). Spartenobmann Mario Pulker freut sich über „die überwältigende Beteiligung – unser Ziel, möglichst viele Betriebe vor den Vorhang zu holen und ihnen eine Möglichkeit zu bieten, sich zu präsentieren, haben wir jedenfalls erreicht“.

FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

Stand am EPU-Erfolgstag



So wie in den letzten Jahren war die Landesinnung auch heuer bei diesem Großevent vertreten. Mehr als 1.700 Einzelunternehmerinnen und -unternehmer sind zum EPU-Erfolgstag gekommen. Die Landesinnung war vertreten durch (von links) Landesinnungsmeister-Stellvertreterin Marianne Hofstätter, Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner und Bezirksvertrauensperson Eva-Helma Schneider.

Foto: leaders.net.at

Ball der NÖ Wirtschaft



Von links: Peter Heneis, Spartenobmann Mario Pulker, Harald Pollak, Michael Kolm, WB-Direktor Harald Servus und Andreas Buchinger.

Foto: Lechner

Im VAZ St. Pölten ging bereits zum 14. Mal der traditionelle Ball auf Einladung der Wirte über die Bühne („Wirtgemeinschaft 3100“). Seit dem Vorjahr hat sich das gesellschaftliche Event zum Ball der NÖ Wirtschaft weiterentwickelt.

Besonderes Highlight war das „Front Cooking“ mit vier Hauben-

köchen der NÖ Wirtshauskultur: Harald Pollak (Pollak's Wirtshaus – Der Retzbacherhof, Unterretzbach), Peter Heneis (Gaststätte Figl, St. Pölten Ratzersdorf), Michael Kolm (Bärenhof Kolm, Arbesbach) und Andreas Buchinger (Landgasthof Buchinger, Harmanndorf) zauberten für die Gäste Haubengerichte.



Niederösterreicherin Julia Grabner gewinnt den internationalen „Junior Sales Champion“

Neben ausgezeichneten Leistungen brachte die 15. Auflage des internationalen Wettbewerbs für Einzelhandelslehrlinge auch einen Besucherrekord.

Rund 400 Zuseher waren ange-reist, um die zwölf Finalisten aus Österreich, Bayern, der Schweiz und Südtirol zu unterstützen, die sich bei den nationalen Voraus-scheidungen qualifiziert hatten. Sie mussten in Verkaufsgesprä-chen mit Testkunden ihr Fachwis-sen unter Beweis stellen und mit guten Argumenten Produkte „an den Mann bringen“.

Warenkunde, gutes Auf-treten und Geistesgegen-wart machen den Erfolg

Wichtige Kriterien für die Ex-pertenjury waren unter anderem auch die Warenpräsentation und das Auftreten der Kandidaten sowie der Umgang mit einer überraschend eintreffenden eng-lischsprachigen Kundin.

„Es geht um das gesamte Ver-kaufsgespräch – vom ersten Blick-kontakt mit dem Kunden bis zur Verabschiedung“, erklärt Obmann Peter Buchmüller (Bundessparte Handel der Wirtschaftskammer Österreich).

Der Lehrlingswettbewerb ist vor mehr als 20 Jahren in Vorarl-berg ins Leben gerufen worden, um die besten Mitarbeiter im he-mischen Handel vor den Vorhang zu holen.

Lehrausbildung sichert Fachkräfte für die NÖ Unternehmen

Den Sieg holte sich die Nie-derösterreicherin Julia Grabner. Sie arbeitet bei Steinecker Moden in Randegg und verkaufte mit viel Fachwissen und Herzblut ein Brautkleid. „Das Niveau war un-glaublich hoch. Deshalb habe ich überhaupt nicht damit gerechnet, hier zu gewinnen. Ich freue mich, dass ich das zeigen konnte, was ich auch jeden Tag im Geschäft zeige“, strahlt die Gewinnerin.

Franz Kirnbauer, Obmann der NÖ Sparte Handel, ist stolz auf die junge Niederösterreicherin und sieht die NÖ Lehrlingsausbildung gut aufgestellt: „Für uns Handels-betriebe hat die Lehre eine sehr ho-he Bedeutung. So ist der Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/-frau mit 2.300 Lehrlingen der beliebteste Lehrberuf in Niederösterreich. Un-sere duale Ausbildung sorgt für die notwendigen Fachkräfte, die wir in den Betrieben brauchen!“

Platz zwei ging an Carolin Muri aus der Schweiz (Manor AG, Zü-rich), den dritten Platz belegte die Wienerin Hannah-Maria Kuttner (A1 Telekom Austria).

Alle zwölf Lehrlinge und Lehr-absolventen, die beim Finale mit



Die Plätze 1 und 3 gingen an Österreich (von links): Die Niederösterreich-erin Julia Grabner (Steinecker Moden GmbH) landete am ersten und die Wienerin Hannah-Maria Kuttner (A1 Telekom Austria) am dritten Platz.

Foto: WKS/Neumayr/Berger

dabei waren, erhielten Pokale, Ur-kunden und attraktive Preise.

Siegerin Julia Grabner erhielt einen Reisegutschein im Wert von 1.000 Euro, der zweite Platz wurde mit einer Suunto Sport-Watch und 100 Euro in bar belohnt und der dritte Platz mit 400 Euro.

Mehr Informationen zum NÖ Handel unter: wko.at/noe/handel



„Ich habe überhaupt nicht damit gerechnet, hier zu gewinnen“, verriet Julia Grabner nach der Bekanntgabe, was mit diesem Schnapsschuss wohl eindeutig belegt ist. Foto: WKS/Neumayr/Berger



Geschäftsführer Gottfried Stei-necker (Steinecker Moden GmbH) ist stolz auf seine erfolgreiche Mitarbeiterin: „Das Unternehmen rekrutiert seit vielen Jahren alle Führungskräfte aus den eigenen Reihen. Unsere Fachkräfte finden wir in der notwendigen Qualität nicht am freien Markt. Deshalb bilden wir sie selbst in unserem Betrieb aus und investieren in unsere Lehrlingsausbildung. Der Sieg von Julia Grabner bestärkt uns in diesem Weg.“

Foto: Steinecker Moden GmbH/Franz Auer

Preisübergabe Gewinnspiel Sparte Handel

Beim Gewinnspiel der Sparte Handel von August wurde unter all den richtigen Einsendungen Hans Fletzberger als Gewinner gezogen. Hans Fletzberger hat sich auf den Möbelhandel spezialisiert und verbindet dies mit seiner Tätigkeit als Tischler und Glaser.

Er wusste, dass Unternehmen beginnend mit dem 1.12.2017 vier Jahre lang Zeit haben, um ins neue Gehaltssystem zu wechseln.

Beim Gewinnspiel von September wurde Annemarie Zeller von der Emergency Power Systems HandelsgmbH als Gewinnerin gezogen. Das Unternehmen handelt mit Warmbeleuchtungen. Sie wusste, dass im Rahmen des KMU DIGITAL Förderprogramms eine

Unterstützung von bis zu 4.000 Euro beantragt werden kann. In der Sparte Handel läuft bereits das nächste Gewinnspiel. Die neue Gewinnfrage lautet: „Ab wann tritt die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Geltung?“ Zu gewinnen gibt es Innenstadt-Einkaufsgutscheine im Wert von € 100,-. Unter allen richtigen Einsendungen wird der Gewinner gezogen. Viel Glück!

Elfriede Fletzberger und Gewinner Hans Fletzberger bei der Überreichung der Innenstadt-Einkaufsgutscheine durch Gremialgeschäftsführer Andreas Hofbauer (rechts).



Die Gewinnerin Annemarie Zeller mit dem Innenstadt-Einkaufsgutschein.
Fotos: Sparte Handel

DIREKTVERTRIEB

„Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“

„Der WIFI Lehrgang ‚Direktvertrieb-Chance für die Zukunft‘ wird als Rüstzeug immer wichtiger für den modernen Direktberater“, freut sich Obmann Herbert Lackner über den erfolgreichen zweitägigen Lehrgang im WIFI St. Pölten. Die Themen des Lehrgangs:

- ▶ Direktvertrieb – eine Vertriebsform mit Zukunft
- ▶ Alles, was Recht ist – der Direktberater als Gewerbetreibender
- ▶ Gut gerüstet für den Sozialversicherungs- und Steuerschunzel
- ▶ Souverän auftreten – Businessetikette für Direktberater

Mitglieder des Gremiums Direktvertrieb, die alle vier Module absolviert haben, erhalten eine Förderung von 50 Prozent.

Die nächsten Lehrgänge:

- ▶ 9.-10.3.2018 WIFI Gmünd,
- ▶ 8.-9.6.2018 WIFI St. Pölten

Anmeldung unter:
www.derdirektvertrieb.at/noe



Haben den Kurs in St. Pölten absolviert (von links): Salvador Jimenez, Cäcilia Riederer, Andrea Stahl, Susanne Springer, Stefan Holböck, Christine Walzhofer, Elisabeth Moises, Florian Steiner, Sabine Zehetbauer, Wolfgang Böck, Bianca Thomaso, Marco Müllner und Stephan SchAAF.

Foto: Lackner



Wir haben für Sie an allen

**Weihnachtseinkaufs-Samstagen
bis 18 Uhr geöffnet!**



PLAKAT-AKTION

Weihnachts-Einkaufssamstage

Plakate mit Hinweis auf die Weihnachts-Einkaufssamstage (mit oder ohne Hinweis 8.12.) können in der Sparte Handel

kostenlos bezogen werden:

- ▶ T 02742/851-18301
- ▶ E handel.sparte@wknoe.at

MODE UND FREIZEITARTIKEL

Ein Feuerwerk an Impulsen für den Handel



Obmann Johann Figl (Uhren-, Juwelen- und Kunsthandel) konnte über 100 Personen begrüßen.

„Deko & Visual Merchandising – die Kunst im Handel“ war der Titel des Vortrags von Designexperte Markus Walter in der WKNÖ. Die gemeinsame Veranstaltung der Gremien „Mode und Freizeitartikel“, „Papier- und Spielwaren“ sowie „Uhren-, Juwelen- und Kunsthandel“ war bis auf den letzten Platz ausgebucht.

Obmann Johann Figl (Uhren-, Juwelen- und Kunsthandel) konnte über 100 Personen zu dem Vortrag begrüßen.

Markus Walter lieferte einen „multisensorischen“ Vortrag, zu dem neben optischen und akustischen Eindrücken auch gekonnt eingesetzte Düfte zählten.

Storytelling, Dekoration & Visual Merchandising standen genauso im Mittelpunkt der Erfahrungsschau wie das kleine 1 x 1 der Schaufenster- und Ladengestaltung.

Einer seiner vielen Praxis-Tipps etwa empfiehlt, im Geschäft während der Öffnungszeiten kein Radio zu betreiben, da jederzeit „die Warnung vor einem Doppelmörder oder die Werbung des Nachbarn ertönen könnte, beides wäre nicht unbedingt umsatzfördernd“. Weitere Schwerpunkte waren der

wirtschaftliche Ansatz, seine Projekte und der Themenblock „Fotos – ist das Kunst?“

Fazit des Vortrags: Perfekt inszenierte Warenpräsentation und Kreativität locken die Kunden ins Geschäft, erhöht ihre Verweildauer, löst Kaufimpulse aus, lässt die Ware schneller drehen und erhöht den Umsatz.



Markus Walter will demnächst auch eine Akademie gründen, die sich dem Thema Ladengestaltung widmet, basierend auf seinen Erfahrungen als Berater in den Bereichen Mitarbeitertraining, „Store-Check“ oder Einkaufshilfe.



Einer der dramaturgischen Kunstgriffe von Markus Walter – das Skelett im Zuschauerraum.

Fotos: Kraus



ENTSORGUNGSGE- UND RESSOURCENMANAGEMENT

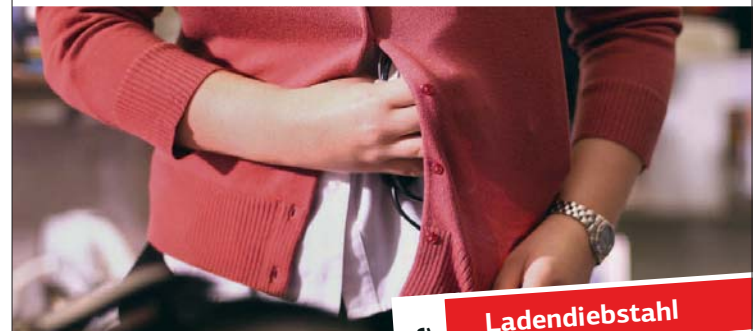
Eisiges Parkett – keine Ausrutscher erlaubt



Von links: Zur gleichnamigen Info-Veranstaltung konnte Fachgruppenobmann Gerhard Schauerhuber mehr als 50 Mitglieder des Gewerbes „Schneeräumung, Winterdienst“ zu den Vorträgen von Alfred Popper (Lehrbeauftragter der TU Wien und Buchmitautor „Schneeräumung und Streuung“) sowie Robert Kolar (Leiter Airside-Services, Flughafen Wien) begrüßen. Rechts im Bild: Obmann-Stellvertreter Leopold Poyß. Foto: zVg



Veranstaltungsreihe „GEMEINSAM.SICHER mit dem Handel“



- Vorträge
- Ladendiebstahl
 - Einbruch
 - Falschgeld

4.12.2017, 17 – 19.15 Uhr
WKNÖ-Bezirksstelle
Zwettl
Gartenstraße 32,
3910 Zwettl

Weiterer Termin:
12.12.2017 WKNÖ-
Bezirksstelle Amstetten

Informationen und Anmeldung (bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung) unter wko.at/noe/handel oder unter 02742/851-19331

Geförderte Seminare
für Lehrlinge in den
WK-Bezirksstellen!
www.vwg.at

JETZT
ANMELDEN!

Kunden setzen auf „ihre Regionalbank“

Die Zeichen der Zeit stehen nicht optimal für Klein- und Regionalbanken: Basel IV, ein Pflichtenkatalog wie bei Großbanken und die derzeitige Zinspolitik gehen auf Dauer an die Substanz.

Die heimische Bankenlandschaft ist – anders als im Rest der Europäischen Union – gerade im ländlichen Raum von einer Vielzahl kleiner, lokaler und regional verankerter Banken geprägt. Die kleinste dieser Banken in Österreich hat eine Bilanzsumme von gerade einmal 18 Mio. Euro. Demgegenüber dominieren im übrigen Europa in erster Linie Großbanken mit Bilanzsummen von teilweise über 1.000 Mrd. Euro. In Österreich überwiegen vor allem die über 400 unter dem Dach von Raiffeisen gegründeten kleinen und lokalen Banken, die in ihrer Heimatregion engagiert sind.

Studie zeigt: Kunden setzen trotz Digitalisierung auf „ihre Bank“

Im Licht der zunehmenden Digitalisierung im Bankenbereich hat Raiffeisen die Akzeptanz von kleinen Lokal- und Regionalbanken in einer beim Meinungsforschungsinstitut GfK in Auftrag gegebenen Studie einem Reality-Check unterzogen – die wesentlichste Erkenntnis: Trotz Digitalisierung kennen und schätzen die Österreicherinnen und Österreicher die Vorzüge lokaler Regionalbanken: 71 Prozent bestätigen die starke Verbundenheit ihrer Regionalbank zum

Ort und 70 Prozent identifizieren ein besonderes Naheverhältnis ihrer Regionalbank zur ansässigen Bevölkerung und regionalen Wirtschaft. Als besondere Stärke der lokalen Regionalbanken erkennen knapp 60 Prozent die Förderung des gesellschaftlichen Lebens und Miteinanders in der Region und 54 Prozent die Unterstützung lokaler Vereine durch Regionalbanken. Immerhin 50 Prozent sehen die regionale Infrastruktur durch kleine Regionalbanken aufgewertet. In allen diesen Punkten übertreffen die Werte der kleinen Regionalbanken deutlich jene der großen Kommerzbanken im ländlichen Raum.

„Diese offenkundige Nähe der kleinen Regionalbanken zu den Menschen vor Ort begründet sich nicht zuletzt in der Tatsache, dass sie keine anonymen Aktienge-

sellschaften sind, sondern den Menschen in der Region selbst gehören: über 1,5 Mio. Österreicherinnen und Österreicher sind als Mitglieder einer der vielen Raiffeisen-Genossenschaften die Eigentümer ihrer eigenen Bank“, betont Andreas Pangl, Generalsekretär des Österreichischen Raiffeisenverbandes.

Initiative „Regional.Stark“

Mit der neuen Initiative „Regional.Stark“ will der Österreichische Raiffeisenverband (ÖRV) verstärkt auf die Interessen von kleinen und lokalen Regionalbanken hinweisen. Im Wesentlichen geht es um Überregulierung und die im Interview (siehe Kasten) erörterten Punkte. Die Online-Petition findet sich unter www.regionalstark.at

INTERVIEW MIT...



... Reinhard Karl, Vorsitzender der Fachvertretung der Raiffeisenbanken NÖ und Kommerzkundenvorstand der RLB NÖ Wien

NÖWI: Die Bankenregulierung betrifft alle Institute, die Großbanken wie kleine regionale Banken. Gibt es da eine Differenzierung im Pflichtenkatalog?

Reinhard Karl: Leider nein, ich vermisse in diesem Bereich die Verhältnismäßigkeit. Die Regulierung geht sehr zu Lasten der kleinen Regionalbanken, die mit denselben Auflagen belastet werden wie Großbanken.

Was wäre aus Ihrer Sicht die Alternative?

Bei sämtlichen Gesetzesvorhaben sollten die Auswirkungen auf Regionalbanken gesondert beachtet und einer „Hausverstandskontrolle“ unterzogen werden. Um eine ungerechtfertigte Benachteiligung oder Belastung von Regionalbanken zu vermeiden, dürften Vorgaben für internationale Großbanken nicht im gleichen Ausmaß auf Regionalbanken angewendet werden.

Basel IV rollt auf die Bankenlandschaft zu. Erwartet werden unter anderem auch höhere Anforderungen an die Eigenkapitalquote. Was würde das in der Praxis bedeuten?

Werden künftig mehr als doppelt so hohe Eigenkapitalvorgaben für Beteiligungen von Kreditinstituten vorgeschrieben, würde das zu einer Gefährdung von Arbeitsplätzen und Firmensitzen in Österreich führen. Darüber hinaus würden diese neuen Vorschriften die Wohnraum- und die KMU-Finanzierung erheblich verteuern

und damit zu einer Einschränkung der Kreditvergabe führen. Solche Einschränkungen der finanziellen Versorgung müssen verhindert werden.

Wie wollen Sie das verhindern und den Basler Ausschuss zum Umdenken bewegen? Das ist immerhin der von den Notenbanken der 27 größten Industrienationen der Welt gestellte Ausschuss, international tonangebend für die Bankenregulierung?

Wir müssen den Anliegen der Regionalbanken ein Forum und damit eine breite Öffentlichkeit schaffen. Das passiert unter anderem auch durch die Initiative „Regional.Stark“, die zeigt, dass Regionalbanken Nahversorger und Partner der regionalen Wirtschaft in Österreich sind. Ich hoffe, dass Maßnahmen wie dieser Schulterchluss der Regionalbanken Schule machen und dazu beitragen, dass es im Basler Ausschuss zu einem Umdenken kommt, oder zumindest zu einer Nachdenkpause, auch bezüglich der Eigenkapitalquote.

Würde nicht schon ein Ende der Nullzinspolitik die Lage deutlich bessern?

Natürlich auch, das ändert aber nichts an allen anderen Punkten. Die Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank muss beendet werden.

Gerade Regionalbanken leiden unter der aktuellen Geldpolitik, weil sie sich fast ausschließlich über regionale Einlagen refinanzieren und ihre Zinserträge zurückgehen. Außerdem fehlt Regionalbanken im Vergleich zu Großbanken als Alternative der direkte Zugang zum Kapitalmarkt.

Was halten Sie von dem Plan einer zentralen EU-Einlagensicherung?

Die Risiken in den Banksystemen der einzelnen Mitgliedsstaaten sind aktuell unterschiedlich hoch. Das würde eine Benachteiligung der Staaten mit geringerem Risiko bedeuten. Ich halte daher Diskussionen über eine Haftung von Regionalbanken für Banken in anderen Ländern für verfrüht.

Foto: Thomas Topf

Drei Prüfungstermine

Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr (Betrieb von

Kraftfahrlinien, Ausflugswagen-[Stadtgrundfahrten-]Gewerbe und das mit Omnibussen betriebene Mietwagen-Gewerbe) beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein Prüfungstermin ausgeschrieben für die Zeit **vom 6. März bis 20. März 2018**.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind **bis spätestens 23. Jänner 2018** beim Amt der

NÖ Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- ▶ a) Geburtsurkunde
- ▶ b) Heiratsurkunde (nur bei Namensänderung)
- ▶ c) Meldenachweis über den

Hauptwohnsitz

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über diejenigen Prüfungen und Schulabschlüsse anzuschließen (z.B. Bescheinigung der fachlichen Eignung für den Güterkraftverkehr, Hochschul- oder Fachschulabschlüsse), die eventuell das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken könnten.



Foto: Raphael Stein/ChromOrange/picturedesk.com

Prüfung für das Güterbeförderungsgewerbe im grenzüberschreitenden Verkehr (grenzüberschreitender Güterkraftverkehr) und im innerstaatlichen Verkehr (innerstaatlicher Güterkraftverkehr)

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Güterkraftverkehr, BGBl. Nr. 221/1994, in der geltenden Fassung, wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das

Güterbeförderungsgewerbe im grenzüberschreitenden Verkehr (grenzüberschreitender Güterkraftverkehr) und im innerstaatlichen Verkehr (innerstaatlicher Güterkraftverkehr) beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein Prüfungstermin ausgeschrieben für die Zeit

vom 4. April bis 12. April 2018.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind **bis spätestens**

21. Februar 2018 (ha. einlangend) beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- ▶ a) Geburtsurkunde
- ▶ b) Heiratsurkunde (falls zutreffend)
- ▶ c) Meldenachweis über den

Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über diejenigen Prüfungen und Schulabschlüsse (z.B.: Bescheinigung der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr, Hochschul- oder Fachhochschulabschlüsse) anzuschließen, die allenfalls den Entfall einzelner Sachgebiete der Befähigungsprüfung rechtfertigen.



Foto: HuberStarke/Westend61/picturedesk.com

Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Taxi-Gewerbe, das mit Personenkraftwagen betriebene Mietwagen-Gewerbe und das mit Omnibussen ausgeübte Gästewagen-Gewerbe

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung

der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Taxi-Gewerbe, das mit Personenkraftwagen betriebene Mietwagen-Gewerbe und das mit Omnibussen ausgeübte Gästewagen-Gewerbe beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein Prüfungstermin ausgeschrieben für die Zeit vom

6. März bis 20. März 2018.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind **bis spätestens 23. Jänner 2018** beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- ▶ a) Geburtsurkunde
- ▶ b) Heiratsurkunde (nur bei

Namensänderung)

▶ c) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 14 Abs. 2 bis 8 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken.

Aktion „Kein Leben ohne Lkw“

Wie kommt das Müsli auf den Frühstückstisch? Diese und andere Fragen beantworten NÖ Transportunternehmer direkt vor Ort bei ihrem Besuch niederösterreichischer Volksschulen, Schwerpunkt dabei ist die Verkehrssicherheit.



Die Firma Transporte Silberbauer aus Pernegg besuchte zum Saisonabschluss 2017 zwei Volksschulen. **Foto links** (Pernegg): Martina Silberbauer mit Tochter Silvia, Eva Kraft mit den Schülern und Schülerinnen der 3. und 4. Schulstufe: Anika, David, Jael, Sarah, Fabio, Vanessa, Jonas, Christoph, Lena, Natalie, Lena und Nadine. **Foto rechts** (Pernegg): Nach der Theorie im Klassenzimmer geht es unter Aufsicht ans praktische Erforschen des Lkw. **Foto unten** (St. Bernhard-Frauenhofen): Sigrid Rauscher, Transportunternehmer Roland Silberbauer mit Gattin Martina und Tochter Silvia, Martina Rameder und Michaela Barth mit den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Schulstufe.



ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer startete 2016 die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In Workshops erarbeiten Schülerinnen und Schüler von Volksschulen in Niederösterreich mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in NÖ ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen in ganz Niederösterreich. Bis jetzt nahmen mehr als 1.100 Schülerinnen und Schüler an der Aktion teil. Eine Fortsetzung für 2018 ist geplant. Zum Nachlesen gibt es die Serie unter wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw



GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

KV-Verhandlungen abgeschlossen

Im Rahmen der KV-Verhandlungen Angestellte (Güterbeförderungs- und Kleintransportgewerbe) konnte am 9.11.2017 mit der GPA-DJP ein entsprechender Abschluss erzielt werden. Das Ergebnis lautet wie folgt:

Gehaltsrechtlicher Teil:

- ▶ Umsetzung 1.500 Euro Mindestgehalt gemäß Abschlussprotokoll vom 10.07.2017
- ▶ Für die Beschäftigungsgruppen 3c, 4b, 4c eine Erhöhung der KV-Gehälter im Ausmaß von + 2,6 Prozent
- ▶ Für die Beschäftigungsgruppen 2c, 3b, 4a eine Erhöhung der KV-Gehälter im Ausmaß von + 3,0 Prozent

Rahmenrechtlicher Teil

Artikel V, Punkt 2, NEU – Punkt 2: Durchrechenbare Normalarbeitszeit

Die wöchentliche Normalarbeitszeit kann unter den folgenden Bedingungen in einzelnen Wochen eines Durchrechnungszeitraumes auf mehr als 40 Stunden

ausgedehnt werden, wenn sie innerhalb dieses Zeitraumes im Durchschnitt 40 Stunden nicht überschreitet. Die tägliche Normalarbeitszeit darf höchstens 10 Stunden betragen.

2.1. Durchrechnungszeitraum und wöchentliche Normalarbeitszeit

2.1.1. Der festgelegte Durchrechnungszeitraum beträgt höchstens 10 Wochen. Die wöchentliche Normalarbeitszeit in einzelnen Wochen des Durchrechnungszeitraumes beträgt höchstens 48 Stunden, die tägliche Normalarbeitszeit beträgt höchstens 10 Stunden.

Es wird empfohlen, Zeitguthaben – soweit möglich – in zumindest ganztägigen Zeiträumen innerhalb des festgelegten Durchrechnungszeitraumes zu verbrauchen.

2.1.2. Durch Betriebsvereinbarung kann der Durchrechnungszeitraum auf höchstens 52 Wochen ausgedehnt werden.

Es wird empfohlen, Zeitguthaben – soweit möglich – in diesen Fällen in mehrtägigen Zeiträumen innerhalb des festgelegten Durchrechnungszeitraumes zu verbrauchen.

2.2. Abbau von Zeitguthaben

Der zur Erreichung der durchschnittlichen Arbeitszeit im Durchrechnungszeitraum erforderliche Zeitausgleich ist gemäß § 19f Arbeitszeitgesetz (AZG) festzulegen.

2.3. Jugendliche

- ▶ Die Bestimmungen über die durchrechenbare Normalarbeitszeit sind auch auf Jugendliche im Sinne des KJBG anzuwenden. Die Tagesarbeitszeit darf jedoch 9 Stunden nicht überschreiten.
- ▶ Art. VIII – Fortzahlung des Entgeltes bei Dienstverhinderung
- ▶ NEU lit i) beim erstmaligen Antreten zum letzten Teil der Führerscheinprüfung für die Klassen B oder C 1 Tag
- ▶ Art XV – Gehaltsregelung: Punkt 7. Für die Vorrückung in die nächsthöhere Berufsalters-



Foto: csepei aliz/Getty Images

- gruppe wird die erste Karenz im Dienstverhältnis, die zwischen dem 1.1.2014 und dem 31.12.2017 beginnt, bis zum Höchstausmaß von insgesamt 9 Monaten angerechnet.
- ▶ Punkt 8. NEU: Für die Vorrückung in die nächsthöhere Berufsaltersgruppe wird die erste Karenz im Dienstverhältnis, die ab dem 1.1.2018 beginnt, bis zum Höchstausmaß von insgesamt 12 Monaten angerechnet. Der bestehende Punkt 8. wird NEU zu Punkt 9.

Inkrafttreten: Diese Änderungen gelten mit Wirkung 1.1.2018.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf,
St. Pölten und Tulln
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Melk: Mathematiker Taschner erklärte „Zeit ist Geld“



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Vortragender Rudolf Taschner und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer. Foto: Bst

„Der Unterschied zwischen Mensch und Tier ist, dass der Mensch nie genug hat. Dies ist die treibende Kraft für seine Handlungen und historischen Entwicklungen.“

Mit diesen Worten eröffnete der Mathematiker Rudolf Taschner seinen interessanten Impulsvortrag zu Thema „Zeit ist Geld“. Er erzählte sehr bildlich über den Ursprung und die Entstehung des Geldes und erörterte wie es zu wirtschaftlichen Wachstumsprozessen kommt.

Daraufhin wurde gemeinsam mit seinem Publikum erarbeitet, welche Bedeutung die Verzinsung von Kapital besitzt, wie Blasen in Wirtschaftsprozessen entstehen können und wie Information einem Unternehmer helfen kann, bei strategischen Entscheidungen im Geschäftsleben möglichst vorteilhaft vorzugehen.

„Geld muss man ausgeben, dafür ist es da und hält somit unsere Wirtschaft in Schwung“, so Obmann Eckl, der sich über die zahlreiche Teilnahme freute.

Neumarkt (Bezirk Melk): Erster Sonnenschutztechnik-Lehrling im Bezirk



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl überreichte dem Lehrling Thomas Melanschek eine Urkunde zur Ausbildung als Sonnenschutztechniker. Lehrherr Helmut Hofer und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer kompletieren das Quartett. Foto: zVg

Das Unternehmen Glas Bau Creativ feierte den ersten im Bezirk ausgebildeten Lehrling im Beruf Sonnenschutztechniker.

Aus diesem Anlass stellten sich seitens der Wirtschaftskammer Melk Bezirksstellenobmann und Bezirksstellenleiter, Franz Eckl und Andreas Nunzer, ein. Sie freuten sich, dem Lehrling, wie

auch dem Lehrherrn eine Urkunde überreichen zu dürfen.

„Eines ist sicher und wird immer bedeutender: Lehre hat Zukunft! Vor allem, wenn beide, also Unternehmer und Lehrlinge, gleichermaßen versuchen neue Wege in der Lehrlingsausbildung einzuschlagen“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY:

GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR,
DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!



NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

WWW.NDU.AC.AT

Amstetten:

15 Jahre Bildungsmeile: wichtiger Beitrag zur Bewusstseinsbildung im Bereich Lehre

Seit 15 Jahren leistet die Bildungsmeile einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung im Bereich Lehre. Der direkte Kontakt von Schule und Wirtschaft sowie die Berufsinformation zum Angreifen hat die Bildungsmeile über die Jahre zu einem wertvollen Fixpunkt im Jahresablauf gemacht.

Die WK Bezirksstelle Amstetten war damals in der Kooperation der regionalen Betriebe zum Thema Lehre durchaus Vorreiter. Was heute selbstverständlich ist, brauchte vor 15 Jahren eine intensive Überzeugungsarbeit.

Bildungsmeile in Zahlen

Die Zahlen der Bildungsmeile als regionale Aktion sind durchaus beeindruckend: Insgesamt haben 124 Lehrbetriebe an der Aktion regelmäßig teilgenommen. Im Durchschnitt waren 35 Betriebe pro Jahr Bildungsmeile-Betriebe. Sechs Betriebe sind vom ersten Jahr an immer dabei. In den 15 Jahren wurden 90.000 Bildungsmeilebroschüren verteilt. Etwa 40.000 Mal haben Schüler die Bildungsmeilebetriebe an den Aktionstagen besucht.

Als Symbol für die Bildungsmeile hat sich der Bildungsmeilemotor entwickelt. Franz Moser stellt dieses Schnitt-Motorenmodell dankenswerterweise zur



Freuen sich über 15 Jahre Bildungsmeile (v.l.): Raiba-Direktor Johann Pichlmayr, Bezirksstellenobfrau (Scheibbs) Erika Pruckner, LAbg. Michaela Hinterholzer, Nicolas Longin (Geschäftsführer Welser Profile), Peter Oberklammer, Günter Dirnberger (Öllinger GmbH), David Slawitscheck, Thomas Landsteiner, Alois Zehetner (buntmetall), Raiba-Direktor Johann Galbavy, Bezirksstellenleiter (Amstetten) Andreas Geierlehner, Bildungsmeilemotor-Sponsor Franz Moser und Bezirksstellenobmann (Amstetten) Reinhard Mösl.

Foto: Stummer

Verfügung und hat in den letzten Jahren knapp 50 (!) Motoren der Bildungsmeile gesponsert.

Bildungsmeile goes digital

Heuer wird die Bildungsmeile digital. Die Verantwortlichen verzichten bewusst auf die traditio-

nelle Kick-Off Veranstaltung und setzen diesmal auf social media.

Die Bildungsmeile und jeder einzelne Betrieb wird auf Facebook bzw. Instagram vorgestellt und präsentiert sich jugendaffin. Damit erhoffen sich die Bildungsmeile-Veranstalter eine zielgruppengerechtere Bewerbung und zudem auch hohe click-Rates.

November-Aktionstage

Am 23. und 24. November öffnen die teilnehmenden Betriebe ihre Türen und laden interessierte Jugendliche zu einer Besichtigung ein. Ob im Rahmen einer Schulausfahrt oder privat mit den Eltern – eine Voranmeldung bei den Betrieben ist erforderlich.

Erlauf (Bezirk Melk):

Weiterer akademischer Grad für Tourismusprofi

August Teufl aus Erlauf zählt mit seinen insgesamt 25 Fachausbildungen zu Österreichs führenden Trainern im Tourismusbereich.

Vor Kurzem hat er seinen akademischen Grad verliehen bekommen – den Master of Business Administration (MBA) von der renommierten englischen Universität Staffordshire.

Als Trainer gab und gibt der Tourismusexperte August Teufl sein Wissen in der HLF Krems oder auch am WIFI NÖ immer wieder an den Nachwuchs weiter: „Dabei habe ich es mir zum Ziel gesetzt, möglichst unkonventionell und schnell, gemeinsam mit ihnen Aufgaben zu lösen.“



WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 1. Dezember, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 1. Dezember, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 11. Dezember, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 27. November, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. **Stock, Zimmer 26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

MO, 27. November, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 4. Dezember an der **BH Tulln (Bau)**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 14.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Atzenbrugg (Bez. TU) 29. November
St. Anton a.d. Jeßnitz (Bez. SB) 4. Dezember
Muckendorf-Wipfing (Bez. TU) 5. Dezember
Obritzberg-Rust (Bez. PL) 25. Dezember
Langenrohr (Bez. TU) 27. Dezember

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

| | |
|----------------|-------------------------------|
| Amstetten | MI, 6. Dez. (8-12/13-15 Uhr) |
| Lilienfeld | DO, 21. Dez.(8-12/13-15 Uhr) |
| Melk | MI, 20. Dez. (8-12/13-15 Uhr) |
| Scheibbs | MO, 18. Dez. (8-12/13-15 Uhr) |
| Purkersdorf | FR, 15. Dez. (8-11 Uhr) |
| Tulln | DO, 7. Dez. (8-12/13-15 Uhr) |
| Klosterneuburg | FR, 22. Dez. (8-12 Uhr) |

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**



Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge



Jänner

| | | | | | |
|-----------------------|-----------------|------------|-----------|---------------------------|--|
| St. Pölten | Neujahrsempfang | 15. Jänner | 19.00 Uhr | WIFI St. Pölten | T 02742/310320 st.poelten@wknoe.at |
| Melk | Neujahrsempfang | 19. Jänner | 19.00 Uhr | Show Express Hofamt Priel | T 02752/52364 melk@wknoe.at |
| Scheibbs | Neujahrsempfang | 29. Jänner | 19.00 Uhr | Raiffeisenbank Wieselburg | T 07482/42368 scheibbs@wknoe.at |
| Klosterneuburg | Neujahrsempfang | 23. Jänner | 19.00 Uhr | Babenbergerhalle | T 02243/32768 klosterneuburg@wknoe.at |

Februar

| | | | | | |
|--------------------|------------------|-------------|-----------|-----------|---------------------------------------|
| Purkersdorf | Valentinsempfang | 16. Februar | 19.00 Uhr | Nikodemus | T 02231/63314 purkersdorf@wknoe.at |
|--------------------|------------------|-------------|-----------|-----------|---------------------------------------|

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Klosterneuburger Adventzauber 2017 Neu!

Bald ist es soweit, der Klosterneuburger Adventzauber, der als besinnlicher und traditioneller Weihnachtsmarkt am Rathausplatz in Klosterneuburg mit Blick zum imposanten Stift bereits seit Jahren zu einem beliebten Treffpunkt für Alt & Jung gehört, erstrahlt 2017 in neuem Glanz!

Wir freuen uns auf ein völlig neues Markterlebnis auf vergrößerter Fläche mit nunmehr 20 Hütten, Kunsteisstockbahn, Kinderweihnachtzug, Ponyreiten, neuer Bühne und vielen weiteren Attraktionen.

Mit seinem Dorfcharakter ist der Weihnachtsmarkt im Rathauspark ein Erlebnis für die ganze Familie. Ein umfangreiches musikalisches Rahmenpro-

gramm, weihnachtliche Marktstände, dutzende Laternen und geschmückte Bäume tauchen den Rathausplatz in nostalgische Adventstimmung. Der perfekte Ort, Köstlichkeiten nach Omas Rezept zu probieren oder mit dem einen oder anderen Häferl Punsch die vorweihnachtlichen Abende stimmungsvoll ausklingen zu lassen.

Die tägliche Kinderbetreuung in der beheizten Bastelwerkstatt begeistert vor allem die kleinen Besucher. Freuen Sie sich auf den traditionellen Perchtenlauf oder das Advent-Lichter-Fest. Erleben Sie einen traditionellen Adventmarkt mit Ihrer Familie!

Der Adventzauber ist täglich vom 8. bis 23. Dezember von 15.30 bis 20.30 Uhr geöffnet.



Der Klosterneuburger Adventzauber als traditioneller Weihnachtsmarkt lädt ein, die vorweihnachtlichen Abende stimmungsvoll ausklingen zu lassen.

Informationen unter:

www.adventzauber-klosterneuburg.at

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

| Seminar | Termin | Kosten | Ort |
|--|-------------------|---------|---------------|
| ▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger | 4. April 2018 | € 100,- | WK Amstetten |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 10. April 2018 | € 100,- | WK Amstetten |
| ▶ Karriere mit Lehre | 17. April 2018 | € 100,- | WK Amstetten |
| ▶ Benehmen „On Top“ | 24. April 2018 | € 125,- | WK Amstetten |
| ▶ Telefontraining | 30. April 2018 | € 120,- | WK Amstetten |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 27. November 2017 | € 100,- | WK Scheibbs |
| ▶ Karriere mit Lehre | 12. Februar 2018 | € 100,- | WK Scheibbs |
| ▶ Konfliktmanagement | 8. März 2018 | € 125,- | WK Scheibbs |
| ▶ Kundenorientierung | 4. Dezember 2017 | € 120,- | WK St. Pölten |
| ▶ Telefontraining | 12. Dezember 2017 | € 120,- | WK St. Pölten |
| ▶ Konfliktmanagement | 22. Jänner 2018 | € 125,- | WK St. Pölten |
| ▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß | 8. März 2018 | € 125,- | WK St. Pölten |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 24. November 2017 | € 100,- | WK Tulln |
| ▶ Telefontraining | 15. Dezember 2017 | € 120,- | WK Tulln |
| ▶ Gesprächsgestaltung I | 10. Jänner 2018 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Karriere mit Lehre | 26. Jänner 2018 | € 100,- | WK Tulln |
| ▶ Gesprächsgestaltung II | 14. Februar 2018 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Kundenorientierung | 2. März 2018 | € 120,- | WK Tulln |
| ▶ Teambuilding | 21. März 2018 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Konfliktmanagement | 6. April 2018 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß | 18. April 2018 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Verkaufstechniken | 4. Mai 2018 | € 120,- | WK Tulln |



Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Rückfragen an: Frau Karin Streimetweger, Tel.: 01/533 08 71-14, E-Mail: ks@vwg.at
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at

Tulln: Marketing Praxis-Workshop begeisterte



V.l.: Birgit Salomon, Agnes Feigl, Erich Eggenweber, Reinhard Gratsch, Tanja Neckam, Renate Bonka und Andreas Roffeis.

Foto: Bst

Vor Kurzem fand in den Räumlichkeiten der WK-Bezirksstelle Tulln ein Marketing Praxis-Workshop statt.

Unternehmensberater Andreas Roffeis bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen informativen Tag, vor allem zu den Themen „Neue Ideen zur Optimierung der eigenen Unternehmenspräsentation“ und „Marketingstrategien“.

Die Kombination aus Kommunikation und Marketing ist die Erfolgsformel. Sowohl Andreas Roffeis als auch die Teilnehmer gaben Feedback zu den Konzepten der Unternehmer. Im Anschluss bestand auch die Möglichkeit, in individuellen Nachbesprechungen Lösungen zu optimieren.

Ollern (Bezirk Tulln): Sabine Guzi eröffnet TEM-Praxis



Vorne (v.l.): Marianne Wipp, Melitta Linzberger und Susanne Arnold. Hinten (v.l.): Bezirksvertrauensperson Alois Poyer, Sabine Guzi, Bürgermeisterin Josefa Geiger und Vizebürgermeister Johannes Albrecht.

Foto: zVg

Sabine Guzi eröffnete in Ollern, am Hauptplatz 1, ihre TEM-Praxis und freute sich über das rege Interesse der Gäste an der Traditionellen Europäischen Medizin.

Die Traditionelle Europäische Medizin fasst das gesamte Heilwissen Europas zusammen. Das reicht von Hildegard von Bingen bis zu Paracelsus, Sebastian Kneipp und Rudolf Steiner. Über viele Jahrtausende hat sich in Europa eine traditionelle Heilkunde entwickelt, die sich ganzheitlich denkend mit der Vorbeugung und Heilung von Krankheiten befasst.

Sabine Guzi schloss ihr Studium der Pharmazie an der Universität Graz ab. Danach sammelte sie in 14-jähriger Tätigkeit als Apothekerin reichlich Erfahrung und Fachwissen. Da ihr aber naturheilkundliche Anwendungen immer schon am Herzen lagen, besuchte sie die TEM-Akademie in Windischgarsten, um komplementärmedizinische Methoden besser kennenzulernen.

Alois Poyer, Bezirksvertrauensperson, gratulierte in Vertretung von Bezirksstellenobmann Bauer recht herzlich zur Eröffnung.

 Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe



Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Gelingt es, die Erfahrungen bei Pilotkunden auf die laufende Produktion zu überführen?

www.tip-noe.at/innovationsroadmap



DAS **NEWS- PORTAL** FÜR ÖSTERREICH'S WIRTSCHAFT

» **NEWS.WKO.AT**

Das neue Newsportal bringt aktuelle Wirtschaftsnachrichten aus allen Bundesländern:

- » Neueste Entwicklungen am Wirtschaftsstandort
- » Interessante Nachrichten aus verschiedenen Branchen
- » Beiträge zu wichtigen Service-Angeboten
- » Neuigkeiten aus heimischen Unternehmen
- » Kommentare zu aktuellen Themen

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Grub an der March (Bezirk Gänserndorf): Weltmeistertitel für Winzerhof Küssler

Einen erneut glänzenden Erfolg feiert der Winzerhof Küssler in Grub an der March. Waren sie im vergangenen Jahr noch sehr guter Zweiter bei der größten Weinbewertung der Welt – der AWC-Veranstaltung – so sind sie heuer Erster! 12.615 Weine aus 40 Ländern haben mitgemacht. Der Welschriesling Sonnenberg 2016 vom Winzerhof Küssler war der Allerbeste in der Kategorie Welschriesling. Der Winzerhof Küssler ist wegen der Vielzahl von Erlebnisangeboten wie z.B. Schlafen im Weinfass und Weinverkostung im 300-jährigen Kellergewölbe weit über die Ortsgrenzen hinweg bekannt. Die WK-Bezirksstelle Gänserndorf gratuliert sehr herzlich zum Weltmeistertitel.



„Wir sind Weltmeister!“, freut sich Leopold Küssler über den Erfolg in der Kategorie Welschriesling bei der AWC-Preisverleihung. Foto: zVg

Strasshof (Bezirk Gänserndorf): 50 Jahre Firma Veelenturf



V.l.: Alfred Geier, Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, Reginald und Johannes Veelenturf sowie Wirtschaftsvertreter Franz Schaller. Foto: zVg

Vor 50 Jahren gründete Johannes Veelenturf in Strasshof einen Handelsbetrieb – einen Import und Export von Waren aller Art. Heute wird der Betrieb in Form einer Erlebnisgärtnerei von seinem Sohn Reginald Veelenturf in zweiter Generation geführt.

Grund genug, das Betriebsjubiläum zu feiern. Alfred Geier, Wirtschaftsvertreter Franz Schaller und WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger fanden sich in den Betriebsräumlichkeiten ein, um der Familie Veelenturf eine Urkunde zu überreichen.



Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge



Jänner

| | | | | | |
|-----------------------------|--------------------|------------|-----------|---|--|
| Krems | Neujahrsempfang | 10. Jänner | 19.00 Uhr | International Meeting Center der IMC Fachhochschule Krems | T 02732/83201 krems@wknoe.at |
| Gänserndorf | Wirtschaftsempfang | 12. Jänner | 10.30 Uhr | Haus der Wirtschaft | T 02282/2368 gaenserndorf@wknoe.at |
| Korneuburg-Stockerau | Neujahrsempfang | 18. Jänner | 19.00 Uhr | Volksbildungshaus Oberlisse in Gerasdorf | T 02266/62220 korneuburg-stockerau@wknoe.at |
| Zwettl | Neujahrsempfang | 23. Jänner | 19.30 Uhr | WK-Bezirksstelle | T 02822/54141 zwettl@wknoe.at |

Februar

| | | | | | |
|------------------------|--------------------|-------------|-----------|------------------|---|
| Waidhofen/Thaya | Wirtschaftsempfang | 22. Februar | 19.00 Uhr | WK-Bezirksstelle | T 02842/52150 waidhofen.thaya@wknoe.at |
| Horn | Wirtschaftsempfang | 21. Februar | 19.00 Uhr | WK-Bezirksstelle | T 02982/2277 horn@wknoe.at |

Korneuburg: Herbststammtisch der Personenbetreuungsagenturen



Im Anschluss an den Vortrag wurden Fragen der Vermittlungsagenturen beantwortet.

Der Berufszweig der Personenbetreuung in der Fachgruppe der Personenberatung und Personenbetreuung hat in NÖ 24.000 Mitglieder als selbstständig tätige Betreuer (österreichweit 77.000) und rund 100 Vermittlungsagenturen.

Beim Herbststammtisch in der Kaiserrast in Stockerau wurde über folgende Themen informiert:

- ▶ Termine für Weiterbildungen für PersonenbetreuerInnen
- ▶ das geplante Gütesiegel für Agenturen
- ▶ richtige Nichtbetriebs/Wiederbetriebsmeldungen (Vollmacht!)
- ▶ Zuständigkeiten der Behörden
- ▶ Kosten der Gruppenhaftpflichtversicherung für PersonenbetreuerInnen (€ 25,-/Jahr)



V.r.: Die Vortragenden des Abends – Fachgruppengeschäftsführerin Andrea Servus, SVA-Abteilungsleiter Versicherungsservice Martin Berger, SVA-Referent Versicherungsservice Andreas Eberl, Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Berufsgruppensprecher Robert Pozdena, Monika Jeskova vom Mitgliederdatenservice (MDS) der WKNÖ und die Leiterin des MDS Julia Peherstorfer.

Fotos: Bst



Alle Services unter: wko.at/noe

Korneuburg: Tag des Brotes

Bäckermeister Karl Mayer überbrachte der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg gemeinsam mit einer Wirtschaftsdelegation „Echt Gut Bäcker“-Köstlichkeiten.

„In den Backstuben der 320 niederösterreichischen Bäckerbetriebe wird täglich frischer Teig geknetet und zu herrlichem Brot und Gebäck verarbeitet. Die Vielfalt in der Backkultur und die Verwertung regionaler Rohstoffe wird in unserem Handwerk großgeschrieben“, so der Großmugler Bäckermeister Karl Mayer, der selbst so wie seine Branchenkollegen mit großer Sorgfalt und Qualitätsbewusstsein das Handwerk ausübt.



V.l.: Eine Wirtschaftsdelegation bestehend aus Stadtrat Andreas Minnich, WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser und WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld überbrachten Frau Bezirkshauptmann Waltraud Müllner-Toifl und Fachgebietsleiterin für Verkehr und Strafen Birgit Kellner gemeinsam mit Bäckermeister Karl Mayer „Echt Gut Bäcker“-Köstlichkeiten für die Behörde. Diese traditionelle Geste diente auch dem alljährlichen Gedankenaustausch über die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Korneuburg.

Foto: Bst

Hollabrunn: Infoveranstaltung „Steuertipps und Neuerungen“

Am Dienstag, dem 28. November, findet um 18.30 Uhr in der WK-Bezirksstelle Hollabrunn Amtsgasse 9, eine Informationsveranstaltung zum Thema „Steuertipps und Neuerungen“ statt.

Vortragender Steuerberater Wilhelm Hogl informiert zu folgenden Themen:

- ▶ Belegablage – Wieviel kostet mich ein verlorener Beleg
- ▶ Steuerliche Neuerungen bei Autos
- ▶ Beschäftigungsbonus
- ▶ Steuerreform – welche Auswirkungen hat eine geplante Steuerreform bzw. welche Maßnahmen sind sinnvoll
- ▶ Gewinnverlagerung bei Einnahmen- und Ausgabenrechnern
- ▶ Steuerstundung bei Bilanzierern
- ▶ Gewinnfreibetrag für investierte Gewinne

Anmeldung in der WK-Bezirksstelle Hollabrunn bis 27.11. unter: T 02952/2366 oder hollabrunn@wknoe.at
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: wko.at/noe/hollabrunn

Foto: Fotolia



Korneuburg und Hollabrunn: „Erfolg und Lebensqualität – ist das vereinbar?“

Diese Frage stellten sich die Unternehmerinnen von Frau in der Wirtschaft aus den Bezirken Korneuburg und Hollabrunn.

Um das beantworten zu können, bedurfte es in erster Linie einmal eine gemeinsame Definition von Erfolg und von Lebensqualität.

„Unter Lebensqualität wird im sozio-systemischen Sinn verstanden, wenn alle fünf Lebenssinbereiche erfüllt sind. Diese lauten: Gesundheit, soziale Beziehungen, Werte, Aufgabe und materielle Sicherheit“, weiß Vortragende Christine Hackl.

Das kann man sich in Form eines Fasses vorstellen, wo jede Fassdaube eine dieser Säulen darstellt. Die niedrigste Säule bildet die momentane Höhe unserer Lebensqualität. Erfolg beschreibt das Produkt aus Leistung + Preis x Beziehung² (E=L+P) x B²) und beginnt mit der richtigen InFORmation (Was soll in Form gebracht werden? Was bedeutet Erfolg für mich?). Resultat: Ohne Lebensqualität ist kein dauerhafter Erfolg.

www.hackl-charisma.at



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (r.) und WK-Bezirksstellobmann Peter Hopfeld (Foto oben, 4.v.l.) konnten neben den beiden FiW-Bezirksvertreterinnen Bettina Strobl (Foto rechts, links im Bild) aus Hollabrunn und Sabine Danzinger (Foto oben, mit grünem Schal) aus Korneuburg die Vortragende Christine Hackl (Foto rechts, 2.v.l.) und über 50 Unternehmerinnen im BLAHA Büro Ideen Zentrum begrüßen. Fotos: Bst



Mistelbach: UBITreff Weinviertel

Bezirksvertrauensperson (BVP) Monika Bock lud ihre BerufskollegInnen zum Treffen mit dem verheißungsvollen Titel „Gesunde Selbstführung2go“ ein.

Dass sich gesundes Führen auszahlt, zeigte Impulsgeberin Birgit Pichler auf und gab den TeilnehmerInnen wertvolle Tipps zur Selbstführung:

- ▶ Einfach mal ausschalten und Omlne sein! (kein Druckfehler, sondern die Kombination aus dem Entspannungston „OM“ und „line“ als Verbindung zu sich selbst).
- ▶ Atmen – viele Atemübungen unterstützen dabei.
- ▶ Gönnen Sie sich regelmäßige Pausen.
- ▶ Durch Rituale Anker im Alltag setzen.
- ▶ Den Blick auf das Positive richten.
- ▶ Das Energiefass füllen und Energiefresser eindämmen.
- ▶ Stützsysteme erkennen und aufbauen.



Im Bild die TeilnehmerInnen mit den Bezirksvertrauenspersonen Karl Weichselbaum (3.v.l.), Monika Bock (7.v.l.) und Andreas Schuhmann (6.v.r.) sowie Impulsgeberin Birgit Pichler (5.v.l.). Foto: zVg

Anschließend berichtete Pichler über die Funktion und Aufgaben der HR-Experts-Group und lädt alle Interessierten zur Mitarbeit ein. Das Treffen wurde wie immer für intensiven Erfahrungsaustausch und das Netzwerken genutzt.

Die Bezirksvertrauenspersonen Monika Bock, Andreas Schuhmann und Karl Weichselbaum erinnern an den IT- und Beraterstag am 23.11.2017 in der Wiener Hofburg – quasi ein Pflichttermin für UBIT-Mitglieder. Die Weih-

nachtsfeier der UBIT Weinviertel findet am 19.12.2017, um 18 Uhr, im Hotel „Zur Linde“ in Mistelbach statt.

Die Termine (1. Halbjahr) für die UBITreffs 2018 stehen bereits fest:

- ▶ Do, 22.02.2018, Neues aus der Kammer – ReferentIn der WKNÖ
- ▶ Di, 03.04.2018, Praktische Umsetzung der DSGVO mit MS-Office 365 – Gerhard Mayer
- ▶ Do, 24.05.2018, Soll ich mir das antun? (Firmenübergabe/-über-

nahme) – Barbara Mößlacher

- ▶ Di, 18.09.2018, Thema noch offen
- ▶ Do, 18.10.2018, Thema noch offen
- ▶ Di, 20.11.2018, Thema noch offen
- ▶ alle von 8-10 Uhr im Hotel „Zur Linde“ in Mistelbach
- ▶ Einer der Termine wird sich dem Themenbereich „Schnittstelle BuchhalterIn/Buchhaltung/Lohn-/Gehaltsverrechnung“ widmen.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

DI, 5. Dez., am Magistrat Stadt Krems,
Gaswerksgasse 9, 8 - 12 Uhr,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 13. Dez., an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

DO, 28. Dez., an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 6. Dez., an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 22. Dez., an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd: 5. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T: 4. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 4. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 5. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems: 6. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 27. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 29. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau: 28. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf: 14. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

| | |
|----------------------------|--------------|
| Senftenberg (Bez. KR) | 27. November |
| Gnadendorf (Bez. MI) | 27. November |
| Korneuburg | 30. November |
| Paudorf (Bezirk Krems) | 4. Dezember |
| Röschitz (Bezirk Horn) | 8. Dezember |
| Weißkirchen (Bezirk Krems) | 4. Dezember |
| Zistersdorf (Bez. GF) | 11. Dezember |
| Velm-Götzendorf (Bez. GF) | 11. Dezember |

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Bau-Sprechtag

FR, 15. Dez., an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 1. Dez., an der **BH Waidhofen/T.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 7. Dez., an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 1. Dez., an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 7. Dez., an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, 8 - 11 Uhr,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

**Limberg (Bezirk Hollabrunn):
Firma Mayer feierte zwei runde Jubiläen**



V.l.: Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Bürgermeister Josef Klepp
(Gemeinde Maissau), Michaela und Andreas Mayer, Bürgermeister
Martin Reiter (Gemeinde Sitzendorf) und Vizebürgermeister Florian
Hinteregger (Gemeinde Sitzendorf).

Foto: Fa. Mayer

Doppelten Grund zum Feiern gab
es bei der Firma Mayer aus Lim-
berg: Einerseits das 50-jährige Be-
stehen der Firma und andererseits

den 50. Geburtstag von Firmenin-
haber Andreas Mayer.

Familie, Freunde, Wegbegleiter,
die Belegschaft und Partnerfir-

men waren gekommen, um zum
„100er“ persönlich zu gratulieren.
„Es freut mich wirklich, dass ihr
alle gekommen seid, um mit mir
50 Jahre Firma Mayer und meinen
runden Geburtstag zu feiern“, be-
grüßte Andreas Mayer die Gäste.

Chefin Michaela Mayer gab
einen Rückblick auf die Firmenhi-
storie – von Gründer Josef Mayer
bis zum heutigen Tag. Der Betrieb
wurde ständig ausgebaut. Neben
der Güterbeförderung, der Stra-
ßenreinigung mit modernsten
Kehrmaschinen sind Baggerarbei-
ten, das dritte Standbein der Firma.
Andreas Mayer hat vor 25 Jahren
den ersten Bagger gekauft und
sich zum Spezialisten für schwie-
rige Baggerarbeiten entwickelt.

„Euren Betrieb zeichnet vor
allem der tolle familiäre Zusam-

menhalt aus, aber auch die stän-
dige Bereitschaft, in den Betrieb
zu investieren und der Teamgeist
zwischen Geschäftsführung und
Belegschaft“, so Bezirksstellen-
leiter Julius Gelles. Für die Ver-
dienste, die sich Michaela und
Andreas Mayer erworben haben,
überreichte Julius Gelles den
beiden eine Ehrenurkunde zum
50-jährigen Bestehen und An-
dreas Mayer die Ehrenmedaille
der Wirtschaftskammer NÖ.

Von der Belegschaft bekam
Andreas Mayer nicht nur ein wun-
derbares Gedicht für den „besten
Chef“, sondern auch einen Merce-
des Oldtimer zum Restaurieren.
Als Geschenk für alle gab es ein
Feuerwerk, anschließend wurde
noch bis in die frühen Morgen-
stunden gefeiert.

Mistelbach: 30 Jahre Firma NBV und Mitarbeitererehrungen



V.l.: Markus Schreiber, Daniel Nussböck, Gregor Graf, Renate Milanovich, Doris Bittmann, Robert Schmid, Gerhard Nussböck, Leopold Born und WK-Bezirksstellenreferent Philipp Teufl. Foto: zVg

Zu einer festlichen Firmenfeier lud die NBV Nussböck & Born KG in den Mistelbacher Stadtsaal.

Bezirksstellenreferent Philipp Teufl ehrte seitens der Wirtschaftskammer NÖ folgende langjährige Mitarbeiter:

Doris Bittmann (Verkauf-Verwaltung) und Robert Schmid (Service Bürotechnik) erhielten für 25-jährige Betriebszugehörigkeit die Silberne Mitarbeitermedaille samt Urkunde. Für 15 Jahre

im Unternehmen erhielt Renate Milanovich (Buchhaltung-Lohnverrechnung) und für zehn Jahre erhielten Gregor Graf (Service IT) und Daniel Nussböck (Verkauf IT) je eine Ehrenurkunde.

Da es auch das EDV- und Bürotechnik-Unternehmen selbst bereits seit 30 Jahren gibt, wurde an die beiden Firmenchefs Leopold Born und Gerhard Nussböck eine Dank- und Anerkennungsurkunde übergeben. www.nbv.at

Großharras (Bezirk Mistelbach): Mitarbeitererehrung bei Leitner Haustechnik



V.l.: Rudolf Leitner jun., Roman Penisch, Raimund Bimassel, Maria Hofmeyer, Rudolf Leitner sen., Werner Schuh, Christine Leitner, WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Petr Kontner, WK-Bezirksstellenausschussmitglied Karin Gepperth, Jiri Kotab und AK-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer. Foto: zVg

Auch heuer wurden wieder langjährige Mitarbeiter der Leitner Haustechnik GmbH aus Großharras im Gasthaus Johann Holzer geehrt.

Christine und Rudolf Leitner bedankten sich bei ihren Mitarbeitern und konnten seitens der Interessensvertretungen WK-Bezirksstellenausschussmitglied Karin Gepperth, WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka und AK-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer begrüßen, die die Ehrung der langjährigen Mitarbeitern vornahmen.

Geschäftsführer Rudolf Leitner sen. wurde für seine 40-jährige

Betriebszugehörigkeit und Gas- und Wasserleitungsinstallateur Raimund Bimassel wurde für seine 45-jährige Zugehörigkeit mit der Goldenen Mitarbeitermedaille samt Urkunde ausgezeichnet.

Gas- und Wasserleitungsinstallateur Georg Kotab und Servicemonteur Werner Schuh bekamen für ihre 25-jährige Firmenzugehörigkeit die Silberne Mitarbeitermedaille samt Urkunde überreicht.

Weiters erhielt Lagerarbeiter Petr Kontner für 20 Jahre im Betrieb eine Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ.

Krems: 100 Jahre Rauchfangkehrertradition der Firma Hockauf-Bartaschek



V.l.: Sonja Hockauf-Bartaschek, Christine Gehringer (10 Jahre), Adolf Sebathi (35 Jahre), Andreas Klemmer (30 Jahre) und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann. Foto: NÖN/Lechner

Anton Bartaschek (Urgroßvater der heutigen Eigentümerin) erwarb 1917 den Rauchfangkehrerbetrieb vom damaligen Inhaber Franz Paul und eröffnete am heutigen Firmenstandort in der Dachsberggasse.

Anton Bartaschek II führte das Unternehmen in zweiter Generation bis zur Übergabe an Sohn Heinz Bartaschek 1979. Am 1.1.1997 übernahm Tochter Sonja Hockauf-Bartaschek nach Absolvierung von Lehrabschluss- und Meisterprüfung den Traditionsbetrieb in vierter Generation und führt diesen nun bereits seit 20 Jahren sehr erfolgreich. Neben klassischen Kehrtätigkeiten und Abgasüberprüfungen von Heizungsanlagen erfolgen im Auftrag der Bezirksbehörden auch die feuerpolizeilichen Objektbesuchen sowie

Verwaltungstätigkeiten für die verpflichtende Gewährleistung durchzuführender Abgasüberprüfungen. Eine hohe Qualitätssicherung garantieren periodische Mitarbeiter-Ausbildungsmodule sowie die ISO-Qualitätszertifizierung.

Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann gratulierte der Betriebsinhaberin Sonja Hockauf-Bartaschek zum 100-jährigen Firmenjubiläum mit der Silbernen Ehrenmedaille samt Urkunde. Dank und Anerkennung seitens der Wirtschaftskammer erhielten die Mitarbeiter Christine Gehringer (Ehrenurkunde für 10 Jahre), Andreas Klemmer (Silberne Ehrenmedaille samt Urkunde für 30 Jahre) und Adolf Sebathi (Goldene Ehrenmedaille samt Urkunde für 35 Jahre).

Zwettl: Facharbeiter mit Auszeichnung Markus Stundner

Markus Stundner (l.) von der Stundner Stahl- und Metallbau GmbH konnte die Facharbeiterprüfung im Gewerk Metallbautechnik mit ausgezeichnetem Erfolg ablegen. Das Besondere an dieser Prüfung war, dass sich Markus Stundner noch einem weiteren Modul im Bereich „Konstruktionstechnik“ unterzogen hat – auch dieses wurde mit Auszeichnung absolviert.



Markus Stundner erlernte im elterlichen Betrieb diese Tätigkeiten in der Form eines Doppel-Lehrberufs unter Aufsicht seines Lehrherrn und Vaters Firmenchef Andreas Stundner (r.). Durch die intensive Ausbildung ist Markus Stundner bereits Sicherheitsvertrauensperson (SVP) sowie Zfp-Prüfer (Prüfen von Schweißnähten im Bereich MT, VT und PT). Mit Stolz erfreut sich der Lehrherr Andreas Stundner über diesen Erfolg. Im Unternehmen Stundner wurden bereits 28 Lehrlinge ausgebildet und hoffentlich folgen noch viele weitere. Foto: Stundner

Zwettl: Farbenlehre für Businessfrauen



FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (rechts hinten stehend) begrüßte Malermeisterin Petra Hofbauer (Mitte) als Vortragende. Foto: zVg

Malermeisterin Petra Hofbauer aus Rudmanns erzählte den Teilnehmerinnen Interessantes zum Thema „Leben im Kreis der Farben“. Farben bewirken im Unterbewusstsein sehr viel und lösen verschiedene Reaktionen und Assoziationen aus. Deshalb ist es bei der Farbenwahl für einen Raum wichtig, das Fachwissen eines Malers in Anspruch zu nehmen. Ob Wohnraum, Küche oder Schlafzimmer – mit ansprechen-

den Farben wird so das Zuhause zu einer Wohlfühlloase.

Das Leistungsspektrum der Malerei Hofbauer ist sehr umfassend, es reicht von Innen- und Außenwandmalerei über Beschriftungsarbeiten bis hin zur Fassadendämmung. Näheres erfahren Sie unter:

www.malerei-hofbauer.at

Das nächste FiW-Businessfrühstück findet am Mittwoch, dem 13. Dezember, um 8.30 Uhr, im Café „Der Kaffeesieder“ in Zwettl statt.

Zwettl: FiW lud zum Business-Impuls mit Sissi Tree



Die Werbeagenturinhaberin, Erfinderin und Netzwerkerin Sissi Tree (stehend) und FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (2. v.r. von ihr) luden zum Business-Impuls ins „Biergwölb“ nach Schönbach ein. Foto: zVg

Der Titel lautete „Blitzlösungen für Probleme aller Art? – Klingt zu gut, um wahr zu sein“. Was zumindest originelle ‚Direct Marketing- und Promotionideen‘ anbelangt, konnten sich die Teilnehmerinnen an diesem Abend inspirierende Inputs holen. Sissi Tree brachte zahlreiche Beispiele aus ihrer Marketingpraxis mit und vermittelte diese in einer sehr launigen Weise. Eindeutig erkennbar ist, dass je origineller und einfalls-

reicher die Ideen sind, desto höher sind die Erfolgchancen bei neuen Geschäftspartnern.

Sissi Tree ist für ihre spontanen Ideen bekannt, deshalb hatte sie auch an diesem Abend eine entsprechende Überraschung bereit. Sie führte eine Verlosung von originellen Preisen zugunsten des karitativen Vereins „Initiative Schönbach“ durch. Mit dem Erlös unterstützt der Verein in Not geratene Personen in der Gemeinde.

Waidhofen/Thaya und Horn: Infoveranstaltung: Beschäftigungsverhältnisse



V.l.: Günther Neugschwandtner (LBG NÖ, Zweigstelle Gmünd), Reinhart Blumberger (WK-Bezirksstellenobmann Waidhofen/Thaya), Sabina Müller (WK-Bezirksstellenleiterin Horn), Thomas Lebersorger (LBG NÖ, Zweigstelle Waidhofen/Thaya) und Dietmar Schimmel (WK-Bezirksstellenleiter Waidhofen/Thaya). Foto: Bst

Unter dem Titel „Was Arbeitgeber, Unternehmer, Geschäftsführer und kaufmännische Verantwortliche wissen und entscheiden sollen“ wurde von der WK-Bezirksstelle Waidhofen an der Thaya gemeinsam mit der WK-Bezirksstelle Horn ein Infoabend veranstaltet.

Die Referenten Thomas Lebersorger und Günther Neugschwandtner, beide Steuerberater bei der LBG Niederösterreich, referierten in der Wirtschaftskammer Waidhofen ausführlich zu allen Themen rund um Beschäftigungsverhältnisse und standen für Fragen zur Verfügung.

Zwettl: KASTNER ist achtbester Lehrbetrieb Österreichs



V.l.: Herwig Gruber, Christina Draxler, Jürgen Wagner, Sandra Pixa und Christof Kastner. Foto: KASTNER

Beim Staatspreis „Beste Lehrbetriebe – Fit for Future 2017“ erreichte die KASTNER Gruppe in der Kategorie „ab 250 MitarbeiterInnen“ den 8. Platz. Beurteilungskriterien waren der Prozess zur Auswahl von Lehrlingen, die Lehrausbildung, die Ausbildung der Ausbilder sowie ausbildungsfördernde Maßnahmen der KASTNER Gruppe.

„Der Dank gilt allen unseren Ausbildern an allen Standorten“,

freut sich Geschäftsführer Herwig Gruber über die Auszeichnung.

„Der Lehrausbildung wird eine hohe Bedeutung zugeschrieben, da wir sie als strategische Investition in die Zukunft betrachten“, so Personalentwicklungsleiterin Christina Draxler.

Die KASTNER Gruppe bildet Lehrlinge in den Bereichen Großhandel, Einzelhandel, Lagerlogistik und Büro aus.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Bruck an der Leitha:

Weihnachtsfeier bei Orientteppiche Zarif & Eröffnung M|Surance Versicherungskanzlei

Mit einer großen Feier für Kunden und Gästen aus Wirtschaft und Politik feierte die Unternehmerfamilie Zarif die Eröffnung der M|Surance Versicherungskanzlei und Treuhand GmbH. Die alljährliche vorweihnachtliche Orientteppich-Ausstellung fand zeitgleich statt.

Das künstlerische Programm der Feier wurde vom Tina Zormandan Trio mit dem langjährigen Leiter der OFR Big Band, Richard Österreicher, gestaltet. Eine Tombola sowie ein Buffet mit zahlreichen Käsesorten und orientalischen Spezialitäten rundeten die Veranstaltung ab.

www.m-surance.at

www.orient-teppiche-zarif.at



Vl.: Bürgermeister Richard Hemmer, Amelia Zarif-Zadeh, Sussan Zarif-Zadeh, Behrooz Zarif-Zadeh, Michel Sahba Zarif, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer, Jonathan Zarif-Zadeh und Stadtrat Josef Newertal

Foto: Erwin Huber

Bad Vöslau (Bezirk Baden):

Neues Beratungsangebot im Zentrum Hochstraße



Vl.: Martina Kerschbaumer, FiW-Bezirksvertreerin Sabine Wolfram, Susanne Zeiler, Anita Tretthahn, Patricia Weiner, Manuela Rosenbichler, Maria Bendl, Andrea Jenny und Renate Voigt. Foto: mosaik/Barbara Zedlacher

Zwei Wegbegleiterinnen für Familien ziehen ins Zentrum Hochstraße 23 in Bad Vöslau. Patricia Weiner, Lebens- und Sozialberaterin mit Schwerpunkt Eltern- und Familienberatung und Susanne Zeiler, ebenfalls Lebens- und Sozialberaterin mit Schwerpunkt Lernen und Legasthenie, luden zur feierlichen Eröffnung.

Im Anschluss konnten sich große und kleine Gäste über die neuen Angebote in Bad Vöslau informieren. (www.nah-am-leben.at & www.lernelieberleichter.at). Sabine Wolfram, Bezirksvertreerin Frau in der Wirtschaft, gratulierte den beiden Unternehmerinnen sehr herzlich und freute sich über die neue Kooperation.

Baden:

Schönes, Stilvolles und Blühendes für die City



Susanne Scheiblauber präsentiert ihr Sortiment. Foto: Seelensachen Fotografie

Schönes für stilvolle Momente – unter diesem Titel bietet Susanne Scheiblauber seit Kurzem ausgewählte Papeterie, Wohnaccessoires, Lieblingsstücke und Blühendes in der Wassergasse 2 in Baden an.

„Im Zentrum meines Konzeptes stehen besondere Dinge, die ich mit viel Liebe und Bedacht auswähle“, erklärt Susanne Schei-

blauer, die sich mit diesem Shop einen langgehegten Lebenstraum erfüllt. Abgerundet wird das Angebot durch außergewöhnlichen Grafikkreationen, die sie gerne nach individuellen Kundenwünschen designt. Bezirksstellenreferentin Stephanie Propst gratulierte seitens der Wirtschaftskammer Baden zur Geschäftseröffnung.

www.besonders-s.at

Baden:

Kunsthandwerk & Heimdeko im Schlossergässchen



Ingrid Kammermayer (links) und Berit Zeman sind für das Weihnachtsfest gerüstet.
Foto: Peter Surovic

Im Schlossergässchen und in der Johannesgasse in Baden liegen die zwei liebenswerten Geschäftslokale von Berit Zeman und Ingrid Kammermayer. Zeman bietet Heimdeko mit Liebe sowie Tischtücher, Polster, Kuscheldecken und Vorhänge. Künftig werden

auch Nähworkshops angeboten. Kammermayers „Inkas Kunsthandwerk“ bietet in ihrem Shop Seidenschals, Stofftiere, Keramik, Ketten, Seifen, Strickmode und Holzspielzeug von 14 Kunsthandwerkern sowie Bilder und Seidenmalerei an.

Schönau/Triesting (Bezirk Baden):

Mitarbeitererehrungen bei Lohmann & Rauscher



V.l.: Herbert Hietz (Arbeiterbetriebsrat), Jasna Peric, Geschäftsführer Thomas Menitz und Zeljko Obucina.
Foto: zVg

Die Firmen Lohmann & Rauscher GmbH und Rauscher Consumer, Produzenten von Medizin- und Pflegeprodukten, in Schönau/Triesting konnten wieder langjährige Mitarbeiter ehren. Jasna Peric, Leopold Gottwald und

Zeljko Obucina wurden für ihre 25-jährige Firmentreue in den Betrieben mit Ehrenurkunden und -medaillen der Wirtschaftskammer Niederösterreich von Geschäftsführer Thomas Menitz ausgezeichnet.

Wiener Neustadt:

Sechster Impulstag Lehrlingsausbildung



V.l.: Heimo Linke (AMS), Andrea List-Margreiter (WK Bezirksstelle Wiener Neustadt), Doris Burgemeister (Personalmanagement Magistrat), Lehrlingsexpertin Petra Pinker und Karl Postl (Lehrlingsausbilder Firma Wopfinger).
Foto: NÖN/Hacker/-Walton

Vor kurzem fand der sechste Impulstag für AusbilderInnen im Bezirk Wiener Neustadt statt.

Bevor sich beim „Ausbilderdate“ die Teilnehmer viele Inspirationen für ihren Ausbildungsalltag holten, gab es zu Beginn noch aktuelle Infos aus der Abteilung Bildung und viele Infos zu den Förderungen für Lehrlinge.

Vorgestellt wurde auch das neue Berufsorientierungs-Projekt, wobei die Lehrbetriebe aus Stadt und Bezirk ins Rampenlicht gerückt

werden. Durch die Veranstaltung führten die Lehrlingsexpertin Petra Pinker und der Industrieausbilder der Firma Wopfinger Karl Postl. Für Fragen standen beim Impulstag der Lehrstellenberater Claus Michael Nagl und Heimo Linke vom AMS zur Verfügung.

Der nächste Impulstag ist im Frühjahr 2018 geplant! Interesse? Dann schreiben Sie uns einfach eine Email mit dem Kennwort „Ausbildungsplattform“:

wienerneustadt@wknoe.at

Sollenau (Bezirk Wiener Neustadt):

Familienfreundliche Fleischerei Steiner



V.l.: Zorica Petrovic, Vivien Weinkopf, Junior Martin Steiner, Slava Jarpun, Florian Pawel, Franz Steiner, Natasha Manojlovic, Daniel Ulip, Patrick Henschel, Bürgermeister Stefan Wöckl und Doris Steiner. Foto: Steiner

Alle zwei Jahre zeichnet die Interessenvertretung „IV-Familie“ in enger Kooperation und mit Unterstützung des Generationenreferats des Landes Niederösterreich innovative Organisationen aus, die vorbildhaft familienorientierte Unternehmenskultur leben. Darunter befindet sich auch die Fleischerei Steiner aus Sollenau, die in der Kategorie Kleinbetriebe bis 20 Beschäftigte den dritten Platz holte.

„Wir sind ein Familienbetrieb und behandeln unsere Mitarbeiter wie Familienmitglieder“, erklärt Fleischereimeisterin Doris Steiner. Essen und Getränke sponsert die Chefin ihren Mitarbeitern jeden Tag. Dem Familiensinn entsprechend, dürfen die Kinder der Angestellten nach dem Kindergarten und der Schule mit in den Betrieb kommen. Bürgermeister Stefan Wöckl gratulierte persönlich zur Auszeichnung.

Mödling: Steueroptimal in die (Vor-)Weihnachtszeit

In Kooperation mit KPS Kotlik Prokopp Stadler Steuerberater/Wirtschaftsprüfer informierte die WK-Bezirksstelle Mödling UnternehmerInnen über Möglichkeiten, noch im heurigen Jahr steuersparende Aktivitäten zu setzen.

Manfred Kotlik, Caroline Huemer und Lohnverrechnungsexpertin Manuela Seif warben für die Nutzung einer neuen Regelung für steuerfreie Aushilfen für 18 Tage im Kalenderjahr. „Überlegen Sie im Vorfeld, wie familienhafte Mitarbeit von Ehegatten oder Kindern ablaufen soll. Einen „Ehegattenrabatt“ gibt es nicht. Vermeiden Sie daher eine geringfügige Anstellung, wenn tatsächlich das Ausmaß der Arbeitszeit darüber liegt. Führen Sie jedenfalls korrekte und nachvollziehbare Arbeitszeitaufzeichnungen.

Bei Jugendlichen ab 18 Jahren gibt es seit dem heurigen Jahr eine Ausbildungsverpflichtung, wenn Jugendliche nicht hauptberuflich einer anderen Erwerbstätigkeit nachgehen“, so die Experten.

Mitarbeiterabbate und steuerfreie Zuwendungen, Geschenke und sonstige Benefits können einen hohen Wert für Mitarbeiter darstellen. Sie vereinen bei Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen einen hohen Steuervorteil sowohl für Arbeitnehmer, als auch für Arbeitgeber.

Die drei Steuerprofis von KPS Kotlik Prokopp Stadler GmbH informierten über die Voraussetzungen und praktische Abwicklung beim Beschäftigungsbonus. Sie raten zur Ausnutzung des Gewinnfreibetrages und zur Steuerung des Gewinns durch ge-

zielte Nutzung des sogenannten „Zufluss-Abfluss-Prinzips.“

Nach dem Vortrag standen die

Experten den interessierten Zuhörern für individuelle Fragen zur Verfügung.



V.l.: WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Caroline Huemer, Manfred Kotlik, Manuela Seif (alle KPS Kotlik Prokopp Stadler Steuerberatung/Wirtschaftstreuhand), WK-Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht und WK-Bezirksstellenreferentin Nicole Wöllert. Foto: Bst

Mödling: Stammtisch der Vermittlungsagenturen der Personenbetreuer



V.l.: Bezirksstellenreferentin Nicole Wöllert, Andreas Eberl (SVA NÖ), Fachgruppengeschäftsführerin Andrea Servus, Fachgruppenobmann Robert Pozdena, Leiterin des WKNÖ-Mitgliederdatenservices Julia Peherstorfer und SVA-Versicherungsservice-Leiter Martin Berger. Foto: Bst

„Wichtig für uns ist es, an der Qualitätssteigerung zu arbeiten. Deshalb wird es ab 1.1.2018 die Möglichkeit geben, sich als Agentur zertifizieren zu lassen und ein Gütesiegel zu erhalten“, warb Fachgruppenobmann Robert Pozdena beim Stammtisch der Vermittlungsagenturen der Personenbetreuer in Mödling.

Wie immer konnten sich am Stammtisch die Mödinger Agenturen über aktuelle Branchennews aus erster Hand informieren. Die neue Imagekampagne für Personenbetreuer überzeugte die An-

wesenden als wichtiger Schritt für das Image der Branche. Fachgruppengeschäftsführerin Andrea Servus ergänzt: „Ein neues Produkt von unserer Fachgruppe ist auch unsere Haftpflichtversicherung für Personenbetreuer, die mit 25 Euro im Jahr ein sehr attraktives Angebot darstellt.“

Weitere Themen wie Weiterbildungsprogramme und Starterpaket für Personenbetreuer, Gewerbeanmeldungen, Ruhendmeldungen und Standortverlegungen rundeten den informativen Stammtisch ab.

Mödling: Mehr Gelassenheit für die Frau in der Wirtschaft



V.l.: Bezirksstellenreferentin Nicole Wöllert, FiW-Bezirksvertreterin (Baden) Sabine Wolfram, Christine Hackl und FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner (Mödling). Foto: Bst

Mit den „10 Geboten der Gelassenheit“ begeisterte Christine Hackl, Trainerin für Wirtschaft- und Sozialkompetenzen mehr als 130 Interessierte, die auf Einladung von Frau in der Wirtschaft aus den Bezirken Mödling und Baden gekommen waren.

„Lernen Sie Unterschiede auszuhalten, anzunehmen und damit konstruktiv umzugehen“, war eine der Kernbotschaften von Hackl. Sie riet generell zu mehr Gelassenheit:

„Denn Gelassenheit ist ein Produkt der Kompetenz und Einstellung.“

Die Vorsitzenden von Frau in der Wirtschaft Mödling Elisabeth Dorner und Baden Sabine Wolfram waren begeistert vom mitreisenden Vortrag.

Beim anschließenden Get-together gab Christine Hackl im persönlichen Gespräch noch den einen oder anderen Tipp zum „entspannteren Weg im unternehmerischen Alltag.“

Neunkirchen und Wiener Neustadt: Neuer Bezirksvertrauensmann der Friseure



V.l.: Manuela Stejnek, Bezirksvertrauensmann der Friseure für den Bezirk Wiener Neustadt Wolfgang Dorner, Wiener Neustadts WK-Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka, Bezirksvertrauensmann der Friseure Neunkirchen Heinrich Bacher, Neunkirchens WK-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Ausschussmitglied der Landesinnung der Friseure Silvia Rupp und der Innungsmeister der NÖ Friseure Reinhold Schulz.

Fotos: Bst

Beim Stammtisch der Friseure der Bezirke Neunkirchen und Wiener Neustadt im Hotel-Restaurant Schwartz in St. Egyden präsentierte der Landesinnungsmeister der Friseure Reinhold Schulz auch den neuen Bezirksvertrauensmann für den Bezirk Wiener Neustadt, Landesinnungsmeister-Stv. Wolfgang Dorner.

Schulz referierte über neue Verordnungen und Gesetze, die in nächster Zeit in Kraft treten werden. Im Frühjahr wird eine neue Evaluierungsmappe für Friseure vorgestellt. Weiters berichtete er

über die neue Friseurwerkstätte in St. Pölten.

Landesinnungsmeister-Stellvertreter Wolfgang Dorner berichtete über die durchgeführten Zwischenprüfungen für die Lehrabschlussprüfung. Ausschussmitglied der Landesinnung der Friseure Silvia Rupp referierte über die verschiedenen Wettbewerbe, die bei den Friseuren durchgeführt werden.

Im Anschluss an die Referate wurden mit den Teilnehmern noch verschiedene Anliegen und Probleme besprochen.



Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

| Seminar | Termin | Kosten | Ort |
|--|-----------------|---------|----------------|
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 15. Jänner 2018 | € 100,- | WK Mödling |
| ▶ Gesprächsgestaltung II | 14. März 2018 | € 125,- | WK Mödling |
| ▶ Karriere mit Lehre | 15. Mai 2018 | € 100,- | WK Mödling |
| ▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger | 15. März 2018 | € 100,- | WK Neunkirchen |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 12. April 2018 | € 100,- | WK Neunkirchen |
| ▶ Karriere mit Lehre | 19. April 2018 | € 100,- | WK Neunkirchen |
| ▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß | 3. Mai 2018 | € 125,- | WK Neunkirchen |

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Rückfragen an: Frau Karin Streimetweger, Tel.: 01/533 08 71-14, E-Mail: ks@vwg.at
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Markus Matinka - Fotolia

Pitten (Bezirk Neunkirchen):

Firma W. Hamburger GmbH ehrt Mitarbeiter



Hintere Reihe v.l.: WK-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Josef Krenn, Klaus Hofer, Michael Walter, Rene Weinzettel, Hermann Hasieber, Hermann Dekker und Bernd Wagner. Mittlere Reihe v.l.: Thomas Geldner, Karin Binder, Karl Streng, Heinrich Membier, Johann Prenner, Walter Tauchen, Richard Weber, Paul Decker und Christian Fuchs (AKNÖ). Vorne v.l.: Udo Bierbamer, Martin Hueber und Julius Ostermann. Foto: Bst

„Sie, liebe Jubilare, haben durch Ihre Arbeit und Leistung sehr zum Erfolg des Unternehmens beigetragen, dafür möchte ich mich heute, anlässlich der Mitarbeitererhöhung hier im Gasthaus Unger recht herzlich bedanken“, so Josef Krenn, Werksleiter der Firma W. Hamburger GmbH in Pitten.

Josef Krenn bedankte sich in humorvoller, persönlicher Art bei jedem einzelnen Mitarbeiter für seine langjährige Tätigkeit. Bezirksstellenausschussmitglied Thomas Geldner und Bezirksstel-

lenleiter Josef Braunstorfer gratulierten den Mitarbeitern zu ihren Firmenjubiläen und übergaben ihnen die von der Wirtschaftskammer NÖ verliehenen Medaillen und Urkunden. Christian Fuchs führte die Ehrungen für die Arbeiterkammer Neunkirchen durch.

Für 20 Jahre wurden geehrt: Paul Decker und Klaus Hofer; für 25 Jahre: Hermann Hasieber, Martin Hueber und Richard Weber; für 30 Jahre: Rene Weinzettel; für 35 Jahre: Karin Binder und Walter Tauchen.

Neunkirchen:

Einladung: „Die Finanzpolizei steht vor der Tür“ und „Lohn- und Sozialdumping“

Die WK-Bezirksstelle Neunkirchen lädt zur Veranstaltung „Die Finanzpolizei steht vor der Tür! Was nun? Was tun?“ und „Lohn- und Sozialdumping“ ein.

Wann? Mittwoch, 29. November 2017, um 19.00 Uhr
Wo? im Haus der Wirtschaft, 2620 Neunkirchen, Triester Straße 63

- ▶ Michael Aigner, Regionaler Leiter der Finanzpolizei Region Ost, wird über das Thema „Die Finanzpolizei steht vor der Tür!“ referieren.
- ▶ Helmut Tacho, Geschäftsführer der LBG NÖ Steuerberatung GmbH, LBG Gloggnitz, und



Markus Weninger, Diplomierter Arbeits- und Sozialversicherungsexperte, LBG Gloggnitz, referieren über „Lohn- und Sozialdumping“.

Anmeldung unter:
E neunkirchen@wknoe.at

Foto: zVg

Neunkirchen:

Berufsinfoabende an den Neuen Mittelschulen



Die Neue Mittelschule in Ternitz organisierte einen Berufsinformationsabend für Eltern und Schüler mit dem Titel „14 Jahre – was nun?“. Die duale Ausbildung wurde von den Vertretern der WK-Bezirksstelle Neunkirchen, Bezirksstellenausschussmitglied Peter Spicker (r.), Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher (2.v.l.) und Referent Johann Ungersböck (l.) präsentiert. Sie informierten

die interessierten Jugendlichen über die Bedeutung der Lehrausbildung und deren Chancen und Möglichkeiten.

Weiters informierten Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und Bezirksvertrauensperson der Gastronomie Hannes Beisteiner die Eltern und SchülerInnen an der NMS Musik Mittelschule Neunkirchen, Schoellerstraße. Foto: Bst

Neunkirchen:

Valentina Alltagshilfen in Neunkirchen



V.l.: Leopoldine Kwas, Vizepräsident Josef Breiter, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und die Bezirksvertreterin der Frau in der Wirtschaft Madeleine Klose. Foto: Bst

Wirtschaftskammer Niederösterreich-Vizepräsident Josef Breiter, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksvertreterin der Frau in der Wirtschaft, Madeleine Klose, besuchten Leopoldine Kwas in ihrem Betrieb in 2620 Neunkirchen. Im Betrieb werden

Alltagshilfen für alle Lebenslagen, wie zum Beispiel Gehhilfen, Alltagshilfen für die tägliche Körperpflege, Geräte für Fitness für Körper, Seele und Geist, Bett- und Schlafsysteme sowie Gebrauchsgegenstände speziell für Linkshänder, angeboten.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

FR, 1. Dezember, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

MI, 6. Dezember, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 1. Dezember an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 1. Dezember an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 15. Dezember, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

DO, 7. Dezember, an der **BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat**;
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling,
Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten. Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

| | |
|----------------------------|--------------|
| Brunn am Gebirge (Bez. MD) | 1. Dezember |
| Mödling | 5. Dezember |
| Payerbach (Bez. NK) | 6. Dezember |
| Leobersdorf (Bez. BN) | 19. Dezember |

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

| | |
|---------------|----------------------------------|
| Baden: | DI, 28. Nov. (7-12/13-14.30 Uhr) |
| Bruck/Leitha: | DO, 21. Dez. (8-12 Uhr) |
| Mödling: | DO, 30. November (8-12 Uhr) |
| Neunkirchen: | MI 29. Nov. (7-12/13-14.30 Uhr) |
| Wr. Neustadt: | MO, 27. Nov. (7-12/13-14.30 Uhr) |
| Schwechat: | FR, 1. Dezember (8-12 Uhr) |

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: www.svagw.at



Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge



Jänner

| | | | | | |
|------------------------|-----------------|------------|-----------|---------------------|--|
| Neunkirchen | Neujahrsempfang | 11. Jänner | 19.00 Uhr | Haus der Wirtschaft | T 02635/65163 neunkirchen@wknoe.at |
| Baden | Neujahrsempfang | 13. Jänner | 15.00 Uhr | Casino Baden | T 02252/48312 baden@wknoe.at |
| Mödling | Neujahrsempfang | 25. Jänner | 11.00 Uhr | Haus der Wirtschaft | T 02236/22196 moedling@wknoe.at |
| Wiener Neustadt | Neujahrsempfang | 25. Jänner | 16.00 Uhr | Sparkassensaal | T 02622/22108 wienerneustadt@wknoe.at |

Februar

| | | | | | |
|------------------|--------------------|-------------|-----------|------------------|------------------------------------|
| Schwechat | Wirtschaftsempfang | 20. Februar | 19.00 Uhr | WK-Bezirksstelle | T 01/7076433 schwechat@wknoe.at |
|------------------|--------------------|-------------|-----------|------------------|------------------------------------|

April

| | | | | | |
|----------------------------|------------------|-----------|-----------|------------------|---------------------------------|
| Bruck an der Leitha | Frühlingsempfang | 10. April | 19.00 Uhr | WK-Bezirksstelle | T 02162/62141 bruck@wknoe.at |
|----------------------------|------------------|-----------|-----------|------------------|---------------------------------|

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-; Mindestgebühr € 25,-; Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANHÄNGER

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steinger,
2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steinger.co.at

BERUFSDETEKTIVE

Beweisermittlung, Schuldnersuche, Aufklärung, Sicherheitsanalyse staatlich geprüftes Detektivbüro Peter L. Hroch. Keine Frage ohne Lösung seit 1996 – **www.delikt.at**

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG!
0699/ 115 11 319,
www.tomabuch.at

BUCHHALTUNG / Büroservice / Firmenadresse, Silvia Martinek / **www.bueroservice-oesterreich.at,** 0660/884 42 24

BETRIEBSOBJEKTE

All inklusive **Büroräume/flächen** inkl. BK, Heizung, Strom und Sozialräumen im Industriegebiet Seyring, direkt an der B7 und A5, zB:
- 1 Büroraum mit 25 m² Monatsmiete € 300,00/Monat netto
- 1 Einheit aus 6 Büroräumen mit 180 m² € 1.730,00/Monat netto
- Parkplätze Euro 25,00/Stk. netto
Provisionsfreie Vermietung:
0664/468 37 43,
www.ramskogler.co.at

GESCHÄFTLICHES

Kreditvermittlung für Immobilien oder Firmenkredite ab € 1 Mio.
Anfragen unter Chiffre „004“ an **noewi@mediacontacta.at**

GESCHÄFTSLOKALE

Allentsteig:
Ehemaliger Schleckermarkt, Komplettausstattung! 250 m², Nettomiete € 500,-, Tel. 0664/304 62 29

INTERNET

Nur gepflegte Onlineshops überzeugen. Wir unterstützen Sie bei Grafik, Text, Social-Media ...
www.shopbutler.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

STAPLER

Gebrauchte. So gut wie neu.

20.990,-
exkl. MwSt.



DFG 435s
Baujahr: 2012
Hubhöhe: 3.800 mm
Tragfähigkeit: 3.500 kg

Hotline: 050 61409
www.jungheinrich.at



Die Wirtschaftskammerzeitungen -
Wirtschaftskompetenz in
allen Bundesländern!



Druckauflage laut ÖAK (1. HJ 2017)

Sichern Sie sich jetzt Ihren Werbeauftritt in der auflagenstärksten Wirtschaftszeitung Österreichs!

Name: Sonja Wrba, T +43 1 523 18 31
E noewi@mediacontacta.at



Buntgemischt

Grafenegger Advent

Seit über 40 Jahren lässt der Grafenegger Advent das Schlossareal in besinnlichem Glanz erstrahlen.

2017 findet der vielseitige Weihnachtsmarkt, der in Kooperation mit dem ORF Niederösterreich veranstaltet wird, von **7. bis 10. Dezember** statt. Das reiche Kultur- und Unterhaltungsprogramm richtet sich an alle Generationen, musikalische Höhepunkte sind die beiden Weihnachtskonzerte des Tonkünstler-Orchesters Niederösterreich mit festlichen Klängen von Johannes Sebastian

Bach. Solistin ist die international gefeierte Sopranistin Anna Lucia Richter (9./10. Dezember). Auf die Besucherinnen und Besucher wartet täglich von 10 bis 19 Uhr eine bunte Erlebniswelt mit Musik, Kultur, Kunsthandwerk und Kulinarik. Im Schloss und im Park bieten rund 150 Kunsthandwerksbetriebe hochwertige Produkte an, die sich bestens als Weihnachtsgeschenk eignen. Darüber hinaus sorgt das beliebte «So schmeckt Niederösterreich»-Dorf mit regionalen Schmankerln, Punsch, Keksen und Maroni für das leibliche Wohl.

www.grafenegg.at/advent



Kittenberger's Adventzauber im Garten

Noch bis **23. Dezember** verwandeln sich die Kittenberger Erlebnisgärten in ein Winterwunderland für Groß und Klein – mit zauberhaften Dekorationen, den tierischen Bewohnern, hausgemachten Schmankerl und einem vielseitigen Programm. Hierzu zählen vor allem Highlights wie „Illumina der Weihnacht“ und das tägliche Konzert mit Reinhard Kittenberger, Rudi Murth und einer Akrobatik-Show des Circus Pikard (täglich 16 Uhr). Besuchen Sie die Gärten auch unter Tags, um die schönen und originellen Dekorationen in ihrer vollen Pracht zu sehen.



www.kittenberger.at

kulturhügel advent gugging

Am 3. Dezember hat das Art Brut Center Gugging Workshops, Musik und Führungen für die ganze Familie zusammengestellt: In James Moores Gospelworkshops wachsen die TeilnehmerInnen schon nach wenigen Stunden zum Chor zusammen und präsentieren ihre soeben einstudierten Gospels. Glitzer, Glanz und Bockerl stehen bereit für jene, die Lust auf einen selbst gebundenen Adventkranz haben. Die grenzenlose Kreativität der Gugginger Künstler ist im Museum und der Galerie Gugging bei freiem Eintritt zu bewundern.



www.gugging.at

Adventmeile im Naturpark Seebenstein



Am **2. und 3. Dezember** sorgen stimmungsvolle Lichteffekte und spektakuläre Fackel-Tänze in der Dunkelheit für unvergessliche Eindrücke. Die Besucher erwartet außerdem ein Krippenweg mit Krippenbauer, Schmied und Drechsler, die man bei der Arbeit beobachten kann. Verschiedene Bläsergruppen sorgen für die musikalische Untermalung!

www.fremdenverkehrsverein-seebenstein.at

Spielefest auf der Schallaburg

Am **2. und 3. Dezember** ist das NÖ Spielefest wieder zu Gast und verwandelt die Schallaburg in eine riesige Spieleburg. Wie jedes Jahr warten zahlreiche traditionelle und jede Menge neue Spiele für alle Altersgruppen wieder darauf, ausgiebig getestet zu werden. Außerdem am Spielefest: Kreativzone mit Bastelspaß, Lebkuchen backen und verzieren uvm.



www.schallaburg.at

GEWINNSPIEL

Mitspielen und Gewinnen! Wir verlosen 2 x 2 Karten für Otto Lechner & Peter Rosmanith!

Der atemberaubend schöne Silhouetten-Animationsfilm über die Abenteuer des Prinzen Achmed schrieb Filmgeschichte. Was Lotte Reiniger 1926 mit ihrer Schere geschaffen hat, wird durch Otto Lechner und Peter Rosmanith zum poetischen Gesamtkunstwerk: Mit ungeheurem Feingefühl im Zusammenspiel lassen der Akkordeon-Tausendsassa und der vielfältige Perkussionist Bild und Ton zu einer Einheit verschmelzen. Der erste animierte Langfilm der Filmgeschichte mit sensationeller musikalischer Begleitung! Zu sehen am **9. Dezember**, 19.30 Uhr in der Bühne am Hof.



www.buehneimhof.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Karten für Otto Lechner & Peter Rosmanith am 9. Dezember in der Bühne im Hof. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Lechner“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 2. Dezember 2017. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.